

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Rußlands Zukunftspolitik.

Der Czar und seine Politiker haben sich schnell von dem Schrecken erholt, den die Niederlagen des Krieges mit Japan verursachten, und sie denken schon wieder an die Traditionen, die ihnen eine allslawische Politik im nahen Orient und im fernen Osten diktiert. In Sibirien wird die Amurbahn gebaut zu ausgesprochen strategischen Zwecken, und auf dem Balkan macht sich eine russische Regsamkeit deutlich genug bemerkbar; und abermals beginnt die Wanderung der Balkanfürsten nach der Nawa. Fürst Nikolaus von Montenegro, als der Nestor der südöstlichen Herrscher, hat den Weg zum Väterchen Czaren zuerst angetreten, und ihm wird binnen Kurzem Fürst Ferdinand folgen. Zweifellos wird auch König Peter früher oder später vor dem nordischen Beschirmmer des Allslawentums erscheinen. Die Aufnahme, die dem Fürsten der Schwarzen Berge in der russischen Residenz zuteil geworden, ließ nichts zu wünschen übrig, unterschied sich nicht im Geringsten von jener der früheren guten Zeiten. Nikolai II. hat lange Zeit gebraucht, bis er sich heimgefunden hat in den alten Kurs seines Vaters. Nach seinem Regierungsantritt wollte er in der äußeren Politik allen ehrgeizigen Plänen entsagen und wurde sogar der Gründer der Haager Weltfriedenskonferenz. Aber das Merkwürdige ist ja, daß der Selbstherrscher aller Rußen noch weniger als ein konstitutioneller Monarch immer das durchsetzen kann, was er will. So mußte der Czar dem Einfluß seiner Umgebung gehorchen, plötzlich das Schwert, das er selbst für ewige Zeiten begraben wissen wollte, aus der Scheide ziehen und mit Japan den unseligen Krieg beginnen. Nach diesem Kriege schien es eine Weile, als ob man sich der Konsolidierung der inneren Verhältnisse widmen wollte. Vor Europa wenigstens ist man bestrebt, solchen Glauben zu erwecken, und der Ministerpräsident Stolypin hat erst dieser

Tage die Welt mit der Erklärung überrascht, daß die Regierung gewaltige Summen für Elementarschulen verwenden wolle, um die allgemeine Volksbildung zu mehren. Solche Erklärungen von russischer Regierungsseite sind schon zu oft dagewesen und zu oft auch Papier für Zuckerbütten geblieben — wie man im Osten sagt —, um geglaubt zu werden, und alle Thaten sprechen gegen ernste Absichten. So werden wir auch jetzt erkennen müssen, daß Rußland in Wahrheit sich nicht um den Fortschritt im Innern kümmert, sondern zu seinen alten Plänen im Orient zurückkehrt, um die Aufmerksamkeit des unruhigen Volkes nach außen abzulenken. Und trotz der furchtbaren Lehren, die Rußland von Japan erhalten hat, jetzt es nun die Politik der Ausdehnung nach dem fernen Osten fort, nimmt man von neuem auch den Versuch auf, sich die Länder des Balkans wenigstens moralisch zu unterjochen.

Nikolai II. knüpft mit den Balkanfürsten dort an, wo Alexander III. stehen geblieben ist. Der Vater des jetzigen Czaren ließ sich in einem Augenblick vollkommener Isolierung den Montenegrofürsten kommen und proklamierte ihn zum einzigen aufrichtigen Freund Rußlands. Nikolai II. hat jetzt in seinem letzten Toast bei der Tafel zu Ehren seines montenegrinischen Namensvetters fast die Worte seines Vaters wiederholt, und der Herr des winzigen Bergländchens darf sich stolz rühmen, am mächtigen Czarenhofe vom Vater auf den Sohn als Erbfreund übergegangen zu sein. Großen praktischen Werth hat diese Freundschaft für das Czarenreich nicht; denn Fürst Nikolaus ist ein Freund, der immer nur nehmen, niemals geben kann. Er wird nichts zur Verstärkung des russischen Heeres und nichts zur Festigung der russischen Finanzen beitragen, sondern beladen mit Kanonen und Gewehren und einem Sacke Gold von der Nawa nach Cetinje zurückkehren. Aber Rußland bringt dieses Opfer trotzdem nicht umsonst. Denn es wird damit den Balkanflaven ein deutlicher Wink gegeben, daß der große Rußen-

gott im Norden noch immer lebt und daß die Zeit der Prüfungen, des Duldens und des Schweigens wieder vorbei ist.

Es hilft einmal nichts, Rußland braucht wie der Mensch die Nahrung als Staat zu seiner Erhaltung seinen heiligen Krieg in regelmäßigen Abständen. Seit Peter dem Großen hat es niemals mehr als drei Jahrzehnte mit dem Orient in leidlichem Frieden zu verbringen vermocht. Das war so im achtzehnten Säkulum, und dann im neunzehnten; und das soll anscheinend auch im zwanzigsten Jahrhundert als Regel geschaffen werden. Dreißig Jahre nach Pastewitsch' Feldzug kam der Krimkrieg, ein Vierteljahrhundert nach diesem der Krieg zur Befreiung der slavischen Vasallen des Sultans; und nun hat sich wieder ein drittes Jahrzehnt voll abgerundet, und am Bosphorus arbeitet ein kongenialer Schüler Ignatieff's, Sinowjew. Fürst Lobanoff sagte einmal: die Türkei ändert sich nicht. Aber auch Rußland in seinem Verhältnisse zur Türkei ändert sich nicht.

Wahrlich, es ist genau so wie anno 1876 vor Ausbruch des Krieges, der zum Frieden von San Stefano und zum Berliner Kongreß führte. Damals verstand es Ignatieff, den Sultan Abdul Hamid zu überzeugen, daß Rußland sein bester Freund, der Retter aus dem Chaos sei, das Abdul Aziz und Murad nach ihrem Verschwinden dem Reiche Osman's als Erbschaft hinterlassen hatten; und während die Pforte sich in Sorglosigkeit der süßen orientalischen Beschaulichkeit erfreute, rückte Rußlands Armee an die Grenzen des Kaukasus und an die Donau. Heute ist das Gleiche der Fall. Rußland schickt ganze Divisionen an den Ararat hinunter, und währenddem bemüht sich Sinowjew, den Sultan zu nichts Geringerem als zu einer Entente zu bewegen. Und Abdul Hamid, der schon einmal Getäuschte, geht vielleicht noch einmal in die Falle. Einen Augenblick schien es, als ob er diesmal auf der Hut sei. Denn in demselben Maße wie Rußland rüstete auch die Pforte, und auf jeden russischen Divisionstrans-

Ein weißer Rabe.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Einem Bühnenautor steht es heute frei, alle möglichen Gestalten — selbst perverse Naturen — auf die Bretter zu bringen, aber vor einer Figur bangt es ihm, vor ihr bekreuzt er sich wie vor dem Gottseibeiuns: vor dem Idealisten. Das ist eine Phantastiegestalt, an die ein modernes Publikum nicht glaubt, es müßte denn sein, daß man so einem weltverlorenen Träumer einen starken Stich ins Lächerliche gibt. Das hat selbst Ibsen gethan. Sein Gregor Werte in der „Wildente“, der Jedem die ideale Forderung wie eine Pistole entgegenhält, hat die entsprechende Dosis Narrethei, die ihn annehmbar macht. Und hat nicht kürzlich erst Ludwig Fulda in seinem jüngsten Lustspiel den Idealisten schon im Titel des Stückes durch die Bezeichnung „der Dummkopf“ hinreichend charakterisiert? Kein Wunder, daß man dem armen Idealisten die Schellenkappe des Narren aufsetzt. „Wir leben ja,“ wie der Dichter Leuthold singt, „in einer praktischen Zeit, Alles treibt sich gewerblich.“ Selbst die Kunst, in der der Idealismus von Rechtswegen bodenständig sein sollte, trägt ja leider Gottes diese gewerbliche Marke. Darüber Jeter und Mordio schreien? Auf das hohe Roß der moralischen Entrüstung sich schwingen? Das mag man in sehr jungen Jahren thun. Später, wenn man gewitzigt ist, lächelt man. Man hat sich im Laufe der Zeit mit der Thatsache, daß auch Ideale ihren Marktwert haben, abgefunden. Man selbst wird praktisch. Man erstaunt daher, erschrickt

fast, wenn Einem ein lebenskluger, erfahrener, grauhäariger Mensch entgegentritt, der alle Anzeichen eines chronischen Idealismus aufweist. Es gibt also doch noch, so denkt man, hie und da weiße Raben!

Solch ein weißer Rabe ist Herr Jozsa Savits, der bekanntlich zu jener Plejade von Ungarn gehört, die auf der deutschen Bühne heimisch wurden und sich als Theatermänner eines wohlverdienten Rufes erfreuen. Herr Savits war Schauspieler, war Jahrzehnte hindurch Oberregisseur der Münchner Hofbühne. Er kennt das Theater und Alles, was drum und dran hängt, aus dem Grunde. Man sollte nun meinen, daß dieser Mann, der vollauf Gelegenheit hatte, zu erfahren, was hinter dem lockenden Coullissenzauber eigentlich steckt, sich die Hörner abgestoßen. Aber nein — er ist heute noch, da er in seiner Zurückgezogenheit auf den Bühnenbetrieb aus der Vogelschau herabblüht, ein unverbesserlicher Idealist. Und wie sehr er dies ist, beweist sein Buch „Ueber die Absicht des Dramas“, das er unlängst veröffentlicht hat. Herr Savits mag es nämlich, auf die Gefahr hin, als komische Figur zu erscheinen, ideale Forderungen aufzustellen und von diesem Standpunkte aus der modernen Kunstübung auf dem Theater den Krieg zu erklären. Seine Polemik gilt dem deutschen Theater, aber die Schäden, die er rügt, sind überall anzutreffen. De to fabula narratur! Der Peitschenhieb gilt Dir! — darf man jedem großstädtischen Theaterdirektor bei der Lektüre dieses Buches zurufen.

Um was handelt es sich also? Ich will die wesentlichen Anklagepunkte hervorheben, die Herr

Savits formuliert. Ein Regisseur, der sich modern dünkt, setzt seinen Stolz darein, Bühnenbilder vorzuführen, die alle Illusionsmomente in sich vereinigen. Die Ausstattung so echt, so kostbar, so prunkvoll wie möglich. Die Dekorationen, sei es nun Architektur oder Landschaft, ganz plastisch, ganz massiv. In Shakespeares „Sommernachtsstraum“ zum Beispiel, wie ihn Direktor Reinhardt in Berlin inszeniert, ein authentischer Wald mit massiven Bäumen. Maler, Dekorateur, Kostümiere, Theatermeister, Beleuchter, Friseure, Tapezierer und Komponisten, wenn Musik als Stimmungsbehelf herbeigezogen wird — alle müssen im Dienste des Bühnenbildes im Schweiße ihres Angesichts arbeiten. Und die Folgen all dieser krampfhaften Bemühungen? Man raubt der Phantastie des Zuschauers jede Möglichkeit, sich selbst zu betheiligen. Man überrumpelt, erdrückt diesen armen Zuschauer durch Neugierlichkeiten und bietet ihm statt des Theaters ein Panorama. Und die Idee des Dichtwerks? die wird überarrangirt, übermalt, übermüßigt, überfrisirt — und übertapeziert. In diesem Wirrwarr kommt nur Eines zu kurz: die Pflege der höheren Schauspielkunst! Höhere Schauspielkunst? Fragen Sie einmal so einen modernen, großstädtischen Theaterleiter, was das eigentlich ist.

„Höhere Schauspielkunst“, wird er Ihnen unter vier Augen seufzend zu Gemüthe führen, „das klingt ja sehr schön, sehr ideal. Aber mit Idealen läßt sich kein Geschäft führen. Bedenken Sie einmal, was so ein Theaterbetrieb verschlingt: dieses prächtige Haus, in dem ein bedeutendes Kapital investirt ist, das verzinst werden muß, die stets wachsenden Kosten

port an die asiatischen Grenzen folgte eine türkische Truppenverschiebung. Da erfährt man nunmehr zu allgemeiner Verwunderung gleichzeitig aus offizieller russischer und offizieller türkischer Quelle, daß diese Truppenaufgebote nichts Kriegerisches zu bedeuten haben, sondern von beiden Reichen nur getroffen werden, um einer eventuellen armenischen Revolution begegnen zu können. Ist die armenische Gefahr größer als sie je war? Es ist schwer, daran zu glauben. Dann aber bleibt nichts Anderes übrig, als anzunehmen, daß entweder Rußland und die Pforte miteinander Verstecken spielen, oder aber, daß wirklich in letzter Zeit in aller Stille ein vertrauensvolles Verhältnis, gar eine wirkliche Entente zustande gekommen ist. So widernatürlich ein solcher Zustand auf den ersten Blick erscheint, so muß man doch gestehen, daß es in der Politik nichts Unmögliches gibt; und wer weiß es nicht, daß nicht bloß der allerchristlichste König, sondern auch maltesische Kreuzritter und römische Päpste mit dem Sultan Allianzen geschlossen haben.

Budapest, 15. April.

* Sofort nach Ablauf der Osterferien soll seitens der 48er Linken Partei eine kräftige Bewegung inszeniert werden im Interesse der **Organisierung der 48er Linken** im ganzen Lande. Zu diesem Zwecke werden die Mitglieder der Partei die großen Städte des Landes besuchen und daselbst für die Partei Propaganda machen. In vielen Provinzstädten werden auch Volksversammlungen veranstaltet werden, und zwar in erster Reihe in **Kecskemet**, später in **Arad** und anderen Städten des Uföld.

* Die angebliche Aeußerung des Ministers des Aeußern, daß im politischen Leben Ungarns zahlreiche Personen eine Rolle spielen, welche **bezahlte Agenten auswärtiger Regierungen** sind, wird nach dem Zusammentritt des Reichstags auch im Abgeordnetenhaus zur Sprache kommen. Der Abgeordnete **Georg Nagy** hat in dieser Sache eine dringende Interpellation in das Interpellationsbuch eingetragen.

* Wie „**Rel. Ört.**“ meldet, soll in einigen Distrikten des Wahlbezirks **Ujvidék** eine Bewegung im Zuge sein, welche auf den **Anschluß der Deutschen an die Nationalitätenpartei** hinführt. Der Abgeordnete **Milan Hodzja** bereist nämlich gegenwärtig seinen Wahlbezirk und hat bisher die deutschen Wähler der Gemeinden **Bulkeß, Dék** und **Ujsové** dazu bewogen, der Nationalitätenpartei beizutreten. Die betreffenden deutschen Wähler sollen angeblich die schriftliche Erklärung abgegeben haben, daß sie sich dem Programm der Nationalitätenpartei, das ist der **Slovaken, Serben und Rumänen**, anschließen.

Abberufung des Nuntius Belmonte.

Wien, 15. April. (Privat-Telegramm.) Die „**Zeit**“ veröffentlicht heute folgende Mitteilungen über die Affaire des päpstlichen Nuntius **di Belmonte**, die nun in ein neues Stadium getreten ist.

Der Nuntius hat vor einigen Tagen dem Minister des Aeußern **Baron Aehrenthal** einen Besuch zu dem Zwecke abgestattet, jene Beziehungen wieder herzustellen, die allein den Verkehr eines diplomatischen Verkehrs mit der Regierung, bei deren Staat er akkreditiert ist, zu einem ersprießlichen machen können. **Baron Aehrenthal** bedauerte jedoch, hierfür mit Rücksicht auf die in der Affaire **Wahrmond** gemachten Erfahrungen keine **Geneigntheit** befunden zu können.

Zu dieser Nachricht erfährt das erwähnte Blatt von wohlinformierter Quelle Folgendes:

Der Nuntius hat sich seit seinem **Abtritt** in der Affaire **Wahrmond** außerst unbehaglich gefühlt. Der Verkehr zwischen der Kurie und dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Aeußern hat gewisse Schwierigkeiten erfahren, die ausdrücklich in der Person des Nuntius gelegen sind und die nur durch dessen Abberufung behoben werden könnten, da diesem natürlich nicht mehr Gelegenheit geboten ist, auf den unverbindlichen Gedankenaustausch im Geschäftsverkehr förderlich einzuwirken. Das neuerliche Erscheinen **Belmonte's** bei **Aehrenthal** hat also, wie aus dem Verhalten des Ministers hervorgeht, an der Sachlage nichts geändert, wie sie durch das bekannte Nuntius-Interview im „**Baterland**“ geschaffen wurde. Es ist also anzunehmen, daß die Kurie den Nuntius abberufen werde, denn ebenso sehr wie für die Erneuerung des **Agreement** des betreffenden Staates eingeholt wird, muß logischerweise eine Abberufung erfolgen, wenn dieses **Agreement** nicht mehr vorhanden ist, wie im Falle des **Erzbischofs Belmonte**. Es ist auch nicht anzunehmen, daß die Abberufung des **Wiener Nuntius** in Zusammenhang mit seiner **Kardinalisierung** erfolgen wird. Die Verleihung des **Kardinalshutes** ist gewissermaßen die Anerkennung eines Verdienstes. Sie würde also dazu führen, daß man hier nicht mehr von einer **Angelegenheit Aehrenthal-Belmonte**, sondern von einer **Affaire des Ministeriums des Aeußern** und dem **päpstlichen Stuhl** sprechen müßte.

Wien, 15. April. (Privat-Telegramm.)

Das „**Neue Wiener Tagblatt**“ meldet: Der apostolische Nuntius tritt gleich nach Ostern einen mehrronatligen **Urlaub** an. Nach **Abholung** des Urlaubs kehrt **Belmonte** im Herbst nach **Wien** zurück, um dem Kaiser sein **Abberufungsschreiben** zu überreichen.

Banus Baron Rauch und die Serben.

Die selbstständige Serbenpartei setzt ihre persönliche Hege gegen den **Banus** fort. Sie hatte seinerzeit, Mitte Januar, als **Baron Rauch** seinen Einzug in **Agram** hielt, mit einem **Straßenlandal** begonnen, zu dem nicht die mindeste Veranlassung vorgelegen war. Dann wurde ein **Interview** des **Banus**, in welchem er sagte, daß sich die **Kroaten** an die **Magyaren** zu halten haben, weil sie sonst von der **großserbischen Bewegung** verschlungen würden,

von dem Organ der selbstständigen Serben in **Agram** antiserbisch aufgefaßt und **agitorisch** ausgenützt. Nun entstand eine lebhafteste **Pressecampagne**, in welcher die offiziöse „**Ustavnost**“ in einem **historischen Rückblick** dem „**Erbobran**“ und seiner Partei eine **illoyale** und **irredentistische Haltung** vorwarf und dies mit **historischen Thatsachen** belegte. Die selbstständige Serbenpartei machte nun — ohne die vorgebrachten Thatsachen abzuleugnen und zu entkräften — den **Banus** für die gemachten **Vorwürfe** verantwortlich. Es folgte hierauf das **offene Schreiben** der Serben und dann die **kurze, abwehrende Erklärung** des **Banus**, welche er im **Einvernehmen** mit dem **Ministerpräsidenten Bekkerle** und dem **Minister des Aeußern Baron Aehrenthal** verfaßt hatte.

In einer gestern abgehaltenen **Partei-Konferenz** wurde von der selbstständigen Serbenpartei folgende **Erwiderung** beschlossen:

„**Mit dem offenen Schreiben vom 10. April** haben wir den **Baron Paul Rauch, Banus** der **Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien**, aufgefordert, seine in diesem Briefe angeführten **konkreten Behauptungen** über die **antidynastische** und **hochverrätherische Haltung** unserer Partei, die von seiner aus den **Landesfonds** gezahlten **Presse** aufgenommen und **breitgetreten** wurden, klar zu beweisen. Diesen Brief beantwortete **Baron Rauch** mit der im **Amisblatt** vom 11. April erschienenen **Erklärung**, aus der hervorgeht, daß er für seine **Verleumdungen** keine **Beweise** hat. Deshalb stellen wir fest, daß **Baron Rauch** von seiner hohen Stelle **bewußt und böswillig gelogen, verleumdet** und **denunziert** hat.“

Diese Erklärung gibt also zu, daß der **Ausgang** der Hege in einer **Pressecampagne** zu suchen sei, für welche **Baron Rauch** nicht in so unartiger und **unqualifizierbarer Weise** verantwortlich gemacht werden sollte. Zu bemerken ist nur noch, daß die Partei der **serbischen Radikalen** eine solche **Aktion** der selbstständigen Serben **perhorresziert**. Eine **Thatsache** ist auch, daß die **Radikalen** bei den jüngsten **Landtagswahlen** in **Kroatien** auf ihre **Kandidaten** viel mehr **Stimmen** vereinigt haben, als die selbstständige Serbenpartei auf die **ihrigen**.

Aus **Agram** wird uns telegraphiert: Wie **Ihr Korrespondent** erfährt, betrachtet **Banus Baron Rauch** die heute veröffentlichte Erklärung der selbstständigen Serben mit ihren neuerlichen **persönlichen Ausfällen** gegen den **Banus** einfach als nicht **existierend**. Der **Banus** hat seinen **Standpunkt** bereits in seiner Erklärung vom 11. April **präzisiert** und kann sich auch **fernerhin** in eine **Polemik** mit der selbstständigen Serbenpartei nicht einlassen. Im **Uebrigen** kann nur **abermals** betont werden, daß sich hinsichtlich der **Beurteilung** der **großserbischen Träume**, denen die genannte Serbenpartei sich hingibt, die **kroatische Regierung** eines Sinnes mit der **ungarischen Regierung** und mit dem **Minister des Aeußern** ist. In den **hiesigen Regierungskreisen** nimmt man als **sicher** an, daß schon in **naher Zukunft** die **Auffassung**, welche die **leitenden Kreise** der **Monarchie** der von der selbstständigen Serbenpartei

der **Ausstattung**, das **beständig steigende Aufgebot** an **Personal** in jedem einzelnen Zweige **technischer** und **künstlerischer Ausführung** und schließlich — **last not least** — die **Gagen** und vor **Allem** die **Gagen** meines **männlichen** und **weiblichen Stars!** Wie soll man, wenn man für **all das** zu sorgen hat, an **ideale Forderungen** des **Theaters** denken! **Zugstüde** brauche ich, **recht gepfefferte**, wenn möglich! **Sensationen!** **Prunkvolle Inszenierungen**, die in die **Augen** stechen! Nur **damit** locke ich die **Leute** in mein **Haus**. Ich muß ein **Handelsmann** sein, den **Bedürfnissen** eines **verwöhnten, plutokratischen Publikums** Rechnung tragen, **sonst** gehe ich **zugrunde!** Also ein **Geschäftsmann!** Daß ein **Theaterdirektor** dies werden muß, das ist die **erste Anklage** des **Herrn Savits**.

Und nun zu einem **anderen Anklagepunkt**. Es läßt sich nicht leugnen, daß durch das **moderne Theater** ein **böser Geist** der **Schlüpfrigkeit** weht. Man ist **durchaus kein Moralprophet**, wenn man diese **Thatsache** konstatirt. Der **Bühnenautor** ist ja **vollauf berechtigt**, auch die **Unmoral** vor sein **Forum** zu ziehen. Die **Rebeka West** in **Ibsen's** „**Nosmersholm**“ ist nichts weniger als ein **Tugendspiegel**, es steckt in ihr **sogar eine erkleckliche Dosis** **Pervertität**. Und **gleichwohl** wird **Niemand** sich **erdreisten**, gegen **Ibsen** den **Vorwurf** der **Unsitlichkeit** zu erheben. Es kommt also auf den **Geist** an, in dem ein **Dichter** sein **Thema** behandelt. Ist die **Unmoral** **Selbstzweck**, merkt man dem **Autor** das **Behagen** an, mit dem er das **bewußte Glöcklein** läutet; fehlt der **Ernst**, die **Diese**, fehlt jener **überlegene Humor**, durch den **Shakespeare** selbst einen **so vollkommenen Gefellen** wie **Falstaff** adelt, dann ver-

dient so ein **Autor** in der **That** eine **derbe Zurückweisung**. Dann hat er in einem **Tempel** der **Kunst** nichts zu schaffen. Und nun prüfen Sie **daraufhin** jene **unzähligen**, zumeist **französischen Schwänke**, die über **alle europäischen Bühnen** wandern und deren **Autoren** in der **niedrigsten Grotesk** **schwelgen!** Was **Wunder**, daß **Herr Savits**, der die **Rühnheit** hat, daran zu **erinnern**, daß das **Theater** eine **Volksinstitution** im **Schiller'schen Sinne** sein müsse, darüber die **Hände** entsetzt **zusammenschlägt!** Was **Wunder**, daß dieser **Idealist** mit **flammender Entzückung** ausruft: „**Man** **bedenke** doch, wie **tief bedauerlich** es ist, daß **alljährlich** **Tausende** von **jungen Männern** und **jungen Mädchen** dieser **geistigen Vergiftung** preisgegeben werden, und die **schlepplich** glauben müssen, das **Theater** müsse so sein, und ganz **erstaunt** und **ungläubig** aufschreien, wenn man ihnen davon **spricht**, daß das **Theater** **höhere Zwecke** zu erfüllen habe. **Man** erwäge **schließlich** auch, wie es das **Kunst- und Standesgefühl** der **Künstler** **schädigen** muß, die **jahraus, jahrein** **gezwungen** sind, die **Interpreten** der **plattesten** und **ödesten Schlüpfrigkeiten** zu sein. **Man** wird **eintreten**, daß auf diese **Weise** **unermessliche** **Verthe** **edlster Volksbildung** **unwiederbringlich** **verloren** gehen.“

Das also sind die **Schäden**. Sie sind **offenbar**. Wie **könnte** man sie **beseitigen?** **Herr Savits** ist um die **Antwort** nicht **verlegen**. Vor **Allem** **Vereinfachung** der **theatralischen Betriebsmittel**. Also **keine pompöse Ausstattung**, **kein glanzvolles Panorama**, **keine Erdrückung** der **darstellerischen Kunst** durch **allehand Nebenkünste**. Und dann: **gründliche Abstoßung** **alles**

Obstönen und **Schlüpfrigen**. **All** das im **Nahmen** der **Shakespeare-Bühne**. Diese **Shakespeare-Bühne**, die **sechzehn Jahre** am **Münchener Hoftheater** unter **Leitung** des **Herrn Savits** **bestand**, hat **folgende Vortheile**: Die **ganze Breite** des **Orchesterraumes** wird als **Bühnenraum** **benützt**, auf dem die **Darsteller agiren**, die **daher** dem **Publikum** **sehr nahe** **gebracht** werden. Die **Shakespeare-Bühne** **verzichtet** auf **jeden Ausstattungsprunk**, sie **kann** **daher** die **Verwandlungen** in **wenigen Augenblicken** **erfolgen** **lassen** und **ermöglicht**, die **Handlung** eines **Stückes** **ohne Zwischenakte** oder **höchstens** mit **einer einzigen Pause** **sich abspielen** zu **lassen**. Dabei die **Darstellung** **einfach** und **natürlich**, **ohne jene übertriebene Natürlichkeit**, wie sie **heute** auf **manchen Bühnen** als **feinste Ausstrahlung** der **modernen Kunst** **gilt**. Die **dramatische Dichtung** zur **vollsten Wirksamkeit** durch das **lebenstühende Wort** **gebracht**, **ohne** die **künstlichen Ueberwucherungen** an **äußerlichen Details**, wie man sie **heutzutage** **ausliefert**. Das ist der **Kern** im **Reformprogramm** des **Herrn Savits**. Ein **durchaus ideales Programm**, das **keine Konzessionen** **machen** will. Nur **besteht** ja **bekanntlich** das **Eigenenthümliche** eines **Ideals** **darin**, daß es **Einem** **unfassbar** **vorschwebt**, daß **man** es **nicht** **erreichen** kann. **Man** **könnte** **daher** mit **diesem** **Einwand** **unseren radikalen Reformator** **leicht** **abfertigen**. **Aber** dieser **Idealist** — er **hat** es **bewiesen** — **ist** ja **auch** ein **praktischer Bühnenmann** und **verdient** **daher**, **erst** **genommen** zu **werden**. Da **hört** man **gewöhnlich** die **Behauptung**: „**Das Theater** eine **Bildungsstätte?** **Nein!** Die **Massen** wollen **sich** **nach** **des Tages** **Mühen** **amüsiren!**“ **Aber** **ließe** **sich** **nicht** **dafür** **sorgen**,

aufgeworfenen Frage entgegenbringen, in vollem Umfang ihre Rechtfertigung finden wird.

Lokal-Anzeiger.

Hauptstädtischer Munizipalausschuß.

Budapest, 15. April. Die dürftige Tagesordnung und die Nähe der Osterfeiertage trugen offenbar die Schuld daran, daß die heutige Generalversammlung des hauptstädtischen Munizipalausschusses einen sehr schwachen Besuch aufwies. Das bedeutendste Moment der heutigen Generalversammlung bildeten die Interpellationen. Dr. Arpad Földes brachte auf Grund von Zeitungsmeldungen die Vorkommnisse bei der Zuerkennung des Preises für das Kossuth-Denkmal zur Sprache, während Dr. Anton Szébeny den Wunsch ausdrückte, die Hauptstadt möge ihren Einfluß bei der Regierung in der Richtung geltend machen, daß das Nationaltheater im Horvath-Garten errichtet werde. Vor der Berathung fand die Wahl eines Magistratsnotars II. Klasse und eines Mitgliedes der Verifikationskommission statt. Die Generalversammlung nahm im Uebrigen folgenden Verlauf:

Präsident Oberbürgermeister Koloman Güllöpp eröffnet die Generalversammlung.

Ein Antrag Bela Miksa's, es möge beim Handelsminister Schritte in der Richtung unternommen werden, daß die Kommunallehrer, die ja doch im Sinne des neuen Schulgesetzes als öffentliche Beamte zu betrachten sind, bei den königlich ungarischen Staatsbahnen Fahrpreisermäßigungen genießen, wird an den Magistrat gewiesen.

Ein unter dem Protektorat der Tischlergewerkschaft stehender Materialienmagazin-Verband bittet um die pachtweise Ueberlassung eines Grundes auf dem Friedhofried im X. Bezirk. Der Magistrat beantragt, den Grund zum Preise von jährlich 2000 K. in Pacht zu geben. Zum Gegenstand spricht zunächst Gabriel Madary, gegen den der Vorsitzende die Einwendung erhebt, daß er als Mitglied des Verbands in dieser Sache interessiert sei. Franz Willinger tritt für die unentgeltliche Ueberlassung des Grundes ein. Die Generalversammlung acceptirt mit 45 gegen 41 Stimmen die Magistratsvorlage.

Die Budapestener Straßenbahngesellschaft beabsichtigt in Oden eine Motor-Dynamomaschine mit den Investitionskosten von 88,000 Kronen aufzustellen. Julius Barankó will die Bewilligung an die Bedingung knüpfen, daß in Oden eine neue Verkehrsrelation geschaffen werde. Die Generalversammlung beschließt, dem Verlangen der Gesellschaft ohne jede Gegenleistung Raum zu geben.

Die auf die Reorganisation eines Lehrstuhls in der hauptstädtischen Oberrealschule bezügliche Magistratsvorlage wird nahezu einstimmig abgelehnt.

Nun wird das Ergebnis der heute vorgenommenen Wahlen publizirt. Gewählt wurde zum Magistratsnotar II. Klasse Mikolaus Szenec mit 130 gegen 49 Stimmen, welche auf Mikolaus Riticsán entfielen. In die Verifikationskommission wurde mit 136 Stimmen Kristóf Matyas gewählt.

Der neu gewählte Magistratsnotar leistete sofort den Amtseid.

daß sie sich auf eine edlere, feinere Weise amüsieren, als dies gegenwärtig der Fall ist? Ein beherzigenswerthes Wort Goethe's lautet: „Man darf in den Massen nicht die Empfindungen wecken, die sie haben wollen, sondern jene Empfindungen, die sie haben sollen.“ Dieser kategorische Imperativ bildet den Ausgangspunkt des Herrn Savits. Und wenn auch die Rückkehr zur Schlichtheit der Shakespeare-Bühne nicht gut möglich ist, deshalb nicht möglich ist, weil ein nervöses, modernes Publikum von der Bühne stärkere Reizmittel verlangt, als die simplen Londoner Bürger des sechzehnten Jahrhunderts, so ließen sich doch die anderen Forderungen unseres Reformators verwirklichen. Allerdings gehört dazu etwas von jenem tiefen Ernst, mit dem Herr Savits seine Sache vertritt. Seine Sache? Nein! Es ist unsere Sache — sie geht uns Alle an. Seht man sich aber lächelnd über die Mahnung dieses Idealisten hinweg, läßt man den Dingen ihren Lauf, so werden sie eben laufen und dann wird früher oder später das eintreten, wozu jetzt überall reichliche Anzeichen bereits vorliegen. Das moderne Theater, das mit dem Anspruch auftrat, neue Kunstwerke lebendig zu machen, wird unrettbar amerikanisiert werden. Alle Achtung vor der industriellen und wirtschaftlichen Energie des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten. Aber vor ihrer theatralischen Kunstübung mögen uns die Götter bewahren. Amerikanisierung auf diesem Gebiete — das heißt: Bumbum, Sensation, Verwilderung des Geschmacks, Verfall jener Kunst, die in erster Linie berufen ist, auf die Massen erzieherisch zu wirken!

Marco Brociner.

Der Ofner Orden der Barmherzigen bittet, den ihm vorgeschriebenen Pflichtertrag von 4300 K. zu erlassen. Dr. Moriz Füredi wendet sich gegen die Erfüllung dieser Bitte, für welche Karl Ember in warmer Weise eintritt. Nachdem sich Dr. Eugen Andreankó und Julius Barankó den Ausführungen Embers angeschlossen hatten, Magistratsrath Bofits seine Ansichten in dieser Frage gekennzeichnet und auch noch Bela Perzel zum Gegenstand gesprochen, wird dem Gesuche in der gewohnten Weise Folge gegeben, daß dem Orden der Betrag als Unterstützung votirt wird.

Es folgen Interpellationen.

Das Kossuth-Denkmal.

Dr. Arpad Földes begründet eine Interpellation in Angelegenheit der Zuerkennung des Preises des Kossuth-Denkmal. Der Interpellant gedenkt der Begeisterung, mit welcher die ganze Bevölkerung die Idee der Errichtung eines Kossuth-Monuments in der Hauptstadt aufnahm, und man dürfe verlangen, daß das zu errichtende Monument sowohl dem großen Namen Ludwig Kossuth's als auch der Hauptstadt würdig sei. Nun erfahre er aus den Zeitungen, daß der Bürgermeister der Hauptstadt bei der Abstimmung über die Preiszuerkennung für ein Preiswert dirimirt habe, gegen welches gerade die ausländischen Fachexperten künstlerische Bedenken trugen, daß die Ausführung des preisgekrönten Modells kaum 200,000 Kronen in Anspruch nehmen würde, während für das Denkmal auch heute bereits 700,000 Kronen zur Verfügung stehen und den Konkurrenzbedingungen zufolge auch der Plan für das Monument dementsprechend anzulegen gewesen wäre.

Redner richtet an den Bürgermeister der Hauptstadt Dr. Stephan Várkony die folgenden Fragen: Ist es wahr, daß bei der ersten Abstimmung um den ersten Preis für das Kossuth-Monument neun Mitglieder der Jury für den Entwurf Honvá's und sieben Mitglieder für den Entwurf Horvay's stimmten? Ist es wahr, daß der Bürgermeister als Präsident der Jury eine neue Abstimmung verfügte, in welcher sämtliche fachverständigen Mitglieder der Jury, besonders aber die ausländischen Fachexperten, für den Entwurf Honvá's stimmten? Ist es wahr, daß der Präsident trotzdem für den Entwurf Horvay's dirimirt? Ist es wahr, daß der Ansicht der Sachverständigen gemäß der Entwurf Horvay's um höchstens 200,000 Kronen ausgeführt werden kann, bei welchem Betrage der Künstler noch großen Nutzen finden kann, während den Bedingungen der Konkurrenz zufolge für die Ausführung des Denkmals ein Betrag von mehr als 600,000 Kronen bestimmt ist? Ist der Bürgermeister geneigt, zu verfügen, daß Ludwig Kossuth in Budapest ein sowohl dieses großen Namens als auch der Hauptstadt würdiges Denkmal erhalte? — Die Interpellation wird an den Bürgermeister geleitet.

Das provisorische Nationaltheater.

Anton Szébeny führt aus, daß ihn die Nachricht mit großer Freude erfülle, daß, wie er aus den Zeitungen erfahren habe, die Frage des provisorischen Nationaltheaters in Verbindung mit dem Ofner ständigen Theater gelöst werden solle. Dem Vernehmen nach solle das Interimstheater auf dem Döbrentenplatz oder im Horvath-Garten errichtet werden. Obgleich der erste Platz vom Gesichtspunkt des Besuchs des Pester Publikums nicht ungeeignet schiene, so sprechen doch zahlreiche, vom Redner näher angeführte Argumente gegen die Wahl dieses Platzes, wogegen der Horvath-Garten dem Zwecke des Interimstheaters in jeder Weise entsprechen würde. Redner bittet daher, die Hauptstadt möge ihren Einfluß bei der Regierung in der Richtung geltend machen, daß das provisorische Nationaltheater im Horvath-Garten errichtet werde und letzteres später als ständiges Ofner Theater verbleibe. Die Interpellation wird an den Bürgermeister geleitet.

Magistratsrath Graf Géza Festetics beantwortet eine Interpellation Dr. Moriz Füredi's in Angelegenheit der Signalfakeln bei den Straßensignalen dahin, daß im Interesse der Verbesserung der Signallinien Verhandlungen eingeleitet wurden.

Sowohl diese Antwort als auch die Antwort, welche Magistratsrath Dr. Theodor Bödy auf die Interpellation Franz Willinger's in Angelegenheit der Auszahlung der Wochenlöhne der Tagelöhner erteilte, werden von der Generalversammlung zur Kenntnis genommen.

Damit hatte die Sitzung ihr Ende erreicht.

Die Gasfrage.

— Diskussion im Ingenieurverein —

Der ungarische Ingenieur- und Architektenverein setzte heute Abends unter dem Vorsitz Eugen Székháth's in mehr als dreistündiger Berathung die Diskussion über die auf dem Tapet befindliche Gasfrage fort. Vorträge hielten der Professor am Polytechnikum Ignaz Pfeifer und Direktor Jsidor Bernauer, die die jüngst gehaltenen Vorlesungen der hauptstädtischen Gasexperten, des Wasserwerksdirektors Michael Kajlinger und des Dozenten Dr. Ing. Emerich Forbáth, mit kritischen Bemerkungen begleiteten und in wirksamer Weise zahlreiche Argumente gegen den

von den hauptstädtischen Sachverständigen eingenommenen Standpunkt ins Treffen führten. An die Vorträge, die ein überaus zahlreiches Auditorium mit größter Aufmerksamkeit verfolgte, knüpfte sich eine animirte Diskussion. Der Ingenieurverein beschloß, die Diskussion, die bisher zu keinem greifbaren Resultat geführt hat, fortzusetzen, um die Ausbildung einer definitiven Stellungnahme zu ermöglichen. Wir berichten über den Abend in Folgendem:

Prof. Pfeifer über die Gasfrage.

Professor Ignaz Pfeifer, der wegen einer zwischen den städtischen Experten und ihm aufgetauchten Differenz von der Probeschätzung zurückgetreten ist, legte vorerst die Ursachen dar, die ihn seinerzeit zum Rücktritt veranlaßt haben, und kommt sodann auf das eigentliche Thema zu sprechen. Er betont vor Allem, daß kein besonnen denkender Mensch die Frage, ob die Gaswerke einzulösen seien oder der mit der Gasgesellschaft abgeschlossene Vertrag unter den gegenwärtigen Modalitäten zu verlängern sei, anders beantworten könnte, als mit der Stellungnahme für die Einlösung. Denn so wichtig auch die von der kompetenten Magistratssektion angestellten Berechnungen sein mögen, so viel sei gewiß, daß der Betrieb der Gasfabriken auch bei der für schwerfällig erklärten Verwaltung genug lukrativ sein wird, um der Kommune größere Vortheile zu sichern als der gegenwärtige Vertrag. Doch ganz anders stehe die Sache, wenn es sich darum handle, daß die Hauptstadt darüber entscheide, wie das Offert lauten müsse, welches den Interessen der Kommune besser entspricht als die eventuelle Einlösung. Diese Frage aber könne nur auf Grund eines realen Investitionsprogramms und verlässlicher Rentabilitätsberechnung entschieden werden. Die Unterbreitung der Magistratssektion, die die Basis der Ausführungen Kaszinger's und Forbáth's bildet, sei jedoch gänzlich ungeeignet. Denn diese Unterbreitung könne die bedingungslosen Anhänger der Einlösung in ihrem Glauben erschüttern und eher Argumente für die Agitation gegen die Einlösung liefern als Proseliten für die Einlösung machen. Vorerst sei es ein Non-sens, daß die Sektion, die die im Jahre 1904 durchgeführten Rentabilitätsberechnungen anno 1908 wegen der veränderten Verhältnisse umarbeiten mußte, die Rentabilität der Gaswerke auf unveränderter Basis auf eine 35jährige Zeitdauer berechnet und auf Heller genau festgestellt. (Bewegung.) Vortragender weist sodann nach, daß es unmöglich sei, bei einer realen Berechnung Kohlen- und Coakpreise unverändert zu lassen, ferner daß die Hinanzschiebung der Kapitalamortisationsdauer auf fünfzig Jahre die Auslagen um 22 Millionen Kronen vergrößern werde, und schließlich das entworfenen Bauprogramm der Interessen der Kommune nicht entspreche. Er reasumirt seine Ausführungen dahin, daß die Magistratsunterbreitung die im Falle der Einlösung der Gaswerke zu gewärtigenden effektiven Resultate keineswegs enthalte und daher nicht geeignet sei, als Grundlage eines bezüglichen Beschlusses zu dienen. Vortragender begrüßte zwar freudig die Erscheinung, daß die Techniker in öffentlichen Fragen wirksamen Einfluß üben wollen, doch glaube er, daß es dem Ansehen des technischen Korps dienlich wäre, würde die Agitation für die Einlösung auf einer Basis erfolgen, deren augenfällige Irrthümer selbst vor den Laien evident seien. (Beifall und Applaus.) Professor Pfeifer rath daher, es möge vorerst das Offert der Gasgesellschaft in der Frage der Vertragsverlängerung, respektive Schließung eines neuen Kontraktes abgewartet werden.

Direktor Bernauer's Vortrag.

Der Direktor der Gasgesellschaft Jsidor Bernauer vergleicht die „phantastischen“ Daten der Magistratsvorlage mit dem effektiven Betriebsergebnis der Gesellschaft. In den Gasfabriken wurden de facto um 1.230.433 Kronen mehr auf Personal- und sachliche Auslagen verwendet als die Magistratssektion annimmt, wodurch der Fabriknutzen sofort auf etwa die Hälfte des berechneten Ertragnisses herabsinke. Bernauer berechnet diesen Reinnutzen auf 380.873 Kronen. Der Nutzen der Gasgesellschaft betrage 2/3 Millionen, weil die Gesellschaft die rund eine Million betragende Kapitalamortisationsquote, die doch die Hauptstadt belasten würde, erspare, ferner weil sie für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung von der Stadtbehörde jährlich 450.000 K. erhalte, weil es ihr durch vortheilhafte Kohlenkäufe gelungen sei, sich einen jährlichen Gewinn von 1/2 Millionen zu sichern und schließlich, weil sie im Vorjahre in Folge der überaus günstigen Coakskonjunktur beim Coakverkauf 400.000 Kronen ins Verdienen brachte. Viele vier Posten, die zusammen 26 Millionen betragen, haben das Reinertragnis des Jahres 1906/7 hervorgerufen. Die Magistratssektion beziffere die Erhöhung der Arbeitslöhne mit 15—18 Prozent, während sie in Wirklichkeit 50—60 Prozent betragen. Auch berechne die Magistratssektion die Beamtengehälter mit 273.202 Kronen, wo doch die Gasgesellschaft unter diesem Titel 427.360 Kronen verausgabe. Es sei, wenn alle diese Irrthümer korrigirt werden, sicher, daß die in der magistratischen Unterbreitung berechneten Millioneneinkünfte entfallen werden und eine große Enttäuschung platzgreifen werde, da die Erwartungen hoch hinauf geschraubt wurden. (Zustimmung.) Zum Schluß kritizirt Vortragender noch das verfehlte Bauprogramm der Magistratssektion, das auch geeignet sei, das Ertragnis der Gaswerke um durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr herabzusetzen.

Die Diskussion.

Zu den Vorträgen ergreift als Erster Dozent Dr. Emerich Forbath das Wort, um auf die gehaltenen Vorträge zu reflektieren. Er polemisiert vorerst mit Prof. Pfeifer und hält dafür, daß die Stadtbehörde die Einlösung der Gaswerke beschließen müsse, um sodann über das Weitere, das heißt das eventuelle Offert der Gasgesellschaft zu verhandeln. Die Hauptstadt dürfe keineswegs die sich ihr jetzt anbietende günstige Gelegenheit zur Erhöhung ihrer Einkünfte unbenützt verstreichen lassen.

Wasserwerksdirektor Michael Kajlinger hätte von Prof. Pfeifer erwartet, er werde darlegen, wie das Offert der Gasgesellschaft beschaffen sein müsse. Diese Konklusion des Vortrages Pfeifers fehle. Auf die Kritik Pfeifers betreffend die von den Gasexperten aufgestellten Rentabilitätsberechnungen antwortet Kajlinger, daß, sollte das Publikum in dieser Frage orientiert werden, eine Berechnung unbedingt gemacht werden mußte. Den von der Gasfabrikdirektion heute unterbreiteten Daten werde Redner Glauben schenken, wenn er sich von ihrer Richtigkeit überzeugt haben werde. (Bewegung.)

Direktor Sidor Bernauer erklärt, die Gasgesellschaft werde sich erbötig machen, der Stadtbehörde Einblick in ihre Geschäftsbücher zu gewähren. Die von ihm unterbreiteten Daten seien absolut korrekt, und kein Zweifel dürfe sich an sie heranwagen.

Karl Hieronymi findet, daß die Diskussion der Gasfrage durch die bisherigen Vorträge nicht erschöpft sein könne, da dieselben eine einheitliche Stellungnahme des Vereins nicht ermöglichen. Man müsse sich in erster Reihe mit der Rentabilitätsfrage der nächsten zehn Jahre befassen, welche Frage auch viel leichter zu lösen sei als die fünfzigjährige Rentabilität. Nicht allgemein gehaltene Phrasen erwarte man von dem Ingenieurverein, sondern eine ernste Beurteilung der Sache, wie sie sich zur Stunde repräsentiert. Die im Namen des Vereins betriebene Agitation sei die Stellungnahme Einzelner, die nicht befugt seien, im Namen des Vereins zu sprechen. (Allgemeine Zustimmung.)

Nachdem noch Wasserwerksdirektor Michael Kajlinger, Prof. Janaz Pfeifer, der die Konklusion seines heutigen Vortrages für die nächste Diskussion in Aussicht gestellt hat, und Paul Brunovsky gesprochen, schloß der Vorsitzende kurz vor 10 Uhr die Beratung.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 15. April.

* Eine neue Omnibuslinie. Im Sinne des zwischen der Hauptstadt und der Omnibus-Gesellschaft bestehenden Vertrages hat die letztere über Verlangen eine neue Linie einzurichten. Die Magistratssektion wünscht, daß diese neue Linie zwischen dem West- und dem Ostbahnhof etabliert werde, während die Kommunikations-Kommission für die Linie nach dem Nothen Kreuz-Spital eintritt. Der Magistrat machte sich den Antrag der Sektion zu eigen und forderte die Gesellschaft auf, sich innerhalb 30 Tagen zu äußern. Die Gesellschaft erklärt nun, daß die Einrichtung der neuen Linie 510,000 Kronen erfordern würde, weshalb sie sich insoweit nicht äußern könne, als bis die Frage der Ablösung der Gesellschaft nicht entschieden ist. Was die neue Linie betrifft, so ist die Gesellschaft gegen die Linie Ostbahnhof-Westbahnhof. Sie proponiert einen Rundverkehr zum Nothen Kreuz-Spital, eventuell eine Linie vom Westbahnhof über den Freiheitsplatz, die Palatin- und Dorotheagasse über die Elisabethbrücke nach Ofen oder vom Stadtwaldchen durch die Wesseleny- und Kossuth Lajosgasse über die Elisabethbrücke nach Ofen.

* Kohlen aus den staatlichen Bergwerken in der Hauptstadt. Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle verständigte in seiner Eigenschaft als Finanzminister die Hauptstadt, daß sich die staatlichen Kohlenbergwerke nebst der Versorgung der Staatsbahnen mit Heizmaterial es zur Hauptaufgabe machen werden, die Hauptstadt mit Kohlen zu versehen, und auf diese Weise die theure ausländische Kohle wo möglich zu verdrängen.

* Baulizenzen. Das Subkomité für Privatbauten hat in seiner jüngsten Sitzung folgende Baulizenzen bewilligt:

„Anker“ Lebens- und Renten-Versicherungs-Aktiengesellschaft, VI. Bezirk, Ecke des Waisnerboulvards, des Deakplatzes und der Königsasse, vierstöckiges Zinshaus; Benjamin Perl, I. Bezirk, Tältozgasse Nr. 12981, dreistöckiges Haus; Mariathaler Romananditgesellschaft, VII. Bezirk, Istvánstraße Nr. 2868, zweistöckiges Sanatorium; Heinrich und Desider Erdéi, II. Bezirk, Százmángasse Nr. 17, einstöckige Villa; Sidor Rosenbaum, VII. Bezirk, Amazonengasse Nr. 4626, einstöckiger Zubau; Frau Witwe Johann Kóvér junior, VII. Bezirk, Stephaniestraße Nr. 2810, einstöckiger Zubau; Joseph Pisman, IX. Bezirk, Franzgasse Nr. 8999, ebenerdiges Haus; Franziskaner-Orden, I. Bezirk, Tárogatóstraße Nr. 7850, Zubau; Sidor Klein und Frau, I. Bezirk, Lentestraße Nr. 13906, ebenerdiges Haus; Raimund Golebni, VII. Bezirk, Columbusgasse Nr. 1869, ebenerdige Villa; Sidor Böhm, III. Bezirk,

Börösvárcsárterstraße Nr. 1174, ebenerdiges Haus; Ungarische Metall- und Lampenfabriks-Aktiengesellschaft, X. Bezirk, Apaffyngasse Nr. 7987, Fabriksgebäude; Alexander Hejész und Frau, III. Bezirk, Remetehyfried Nr. 2173, ebenerdiges Haus; Heinrich Kotál, VII. Bezirk, Rosengasse Nr. 4649, ebenerdiges Fabriksgebäude.

Sanitätsanweis. Anweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 15. April. Infektionskrankheiten kamen vor 32, und zwar: an Typhus — Typhus exanthemat — Blattern — Masern 14, Scharlach 7, Keuchhusten 3, Diphtheritis und Group 3, Influenza — Cholera asiatica — Ruhrperalgie — Scharblattern 2, Mumps 1, Dysenterie — Mening. cerebro-spin., Trachoma 1, Syphilis — Anthrax — Malleus humidus — Krankstand im Rochusspital 2377 und im St. Johannes-Spital 1195. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 37, und zwar: 1. Bezirk 9, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 7, 8. Bezirk 1, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 2. Wohnungslos 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenschwindsucht 7, Lungenerkrankung 5, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Cirkulationskrankheiten 6, Magen- und Darmataxie —, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus — Typhus exanthemat — Blattern — Masern, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 1, Influenza 1, Cholera asiatica —, Ruhrperalgie —, Scharblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin., Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 9.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. April beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. April zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Inschrift eine Adressleiste beizulegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

„Männertrene“

von Franz Herczeg

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 15. April.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle, Wessmärke, Wasserstand, Budapest Todtenliste, Witterungsbericht, die Kurstabelle, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Männertrene“), Kleiner Anzeiger und Inserate.

* Erzherzogin Marie Valerie trifft — wie uns aus Wien telegraphisch wird — morgen Abends mit zwei Töchtern aus Wallsee in Wien ein, um über die Feiertage bei Sr. Majestät zu Besuch zu weilen. — Der König, der bekanntlich zu Ostern in Wien bleibt und auch die Reise nach Böhmen im nächsten Monat unterläßt, befindet sich wohl. Er unternahm heute zwei kurze Spaziergänge in Schönbrunn.

* Der Besuch der deutschen Bundesfürsten. Die Meldung über den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin, sowie einer Anzahl deutscher Bundesfürsten in Wien, um Sr. Majestät aus Anlaß seines sechzigjährigen Regierungsjubiläums persönlich ihre Glückwünsche darzubringen, hat nunmehr nach dem „Fremdenblatt“ eine offizielle Bestätigung erfahren. Die Wiener kaiserliche deutsche Botschaft sowie die königlich bairische und die königlich sächsische Gesandtschaft haben dem k. und k. Ministerium des Neuern im Auftrage ihrer Regierungen von dieser Absicht nunmehr amtliche Mittheilung gemacht und Sr. Majestät wird sich sehr freuen, diese Besuche entgegenzunehmen. — Der Huldigung der deutschen Bundesfürsten in Wien werden sich, wie das „N. Wt. Bl.“ erfährt, Besuche von Staatsoberhäuptern in Schlesien anreihen. Als sicher können bereits die Besuche des Königs von England und des Königs von Dänemark gelten. Wie bestimmt verlautet, dürfte auch der Präsident der französischen Republik, Herr Fallières, in Schil-

als Gast erscheinen und es wird als nicht ausgeschlossen betrachtet, daß Herr Fallières zugleich mit König Eduard seine Glückwünsche dem Kaiser-König Franz Joseph darbringen wird. Die Reihe der Besuche von Staatsoberhäuptern anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaiser-Königs ist damit aber noch keineswegs abgeschlossen. — Aus Wien wird uns telegraphisch: König Alphonso von Spanien, der schon im Vorjahre den Kaiser-König Franz Joseph besuchen wollte, dessen Ankunft aber mit Rücksicht auf die Erkrankung des Letzteren unterblieb, wird diesen Besuch heuer abstaten. Wenn es die Gesundheitsverhältnisse unseres Königs gestatten, so werden wahrscheinlich auch die Könige Gustav von Schweden und Haakon von Norwegen ihre Antrittsbesuche im heurigen Jahre abstaten und gleichzeitig einen Gratulationsbesuch machen.

* Erzherzog Joseph Ferdinand denkt, entgegen verschiedenen in Umlauf gesetzten Gerüchten, nicht daran, den Militärdienst zu verlassen. Der Erzherzog nahm nur deshalb einen längeren Urlaub, weil sein Dienst als Regimentskommandant es ihm nicht gestattet hätte, nach dem Tode seines Vaters die Nachlassangelegenheit in Salzburg zu ordnen. Der Erzherzog kommt demnächst nach Döbling, um sich zu verabschieden und das Infanterie-Regiment Nr. 93 seinem heute ernannten Nachfolger zu übergeben. Der Erzherzog wird sicher im November zum General ernannt werden und in der Armee verbleiben.

* Fußwaschung in der Mathiaskirche. In der Ofner Mathiaskirche findet morgen, Chardonnerstag, Vormittags eine Festmesse statt, nach welcher die Fußwaschung mit dem üblichen Ceremoniell erfolgt. Die zwölf ältesten Männer Ofens, an denen die Fußwaschung vorgenommen wird, sind bereits ausgewählt und werden morgen reichlich beschenkt. Die Fußwaschung wird in Vertretung des Fürstprimas Klaus Bafary Bischof Dr. Rohlf vornehmen.

* Die Eröffnung des ethnographischen Museums, das den Winter über geschlossen war, hat gestern stattgefunden. Das Museum ist jeden Dienstag und Freitag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und Sonntag Vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Während des Winters ist das Museum um zahlreiche interessante Objekte bereichert worden.

* Handelsminister Franz Kossuth. Aus Serajewo wurde bekanntlich gemeldet, Handelsminister Franz Kossuth werde sich Donnerstag oder Freitag inkognito nach Bosnien begeben und die Städte Serajewo, Ragusa, Castelnovo und Mostar besuchen. Wie demgegenüber offiziell gemeldet wird, entspricht diese Nachricht nicht den Thatsachen. Eine Reise nach Bosnien war niemals in Aussicht genommen. Kossuth hat sich heute Nachmittags zum Besuche seiner Verwandten nach Soltau begeben und wird vor Ablauf der Feiertage kaum mehr in die Hauptstadt zurückkehren.

* Auszeichnungen. Sr. Majestät hat dem hauptstädtischen Advokaten Dr. Julius Rosenberger, seinen Söhnen Stephan Rohony und Johann Rohony, sowie deren gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner gemeinnützigen Verdienste den ungarischen Adel mit dem Prädikate „von Sátorcs“ verliehen. — Sr. Majestät hat ferner dem Direktor der Pester Ungarischen Kommerzbank Anton Korfák in Anerkennung seiner auf den Gebieten des Finanz- und Handelswesens erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens; dem Diener des Septhentysbürgyer Steueramtes Michael Cséme aus Anlaß seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung in Anerkennung seiner treuen Dienste das silberne Verdienstkreuz verliehen.

* Generaladjutant F. M. Baron Volfras. Der Generaladjutant Sr. Majestät und Vorstand der Militärkanzlei F. M. Arthur Freiherr v. Volfras feiert morgen seinen 70. Geburtstag. Am 1. März 1839 mit der Leitung der Militärkanzlei Sr. Majestät betraut, wurde er mit 14. Mai 1889 zum Generaladjutanten und Vorstand der Militärkanzlei ernannt. Seit dieser Zeit führt F. M. Baron Volfras dieses verantwortungsvolle, schwere Amt, auf dem er sich das vollste Vertrauen des allerhöchsten Kriegsherrn erworb, wie nicht weniger die Sympathien der gesammten Wehrmacht.

* Neue Tabakfabriks-Direktoren. Der mit der Leitung des Finanzministeriums betraute Ministerpräsident hat den Agrar Tabakfabriks-Vize-Direktor Stephan Gerstner zur Agrar und den Szegeder Tabakfabriks-Vize-Direktor Joseph Dolicsányi zur Bapaer Tabakfabrik zu Direktoren, die Sektionsleiter Eugen Grein und Alexander Ernst zur Budapest-Mofner, respective Szegeder Tabakfabrik zu Vize-Direktoren ernannt.

*** Das ungarische Gardepalais in Wien.** Aus Wien telegraphirt man uns: Unter Aufsicht des Gardepalais Brinzen Esterházy wurde dieser Tage auf Kosten der ungarischen Regierung mit der gründlichen Renovierung des prächtigen, nach den Plänen Fischer von Erlach's erbauten ungarischen Gardepalais, dessen reicher figuraler Fassadenschmuck, sowie die Fassade selbst schon arg verwittert waren, begonnen. Die Arbeiten müssen vor dem zu erwartenden großen Fremdenzug spätestens Anfangs Juni vollendet sein.

*** Graf Elemér Donháy.** Aus Meran wird uns telegraphirt: Im Befinden des schwer erkrankten Grafen Elemér Donháy ist eine Besserung eingetreten. Der Graf wird in aufopferndster Weise von seiner Gemahlin, der verwitweten Kronprinzessin Stephanie, gepflegt.

*** XVI. internationaler Ärztekongress.** Vom 29. August bis zum 4. September 1909 wird in Budapest der XVI. internationale Ärztekongress tagen. Dieser Tage wurde das vorläufige Programm des Kongresses in 20,000 Exemplaren versendet. Nicht weniger als 350 ausländische Gelehrte, zum meist Universitätsprofessoren, haben Referate für die 21 Sektionen angenommen. In den Plenarsitzungen werden hervorragende Vertreter der großen Kulturstaaen Vorträge halten. Mehr als 4000 Ärzte werden sich bei dieser Gelegenheit in Budapest versammeln.

*** Verleihung des Sternkreuz-Ordens.** Erzherzogin Maria Josepha hat der Gräfin Madár Bethlen geb. Gräfin Wilhelmine Batthyány und der Gräfin Géza Maláth geb. Gräfin Maria Zichy den Sternkreuz-Orden verliehen.

*** Internationales Schachturnier in Wien.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Ein seltener Zwischenfall ereignete sich in der heutigen Maróczy-Tartacover-Partie. Beim 21. Zuge kam es zu einem „Pièce touchée, pièce jouée“-Streifzug und deswegen wurde die Partie abgebrochen. Sie wird erst morgen nach der Entscheidung des Komitees weitergespielt. Es gewannen: Rubinstein gegen Réti (Damenbauer, 16 Züge), Spielmann gegen Mapin (Damengambit, 28 Züge), Mieses gegen Teichmann, der seine erste Niederlage erlitt (Damenbauer, 26 Züge), Swiderski gegen Cohn (französische Partie, 65 Züge), Süchting gegen Berger (Damengambit, 65 Züge). Remis endeten die Partien: Duras-Schlechter (Vierspringerspiel), Marshall-Leonhardt (Damengambit) und Johner-Salve (Damenbauer). Die Partie Bardeleben-Dr. Perlis wurde in ungefähre gleicher Stellung abgebrochen. Stand nach der achtzehnten Runde: Schlechter 13 1/2, Duras 13, Maróczy 12 1/2 (1), Rubinstein 12 1/2, Teichmann 11, Spielmann 10 1/2, Tartacover 10 (1), Dr. Perlis 9 1/2 (1), Marshall, Mieses 9 1/2, Leonhardt 8 1/2 (1), Swiderski 8 (1), Salve 7 1/2, Mapin, Bardeleben, Johner 6 1/2 (1), Berger 7, Süchting 6 1/2, Cohn 6, Réti 1 1/2. In der übermorgigen letzten Runde kämpften folgende Paare miteinander: Mieses-Schlechter, Süchting-Teichmann, Tartacover-Berger, Leonhardt-Maróczy, Swiderski-Marshall, Spielmann-C. Cohn, Salve-Mapin, Réti-Johner, Dr. Perlis-Rubinstein, Duras-Bardeleben.

*** Vizegouverneurwahl.** Aus Székelyudvarhely wird telegraphirt: Heute fand die Kongregation des Advarhelyer Komitees statt, in welcher nach vorangegangenen harten Kämpfen Dr. Johann Sebeß mit 89 Stimmen gegen 78 seines Gegenkandidaten Franz Valencsik gewählt wurde. Zum Obernotar wurde einstimmig Dr. Árpád Pál gewählt.

*** Gottesdienste.** In der Innerstädter Servitenkirche ist die gottesdienstliche Ordnung in der Charwoche und am Ostersfest folgende: Gründonnerstag 9 Uhr Vormittags feierliches Hochamt mit Projektion und danach Entleidung der Märg; Nachmittags 4 Uhr Klagelieder und Miserere. Charfreitag 9 Uhr Vormittags Trauergottesdienst, Grablegung und deutsche Predigt; Nachmittags 4 Uhr Klagelieder und Miserere. Charstamstag 9 Uhr Vormittags Hochamt; Abends 7 Uhr Auferstehungsfeier. Ostersonntag Vormittags außer dem gewöhnlichen Gottesdienste um 1/10 Uhr ungarische Predigt und um 10 Uhr feierliches musikalisches Hochamt; Nachmittags 1/25 Uhr lateinische Litanei, danach deutsche Predigt. — In der evangelischen Kirche auf dem Deakplatz findet am Gründonnerstag um 9 Uhr Vormittags Beichte und Kommunion in deutscher Sprache statt. Am Charfreitag beginnt der deutsche Gottesdienst um 8 Uhr Früh. — In der deutschen evangelisch-reformierten Kirche (Wondgasse 20) findet am Charfreitag, Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahls statt. — Anlässlich der bevorstehenden Feiertage finden in der Baptistenkapelle (Wesslinggasse 53) die Gottesdienste wie folgt statt: Gründonnerstag, Abends 8 Uhr; Charfreitag, Vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 5 Uhr; Charstamstag, Abends 8 Uhr; Ostersonntag Vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags

5 Uhr und Taufest, Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins; Ostermontag Vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 5 Uhr und Abends 7 Uhr Festversammlung.

*** Das Abenteuer eines Reserve-Offiziers.** Aus Köln wird uns telegraphirt: Ein nettes Abenteuer bestand der Direktor eines Provinzgymnasiums, der hierher gekommen war, um als Reserve-Offizier am Bantet der Offiziere eines hier garnisonierenden Regiments teilzunehmen. Nach dem Festessen machte er mit seiner Gattin einen Spaziergang in die Stadt, wo seine Gattin Einkäufe machte. Der Offizier wartete vor dem Geschäftsladen und plötzlich nahm er wahr, daß er von zahlreichen Passanten angefaßt werde. Der Gymnasialdirektor hatte nämlich eine altmodische Offizierskappe auf dem Kopf, die ziemlich schlecht stand, so daß Jedermann der Meinung war, es mit einem verkleideten Offizier à la Köpenick zu thun zu haben. Die Menge der Gaffer wuchs immer mehr an und dem Reserve-Offizier wurde es ungemütlich. Plötzlich trat ein Polizist an ihn heran und forderte ihn auf, ihm zur Polizei zu folgen. Viele Hunderte folgten dem Offizier, der verhöhnt und ausgelacht wurde. Bei der Polizei stellte man die Identität des Fremden fest und konstatierte, daß er tatsächlich Reserve-Offizier sei. Mittlerweile wuchs die vor dem Polizeigebäude harrende Menge ins Unermessliche und der Offizier mußte durch ein Seitenthür flüchten, damit er Insulten aus dem Wege gehe.

*** Achtzehntausend Kilometer im Automobil.** Der bekannte Wirtschaftsgeograph und Forschungsreisende Rudolf Zabel ist auf seiner Automobilfahrt von Frankfurt a. M. nach Indien heute aus Wien in Budapest eingetroffen und im „Hotel Royal“ abgestiegen. In der Begleitung des Gelehrten befinden sich seine Gemahlin, ferner der Spezialzeichner der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ Otto Gerlach, der Maler Otto Bayer aus Düsseldorf, sowie die Chauffeure Roth und Drechsel. Die Fernfahrt wird in zwei Automobilen zurückgelegt, deren Erscheinen in den Straßen Budapests heute großes Aufsehen erregt. Das eine Automobil ist als Personenvagen karrossiert, während das andere als geschlossener Gepäckwagen konstruiert ist. Die Reisegesellschaft ist gestern Vormittags 11 Uhr aus Wien abgereist und um sieben Uhr Abends in Győr eingetroffen, wo übernachtet wurde. Heute Früh 1/8 Uhr wurde die Fahrt nach Budapest angetreten, wo die Ankunft gegen 3 Uhr Nachmittags erfolgte. Die Abreise von hier ist für morgen Früh 8 Uhr festgesetzt; die nächste Station ist Orzova, von wo aus der Weg über Rumänien, Rußland, den Kaukasus und Tiflis nach Teheran zurückgelegt werden soll. Von Persien beabsichtigt der Gelehrte durch Afghanistan oder Beludschistan nach Kalkutta oder Bombay zu reisen. Herr Zabel bezweckt mit seiner Fernfahrt die Erforschung Persiens und Indiens in geographischer und ethnographischer Beziehung, insbesondere aber die Entdeckung des verloren gegangenen Landweges nach Indien. In Indien sollen die Automobile eventuell verkauft und die Rückfahrt mittels Schiffs und Bahn erfolgen. Die Rückkunft nach Frankfurt a. M. ist für Anfangs Oktober d. J. kontempliert.

*** Großer Brand.** Aus Ujvidék wird telegraphirt: Heute Vormittags ist die Textilfabrik von Johann Gahner u. Komp. in Brand geraten und vollständig eingestürzt worden. Der Schaden beträgt circa 100,000 K., der jedoch durch Versicherung Ersatz findet. Die in der Fabrik beschäftigten 100 Arbeiter sind brodlös.

*** Studienreise.** Die Professoren und Schüler der obersten Klasse der Handelsakademie begaben sich am 11. unter Leitung des Direktors kön. Raths Wilhelm Szupán auf eine einwöchentliche inländische Studienreise. Die Reise führt über Arad nach Besichtigung des Maros-Strigy- und Ziltbales zunächst nach Petroşeny, wo die Steinkohlenminen besichtigt werden. Sodann werden Ausflüge nach Szurdok und dem Vulkanpaß unternommen. Die Rückreise erfolgt über Bajdahunyad und Gyalár nach Arad, wo die Reisenden die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein nehmen werden.

*** Die Kaiser Jubiläums-Ankündigung.** Die österreichisch-ungarische Kolonialgesellschaft (Wien, VII., Mariahilfsstraße Nr. 48) macht sich erbötig, bezüglich aller im Auslande lebenden Angehörigen Oesterreichs, Ungarns, Bosniens und der Herzegovina, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession, welche mit der heimathlichen Verpflichtung in Schwierigkeiten gerathen sind, folgende Anstalt über die von Sr. Majestät verfügte Amnestie, sowie in allen die Auswanderung und Rückwanderung betreffenden Angelegenheiten zu erteilen. Zuschriften können in allen landesüblichen Sprachen an die genannte Gesellschaft gerichtet werden.

*** Stenographenkurse.** Die letzten Kurse des ungarischen Landes-Stenographenvereins beginnen An-

fangs April in der von Parlamentsstenographen geleiteten Gabelberger-Fachschule am List Ferencplatz 10. Die Kurse dauern bis zu der am 30. Juni stattfindenden Schlussprüfung und während dieser Zeit (230 Lehrstunden) erlernen die Zöglinge die ungarische oder deutsche Korrespondenzschrift, Maschinenschrift und Konzipierung. Außerdem können sie an dem von Professoren der Handelsakademie geleiteten Buchhaltungskurse teilnehmen. Der Verein steht mit keiner ähnlichen Schule in Verbindung.

*** Bürgermeister Karl Szegezdi** begab sich, wie uns aus Wien telegraphirt wird, heute Abends mit dem Schnellzug der Südbahn über die Oesterfeiertage auf die Brionische Insel. Der Bürgermeister fühlte sich in den letzten Tagen indisponirt und appetitlos und hofft, seine Gesundheit durch einen kurzen Aufenthalt im Süden zu kräftigen.

*** Verlobung.** Dr. Géza Kövesi hat sich mit Fräulein Paula Kleins, Tochter des hauptstädtischen Stadtrepräsentanten Berthold Kleins, verlobt.

*** Das Buch über Joseph Rijs.** Das Interesse, das dem Jubiläum Joseph Rijs' von allen Seiten entgegengebracht wurde, äußert sich auch in der großen Zahl der Subskriptionen, die das mit der Redaktion des aus diesem Anlaß herauszugebenden Werkes betraute Komitee von Tag zu Tag erhält. Diese allgemeine Theilnehmung hat das Komitee in die Lage versetzt, ein Prachtwerk zu schaffen, das sowohl seinem Inhalt als auch seiner äußeren Ausstattung nach die größte Beachtung verdient.

*** Todesfall.** Der Hilfsämteroberdirektor an der kön. Kurie kön. Rath Julius Balázi ist gestorben.

*** Studienausflug.** Die Budapestser höheren Handelsschulen veranstalten während der Osterferien einen gemeinsamen Studienausflug nach Fiume, Dalmatien, Bosnien und Herzegovina. Aus diesem Anlasse hielten heute Direktor Stephan Lévy und Professor Székely für die Teilnehmer an der Reise mit gelungenen projizierten Bildern illustrierte Vorträge über die zu bereisenden Landestheile.

*** Ehrengerichtliches Verfahren gegen Graf Hohenau.** Aus Frankfurt wird uns telegraphirt, daß einer Berliner Depesche des „Frankfurter Anzeigers“ zufolge Kaiser Wilhelm an das Kriegsministerium unter dem 13. d. telegraphirte, gegen Graf Hohenau das ehrengerichtliche Verfahren einzuleiten.

*** Unfälle.** Dem 30jährigen Arbeiter Árpád Gejzer wurden heute Abends auf dem Ostbahnhof in Folge eigener Unvorsichtigkeit von einer Ranglokomotive beide Füße vom Körper getrennt. Er wurde von der Rettungsgesellschaft ins Krankenhaus überführt. — Der 33jährige Aushilfsbremser Emerich Nagy-Gál geriet heute Abends auf dem Westbahnhof zwischen die Räder eines Zuges und erlitt so schwere Verletzungen, daß er von der Rettungsgesellschaft in sterbendem Zustande ins Krankenhaus transportirt wurde.

*** Ernennungen bei der Budapestser Polizei.** Der Minister des Innern hat den Polizei-Hilfskonzipisten Julius Mados zum Konzipisten, den unbesoldeten Hilfskonzipisten Franz Szibor zum Hilfskonzipisten, den Praktikanten Rudolf Szilárd zum Aktuar und unbesoldeten Hilfskonzipisten und schließlich den Diurnisten Arthur Körös zum Praktikanten ernannt.

*** Budapestser Großer Markt.** Der allgemeine Wohlfühlvereinsverein veranstaltet bekanntlich am 23. und 24. Mai in der Industriehalle im Stadtwäldchen einen großen Markt, dessen Reinertrag zu wohlfühligem Zwecke verwendet wird. Außerdem finden aus diesem Anlasse im Nationaltheater und im Oprenhause Wohlfühlvereinsvorstellungen statt. Um das Gelingen der Aktion bemühen sich die Gräfin Albert Apponyi, Gräfin Albin Csáky und die Gemeindefrau Jolánthe Bejacsevich.

*** Der Flecktyphus.** Gestern hat sich auf dem Gebiete der Hauptstadt keine Erkrankung an Flecktyphus und kein Todesfall in Folge dieser Krankheit ereignet. Im Epidemehospital werden derzeit 46 Flecktyphuskranke, und zwar 21 Männer und 25 Frauen gepflegt. Gesund entlassen wurden zwei Frauen. Unter Beobachtung stehen 14 Männer und 7 Frauen.

*** Die eigene Tochter verkauft.** In Folge einer Anzeige verhaftete die Polizei heute zwei Frauen, die beschuldigt sind, ein 16jähriges Mädchen, die Tochter der einen der Verhafteten, für Geld dem unfittlichen Lebenswandel zugeführt zu haben. Die Verhafteten sind Frau Ladislaus Schmidt und Frau Joseph Kerekes. Die Polizei hat festgestellt, daß die beiden Frauen mit der 16jährigen Tochter Mariska der Schmidt am 27. März die ganze Nacht hindurch von Kaffeehaus zu Kaffeehaus gingen und es zum Trinken animirten. Am 28. März Früh begaben sich die beiden Frauen mit dem Mädchen in die Wohnung der Kerekes in der Ruzsbäumgasse 32, wo ihrer bereits ein Herr B. K. wartete. Die Frauen entfernten sich alsbald und ließen das Mädchen mit B. K. allein. Eine im selben Hause wohnende Frau beobachtete den ganzen Vorgang und eilte zur Polizei, wo sie die Anzeige erstattete. Die Polizei kam in die Wohnung und überzeugte sich von der Wahrheit der Anzeige, deraufolge dann die beiden Frauen in Haft genommen wurden.

*** Zusammenkunft der Hörer der Philosophie.** Der Präsident des Hilfsvereins der Hörer der Philosophie

Andreas Danóczy und der Generalsekretär Joltán Szócsány haben eine Bewegung eingeleitet...

Explosion in einer Automobilgarage. In Folge Unvorsichtigkeit eines Dieners ereignete sich heute im Hause Stadlmeierhofgasse 26 eine Explosion...

Ernennungen. Der König hat den ordentlichen Professor der böckser staatlichen Oberrealschule Joseph Bauer mit Einreichung in die VIII. Gehaltsklasse zum Direktor dieser Anstalt ernannt...

Franz Joseph Kaufmännisches Spital. Die Direktion der Krankenunterstützungskasse des Franz Joseph Kaufmännischen Spitals hat in ihrer unter dem Vorsitz Theodor Hüttl's abgehaltenen Sitzung die Frauenärzte Dr. Elemér Mikalkovits, Dr. Béla Rádori und Dr. Victor Mozdroviczky mit der Leitung der gynäkologischen Angelegenheiten betraut...

Adelsverleihung. Der König hat dem Hofrathe der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung Georg Treščević und seinen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienste den ungarischen Adel mit dem Prädikat „von Branjska“ verliehen.

Quationen. Der Bürgerschuldirektor Georg Bafkó vollendet in diesem Jahre das 25. Jahr seiner Lehrtätigkeit. Die gewesenen Schüler des verdienten Schulmannes rüsten aus diesem Anlaß zu einem Feste. Jene gewesenen Schüler Bafkó's, die sich noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, ihre Adressen dem hauptstädtischen Lehrer Béla Balla (Uellberstraße 69) anzuzeigen...

Die Sicherheitszustände der Hauptstadt. In der jüngsten Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses erstattete Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda Bericht über die Sicherheitszustände der Hauptstadt im Monat März.

Die Polizei beendete im Berichtsmonte in 1855 Straffällen die Voruntersuchung. Hieron waren 856 Fälle Verbrechen, 999 Vergehen. Verhaftet wurden 263 Thäter, von denen 250 den ordentlichen Gerichten übergeben wurden. Im Schubhause wurden 1267 Personen administrativ behandelt. Typusfälle kamen im Schubhause im Berichtsmonte keine vor. Verhaftet wurden neun Personen anlässlich einer Straßendemonstration, bei welcher fünf Polizisten leicht verletzt wurden. Der angerichtete Schaden anlässlich dieser Demonstration beläuft sich auf 13,000 K. Verhaftet wurden ferner ein Gastwirth, der seinen Schwager durch drei Schüsse schwer verletzte, ein Notär, der einen Mann aus der Provinz unter dem Vorwande, ihm falsches Geld zu geben, um 800 K. betrog, eine Zigeunerin und zwei Gewerbetreibende aus der Provinz, die mehrere Personen mit dem Versprechen, ihnen falsches Geld zu geben, um höhere Summen betrogen haben, ein Kutscher, der seinen Kameraden mit einer Feigabel tödtlich verletzte, ein Chauffeur, der einen Unfall verursachte, drei Frauen wegen falscher Zeugenschaft und mehrere Eindringlinge.

Fachlehrkurs. Im kön. ungar. technologischen Gewerbemuseum wird am 21. d. ein Fachlehrkurs für Perzentionsmaschinen eröffnet. Der Lehrkurs erstreckt sich auf acht Wochen und ist unentgeltlich. Einschreibungen Abends 7 Uhr im technologischen Gewerbemuseum.

Gestohlene Silberlöffel. Der Konditor Emil Gerbea erstattete heute bei der Polizei eine Strafanzeige, die geeignet ist, Aufsehen zu erregen. Unlänglich der Anwesenheit der Berliner Industriellen und Kaufleute veranstaltete unter Anderem auch die Börse den Gästen zu Ehren ein Banket, dessen Beistellung Gebeaud übertrug war. Der Anzeiger gemäß sollen nun bei diesem Banket Silberbestände im Werthe von nahezu tausend Kronen abhandeln gekommen sein. Gebeaud erklärt in seiner Anzeige, er habe einen öffentlichen Skandal vermeiden wollen und deshalb nach den unbekanntem Thätern durch Privatdetektivs fahnden lassen. Da deren Recherchen jedoch zu keinem Resultat führten, sei er gezwungen, die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Die Polizei betraute mit der Angelegenheit ihre tüchtigsten Detektivs, bis jetzt fehlt aber noch jede Spur der Thäter. Es verlangt, die Börsenbesucher werden den Schaden Gebeaud's im Wege einer einzuleitenden Sammlung decken und ihn veranlassen, die Strafanzeige zurückzuziehen.

Selbstmordversuch mit blinden Patronen. Zwei intime Freunde, der Wagenlackierergeselle Joseph Valentin und der Kellner Joseph Barga, waren schon seit längerer Zeit ohne Erwerb und den größten Entbehrungen ausgesetzt. Sie beschloßen daher, gemeinsam zu sterben. Valentin begab sich zu einem Freunde und borgte sich von ihm einen Revolver aus. Der Freund errieth die Absicht Valentin's. Er begab sich ins Nebenzimmer und kehrte nach einer Weile mit dem verlangten Revolver zurück. Valentin und Barga begaben sich vergangene Nacht auf den Erzherzog Alexanderplatz, setzten sich auf eine Bank und nahmen ruhrenden Abschied von einander. Dann feuerte Valentin zwei Schüsse gegen seine Schläfe ab und übergab hierauf den Revolver dem Freunde, der das gleiche that. Auf die Detonation eilten einige Polizisten herbei und alsbald war auch die Rettungsgesellschaft zur Stelle. Letztere konstatierte, daß die Lebensmüden, die sich unterdessen von ihrem Schrecken erholt hatten, frisch und gesund seien. Der Revolver enthielt nämlich nur blinde Patronen. Die beiden Selbstmordkandidaten erklärten bei der Polizei, daß, wenn ihnen ihr Vorhaben jetzt auch nicht gelungen sei, sie dasselbe dennoch ausführen werden. Die Polizei behielt die Beiden in Gewahrsam.

Ein Eiferjuchtdrama. Aus Benedig telegraphirt man: Der besonders in Sportkreisen bekannte Adokat Munari wurde im Hause seiner Geliebten Theresia Vanin mit mehreren Stichwunden tödtlich aufgefunden. Die Vanin, welche den Mord begangen hatte, nahm sich sodann durch Einathmen von Leuchtgas das Leben. Man glaubt, daß es sich bei dem Mord und Selbstmord um ein Eiferjuchtdrama handelte.

Seit einiger Zeit hatte nämlich Munari die Vanin verlassen und ging mit Fräulein Julie Smareglia, der Tochter des bekannten italienischen Komponisten, ein Liebesverhältnis ein. Vor einigen Tagen fand zwischen den zwei Mädchen im Hause der Vanin ein heftiger Streit statt. Fräulein Smareglia verlangte von Munari, daß er endgültig mit der Vanin breche. Am vorigen Dienstag machte die Vanin dem Munari in einem Gasthose eine heftige Eiferjuchtszene. Am Freitag sollte der Adokat an einer Sitzung des Buncinoro-Rudervereins theilnehmen und am nächsten Morgen mit einigen Gläubigern zusammenkommen. Er fand sich aber in beiden Fällen nicht ein. Seine Freunde telegraphirten nun seiner Mutter in Treviso und seinem Vater, der Rath des Kassationshofes in Florenz ist, um Nachrichten von ihm zu haben. Beide Antworten lauteten verneinend. Da wurde die Polizei verständigt, welche sich in die Wohnung der Vanin begab und dort den Adokat erdolcht fand. Die Vanin begab sich sofort in ihr Zimmer, wo sie den Selbstmord mit Leuchtgas verübte. Der Mord dürfte am Freitag oder Samstag stattgefunden haben.

Massenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 10,000 Kronen gewinnen: 2733 25186 37794; 5000 Kronen gewinnen: 13345 39921 77384; 2000 Kronen gewinnen: 3391 13241 38588 43350 44042 51250 54400 65223 71555 74991 93791 93940 103159 104949 110178; 1000 Kronen gewinnen: 7850 8548 8709 12089 14400 14950 18986 22675 29112 37899 45464 47549 47568 48018 55611 66419 68400 70427 72272 77251 77430 77817 90012 90112 92473 93496 94220 98387 99305 100700 104296 105926 107280 108342 112883 114835 120870 122368 123812 124944; 500 Kronen gewinnen: 2019 2837 10476 10554 11661 12792 13812 16358 19306 19394 20158 22553 27338 32235 35503 35926 39910 41940 43027 43157 45490 46133 47101 48586 51611 51640 57923 58255 58470 58940 59144 61961 63507 64387 67109 71081 76021 76932 79643 81926 88417 90340 91126 92066 94980 98812 99228 99985 101958 102124 102986 105680 106517 1 9728 11457 111963 113713 115172 120611. Ferner wurden 1379 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet morgen statt. Bei der heutigen Ziehung haben die Kunden des Bankhauses Hecht & Co. 5000 Kronen mit Los Nr. 13345 gewonnen.

Aufnahme von Polizisten. Das Waqepersonal der Budapester Staatspolizei soll im Monat Juli L. J. um 160 Mann vermehrt werden. Reflektanten

auf diese Stellen können sich jetzt schon melden. Zur Aufnahme gelangen ungarische Staatsbürger, die ausgediente Unteroffiziere, des Lesens und Schreibens und Konzipirens mächtig, von starker Körperkonstitution und mindestens 170 Centimeter hoch sind. Anmeldungen müssen persönlich erfolgen und werden am 12., 13., 14., 26., 27. und 28. jeden Monats in der Polizeikaserne Mesonviggasse 5 entgegengenommen.

Polizeinacht. Wie berichtet, hat sich gestern die Näherin Irma Kolbach durch Einathmung von Kohlendioxid getödtet. In einem hinterlassenen Schreiben theilt die Unglückliche mit, daß ein junger Mann gegen sie ein unsittliches Attentat verübt habe und sie diese Schande nicht überleben könne. Der Fabrikarbeiter Franz Feitl stürzte sich heute vom dritten Stockwerke des Hauses Violagasse 6 in den Hofraum, wo er mit zerschmetterten Gliedern todt liegen blieb. Die Näherin Franziska Biró hat sich gestern Abends in ihrer Wohnung, Franzensring 20, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust gejagt. Ihre Verletzung ist keine gefährliche.

Karl Bokros' Grand Restaurant Deher. Am 18. d. wird im mächtigen Palais des Pensionsinstituts der königlich ungarischen Staatsbahnen (VII., Andrássystraße 26), vis-à-vis der Oper, das neue, aus glänzendster eingerichtete Grand Restaurant Deher unter Leitung des bestrenommierten Restaurateur-Eigentümers Karl Bokros eröffnet. Sämmtliche Säle und die Räumlichkeiten der ersten Etage wurden mit dem weitestgehenden Komfort eingerichtet.

Familien-Nachricht.

Herr Leopold Ehrenfeld, Nerges-Uffalu, verlobte sich mit Fräulein Szibonie, Tochter des Herrn Salomon Marcz, Tunyogfalva (Kom. Trencsén).

Kinder-Soden und Matrosenleibchen neueste Dessins bei Joseph Schneider, IV., Deák Ferencz-u. 3.

Der joltánische Leberthran ist deshalb unerlässlich, weil er die größte Nährkraft, keinen Geruch, noch Geschmack hat. Per Fl. 2 K. Apoth. Joltán, Szabadasság-tér.

Sport-Preisliste versendet an Interessenten franco Stephan Wehly, Budapest, IV., Váci-utca 9.

Frühjahrs-Neuheiten von Sonnenschirmen, Gürtel und Handtaschen bei Schuch L. utód, Kigyó-utca 4.

Bob-Abfahrtsmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Englische Damenkostüm. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hofliefer., Pest, Vigadó-tér 1.

Leichenbegängniß der Brüder Palkovics.

Unter imposanter Theilnahme und bei Entfaltung eines großen militärischen Pompes fand heute Nachmittags 3 Uhr das Leichenbegängniß der Zwillingbrüder, Generalstabsmajore Nikolaus und Paul v. Palkovics statt. Fast sämtliche Mitglieder der Generalität, mehrere hundert Offiziere, zahlreiche Repräsentanten der vornehmsten Gesellschaftskreise und ein nach Tausenden zählendes Publikum hatten sich zur Leichenfeier der unglücklichen Offiziere eingefunden.

Das Leichenbegängniß fand von der Todtenkammer des Garnisonsspitals Nr. XVI aus statt. Der Zugang zu der Leichenkammer erfolgte von der Hajbugasse aus und von 2 Uhr Nachmittags angefangen strömten Tausende von Personen der engen Straße zu. Um halb 3 Uhr Nachmittags erfolgte die Auffahrt der offiziellen Persönlichkeiten und der vielen Freunde der Brüder Palkovics. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war ein großes Polizeiaufgebot erschienen. Auf der Straße nahmen mehrere Eskadronen des 16. Husaren-Regiments, darunter mehrere Eskadronen zu Pferde, ferner die Musikkapelle des Infanterie-Regiments Nr. 44 Aufstellung. Die Husaren bildeten beim Leichenbegängniß den Ehrenkondukt. Die Hajbugasse konnte all die Personen, welche erschienen waren, nicht fassen, und da ein kolossaler Andrang herrschte, wurde ein großer Theil der Menge in die Seitengassen gedrängt. Diejenigen, welche Eingang in den Spitalshof erhielten, versammelten sich in der schwarz drapirten Todtenkapelle, wo die zwei Brüder aufgebahrt waren. Die Kapelle war vom Dufte der großen Anzahl von Kränzen, welche von verschiedenen Regimenten und militärischen Behörden, dem National- und dem Landeskassino und persönlichen Freunden als letzter Gruß übersendet worden waren, erfüllt. Im Hofe waren zwei Katafalken errichtet und auf diesen wurden später die zwei Särge, in welchen Nikolaus und Paul Palkovics ruhen, postirt. Vor den Katafalken bildeten Unteroffiziere die Ehrenwache.

Zum Leichenbegängniß war fast die gesammte Budapest Generalität und Deputationen sämmtlicher in Budapest garnisonirenden Regimenter erschienen. Es hatten sich unter Anderen eingefunden: in Vertretung des Erzherzogs Joseph dessen Adjutant Graf Tolva-Dakács, ferner Baron Géza Jecpáry, Korpskommandant Graf Uexküll-Gyllenban, Feldmarschall-Lieutenant Freiherr Minarellis Gygerald, die General-

majorer Bauer, Surányi, Ludman und Reich, Generalstabschef Scheu und viele hundert andere Offiziere. Weiter sah man den derzeit in Budapest sich aufhaltenden jungen Prinzen Ludwig Windischgrätz, den pensionierten Staatssekretär Desider Cromon, die Grafen Béla Zichy, Joseph Pálffy und Madár Karátsónyi, mehrere Grafen Teleki, Baron Bojnits, sowie zahlreiche Mitglieder des Nationalkasinos. Punkt 3 Uhr wurden die zwei vernickelten Metallfärge auf die Katafalle gehoben. Auf jedem Sarge befanden sich Blumensträuße aus schneeweißen Rosen; es war der Abschiedsgruß des Oberleutnants Arnold Hampele, der seine Freunde in letzter Stunde durch ein Darlehen retten wollte. Das auf der Straße postierte Militär leistete die Ehrenbezeugung und gleichzeitig ertönte die Stimme des Militärgesänglichen Pfarrers Géza Bárány, welcher unter großer Assistenz die Einsegnungszeremonie vollzog. Jedermann, Offiziere wie Zivilisten, entblößten das Haupt, und tief erschüttert wandten sie ihre Blicke den mit vielen Kränzen bedeckten Särgen zu. Die Ceremonie war von kurzer Dauer. Nachdem das Gebet verlesen war, wurden die Särge auf die sechs-spännigen Leichenwagen gehoben und nun setzte sich der unabsehbare Leichenzug in Bewegung.

In dem ersten Leichenwagen befanden sich die irdischen Ueberreste des Nikolaus Falkovics, der zweite umfaßte den Sarg mit der Leiche des Paul Falkovics. An den Seiten jedes Leichenwagens schritten je zwölf Husaren zu Fuß. Hinter den Leichenwagen folgte eine einzige Zivilperson, Ladislaus v. Falkovics, der Bruder der unglücklichen Zwillingbrüder. Sonst war Niemand von der Verwandtschaft erschienen. Einige Schritte weiter entsagte folgend mit dem Baron Fejérváry und dem Grafen Verköll-Gyllenband an der Spitze in schier endlosem Zuge die anderen Mitglieder der Generalität und viele hundert Offiziere und Zivilpersonen. Vor dem Leichenwagen ritt eine Eskadron der 16er Husaren und den Abschluß des Leichenzuges bildete eine Eskadron Husaren zu Fuß. Die Musikkapelle spielte Trauermärsche. Der Leichenzug bewegte sich langsam vorwärts. Von der Hajdugasse wurde auf die Hungariastraße eingebogen, sodann wurde die Lüzergasse passiert und schließlich der Lehelplatz erreicht. Bis dahin folgten die Offiziere und Persönlichkeiten dem Leichenwagen. Auf dem großen, freien Platze wurde „Habt Acht!“ kommandiert. Es ertönte Trommelwirbel. Die Kapelle ließ traurige Weisen erklingen. Hauptmann David Blaskó, welcher den Ehrenkondukt kommandierte, zückte den Säbel und gab das Zeichen, daß die Ehrensalve abgegeben werde. Nach abgegebener Salve wurde von der Kapelle das „Gott erhalte“ angestimmt. Der Leichenzug setzte seinen Weg fort und während nur Einzelne den Zug verließen, gab das Gros den Brüdern Falkovics das Geleite bis zum Friedhof im Wolfsthal, wo die Brüder nebeneinander in zwei Gräbern beigesetzt wurden. Es wurde noch eine Salve abgegeben und tief ergrißen verließen die zahlreichen Freunde die letzte Ruhestätte der unglücklichen Zwillingbrüder Falkovics.

Sport.

Budapester Trabrennen. Morgen gelangt auf der Traberbahn das werthvollste Rennen des Frühjahrsmeetings zur Austragung. Es handelt sich um das mit 10,000 Kronen dotierte „Graf Desjéffy-Memorale“, für welches nur Dreijährige startberechtigt sind, die — ohne Distanzgabe — über 2600 Meter zu traben haben. Das Rennprogramm verzeichnet sechs Unterchriften. Nach seinem Laufen im „Preis von Sashalom“ zu urtheilen, dürfte sich des Pustaberényer Gestüts „Mangeltóti“ den werthvollen Preis holen.

Aus den Rennställen. Als sicherer Starter in dem großen Derby-Vorrennen am 26. d. gilt bekanntlich „Mentier“. Der Hengst des Grafen Trauttmansdorff wird noch vor diesem Rennen herausgebracht werden, so daß man sein Starten schon an einem der ersten Tage in der Freudenau erwarten darf. — Der Favorit für das „Große Handicap der Dreijährigen“ des Debn-Nahgangs am Ostermontag in der Freudenau „Virgilus“ hat 52 Kg. in den Sattel zu nehmen. Da möglicherweise Janel dieses Gewicht nicht reiten kann, ist Fries als Reserve in Aussicht genommen. — Der hervorragende Gegner von „Rugomorny“ in der „Großen Lager Steeplechase“ „Whu“ ist diesem gegenüber in der „Großen Preßburger Steeplechase“ fünf Pfund besser davon. Man sucht in Folge dessen momentan nach einem erschlaffigen Hengst für den Vierjährigen im Auslande.

Das „Przedswit Handicap“, welches am Eröffnungstag der Saison in der Freudenau gelaufen wird, dürfte von folgenden Kennern bestritten werden:

Baron Egmund Nechtrik 5jähr. F. H. „Beauvante“, 63 Kg. (Blades); L. Gyediz 5jähr. F. H.

„Saragó“, 63 Kg. (Jancsi); Baron Gustav Springer's 5jähr. dunkelbr. H. „Walperl“, 60 Kg. (Arax); Graf L. Batthyány's 4jähr. br. St. „Mufe“, 58 Kg. (Boarman); Arthur Gyediz's 4jähr. F. H. „Láborok“, 57.5 Kg. (Miles); Graf V. Jettetics 4jähr. F. H. „Vandit“, 57.5 Kg. (Fries?); Victor Mautner's 4jähr. br. H. „Simeon“, 56.5 Kg. (Birkenuth); Fürst Lad. Lubomirski's 4jähr. F. St. „Dattons Love“, 55 Kg. (Krouzil); v. Solonczay's 4jähr. br. H. „Palócziraly“, 54 Kg. (Pratt); Rittmeister Rudolf Söllinger's 4jähr. dunkelbraune St. „Karline“, 50.5 Kg. (Coderam); Mr. Fred. Milne's 4jähr. F. H. „Bismberg“, 50 Kg. (Gulgas); Kaspar v. Geiß's 4j. F. H. „Kondor“, 50 Kg. (Vocsai); Graf L. Trauttmansdorff's 4jähr. F. St. „Comme qui dirait“, 49 Kg. (Ceiler); Kaspar v. Geiß's 4jähriger dunkelbr. H. „Dimon Danon“, 47.5 Kg. (Bivian); Ludwig Nowotny's 4jähr. F. St. „Blizzard“, 60 Kg. (Weid); Herrn Mattausch 5jähr. br. H. „Krisztal“, 51.5 Kg. (Cleminson); Herrn Mattausch 4jähr. dunkelbraune St. „Napjugar“, 50 Kg. (Fries?).

Theater, Kunst und Literatur.

Der Kampf um das Kossuth-Denkmal.

Ein Protest der Künstler.

Der Verein ungarischer bildender Künstler hielt heute Nachmittags um 6 Uhr im großen Saale des Künstlerhauses in Stadtwaldchen unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten Béla Gróß eine außerordentliche Generalversammlung, um gegen die Zuerkennung des ersten Preises der Kossuth-Denkmal-Konkurrenz an den Bildhauer Johann Horvay Protest zu erheben. Die Generalversammlung, in der sich stellenweise eine ziemlich lebhaft entwickelte Debatte entwickelte, faßte einstimmig den Beschluß, an den Municipalausschuß eine Eingabe zu richten, in welcher die Hauptstadt ersucht wird, sich dem Protest des Vereins anzuschließen. Ueber den Verlauf der Generalversammlung erfahren wir Folgendes:

Nach der Wahl Béla Gróß zum Alterspräsidenten theilte dieser mit, daß Emerich Knopp, Edmund Kacziany und Andor Dudits ein Memorandum ausgearbeitet haben, in welchem der hauptstädtische Municipalausschuß ersucht wird, sich dem Protest des Vereins zu eigen zu machen und dahin zu wirken, daß dem bestehenden Juryssystem ein Ende gemacht werde und daß in Zukunft in allen Jurys die Zahl der Sachleute jene der Laien erheblich überschreiten möge. Er befürwortet die Annahme dieses Antrages. Edmund Kacziany unterbreitete hierauf den folgenden Beschlußantrag:

„Der Verein ungarischer bildender Künstler als moralische Korporation, welche die Gesamtheit der Künstler repräsentirt und auf allen Gebieten über die reine Geltendmachung der künstlerischen Prinzipien wacht, sieht mit Bedauern, daß anlässlich der Kossuth-Denkmal-Konkurrenz die Einheit dieser Prinzipien verletzt wurde. Der Verein hält es für seine Pflicht, dagegen mit aller Energie Stellung zu nehmen und dieses schwere Gravamen zu saniren. Bei künstlerischen Konkurrenzen tragen die eingeladenen Sachverständigen die größte moralische Verantwortung, gleichviel ob sie Ungarn oder Ausländer sind. Anlässlich der jetzigen Konkurrenz hat der Verein mit Verblüffung die Erfahrung gemacht, daß entgegen der Meinung sämtlicher Sachverständigen ein Konkurrenzwerk den Sieg davongetragen hat, welchem die Majorität der von Laien abgegebenen Stimmen mit Hintanziehung der ethischen Beziehungen zur allgemeinen Ueberraschung den Preis zuerkannte. Dieses Gravamen ist im gegenwärtigen Falle nicht nur ein Gravamen der ungarischen Kunst, sondern auch der Kunst der ganzen Welt, weil die Entscheidung sich dem einstimmigen Urtheil der ausländischen Juroren entgegenstellte. Der Verein ungarischer bildender Künstler hält es für seine Pflicht, diesem Vorgehen gegen über zu protestiren und den Weg zu suchen, um dieses Gravamen nach jeder Richtung, sowohl in der Gegenwart, als auch in der Zukunft zu saniren.“

Edmund Tull erklärt sich für die Annahme des Antrages, doch hält er es für richtig, wenn der Antrag damit ergänzt werde, daß ein aktiver Minister nicht Mitglied der Jury sein könne, damit die übrigen Mitglieder keinem Terrorismus ausgesetzt seien.

Eugen Kondrássik kann diesen Antrag nicht acceptiren und beantragt, ein zu designirendes Komitee möge ein Statut ausarbeiten, in welchem jene Fragen, die an die Jurymitglieder zu richten sind, auf das genaueste präzisirt werden sollen. Insbesondere soll ausgesprochen werden, daß der Präsident erst nach der Zuerkennung der Preise die Frage an die Mitglieder der Jury richte, welches der eingelangten Konkurrenzwerke zur Ausführung geeignet erscheint. Redner mißbilligt übrigens, daß der Inhalt des Memorandums den ausländischen

Juroren Van der Stappen, Calandra und Hildebrand mitgetheilt werde, da dies Ungarn in den Augen der ausländischen Künstler nur Schaden könne.

Edmund Tull tritt den Ausführungen seines Vorredners entgegen und plaidirt dafür, daß die Eingabe an den hauptstädtischen Municipalausschuß nicht nur den genannten Juroren, sondern auch der Vereinigungen für bildende Künste in München, Brüssel und Turin zugesendet werde.

Schließlich wurden die Anträge Tull's und Kacziany's angenommen.

Edmund Kacziany beantragt, die Hauptstadt zu ersuchen, auch die Entwürfe jener Künstler anzukaufen, die zurückgewiesen wurden, um diese Künstler zu entschädigen.

Ueber diesen Antrag entwickelte sich eine kurze Debatte, an der Andor Dudits, Johann Istó und Andere theilnahmen, doch wurde der Antrag abgelehnt. Nachdem noch ein aus Eugen Kondrássik, Andor Dudits und Edmund Kacziany bestehendes Komitee gewählt worden war, welches angewiesen wurde, in der Affaire Honá-Horvay in Permanenz zu bleiben, erreichte die Generalversammlung ihr Ende.

Wie wir erfahren, sollen sich die drei ausländischen Juroren dahin geäußert haben, daß sie nie mehr in Ungarn das Amt eines Jurymitgliedes ausüben werden, da es nicht angehe, daß bei der Beurtheilung eines Kunstwerkes politische Momente ins Treffen geführt werden.

(Gastspiel des Hebbel-Theaters.)

Paul Apels „Liebe“, das Lustspiel wider Willen, von dem die Berliner Theaterlegende singt, daß es als Tragödie gedacht war und in der Darstellung in eine lustige Groteske übergeschnappt ist, hat heute auch dem Budapester Publikum einen kurzweiligen Abend bereitet. Ueber das Stück haben die Leser gerade heute aufklärende Zeilen unseres Berliner Kollegen gelesen, und so ist bloß die Meldung zu erstatten, daß die Künstler der gastirenden Bühne heute ihren besten Abend hatten. Wenn das Stück früher gebracht worden wäre, hätten die Berliner Schauspieler ihr Glück in Budapest erheblich korrigiren können. Der erste Akt in einer deutschen Familienpension fand eine sehr humoristische Interpretation von amüsanter Lokalfarbe. Vor Allem muß Herrn Leopold, den wir in zwei Charakterrollen deplacirt gefunden haben, die Satisfaktion gegeben werden, daß der saure Charakterspieler ein ganz vorzügliches Komiker für junge Chaugen ist. Er gab den täppischen, unbeholfenen Kandidaten, der in den Neuen der manns-tollen Marion zappelt, mit einem Biederemannshumor, der uns den jungen Thimig in Erinnerung rief. Und Jda Holand verkörperte als besagte Marion die Grazie des Lasters, ohne die Grenzen anziehender Weiblichkeit nach irgend einer Richtung zu weit hinausgeschoben zu haben. In Herrn Börz erhielt die Truppe eine Verstärkung, die den Werth des Ensembles merklich erhöhte. Dieser ursprüngliche junge Künstler, der selbst die Schminke verschmäht, hat im Vereine mit Leopold das Schätzig-Philisterhafte mit dem Studentisch-Anmuthigen sehr ansprechend zu mengen gewußt. Ein mit echtem Spreewasser getautes Dienstmädchen gestaltete Frida Brok mit urwüchsigem Zügen. Im Dienste des heiteren Spiels waren auch Rosa Wohlgemuth, Billy Prager und Konrad Wiene verdienstlich thätig. Das Publikum dankte für den prächtig verbrachten Theaterabend durch vergnügte Beifalls-äußerungen.

* Die Erstaufführung von Karl Goldmar's Oper „Wintermärchen“, der nächsten Novität des Königs-Opernhauses, ist für Ende der nächsten Woche geplant. Die Hauptrollen haben Gräfin Basquez, Frä. Erzsi Sándor, Frä. Mimi Berts und die Herren Anthe, Arányi, Takáts und Szemere inne.

* Der Verein bildender Künstler hielt gestern seine Generalversammlung, in welcher Árpád Festy den Vorsitz führte. Aus dem vom Sekretär Melchior Bóth vorgelegten Jahresbericht geht hervor, daß der Verein sich insbesondere um das Arrangement der ungarischen Ausstellung in London Verdienste erworben hat. Der Bericht, sowie der vom Kassier Max Bruck unterbreitete Kassenbericht wurden einstimmig zur Kenntniß genommen und der Leitung des Absolutariums ertheilt. Zum Präsidenten wurde Joseph Honá, zum Sekretär Árpád Festy gewählt. Anlässlich der Wahl Honá's veranstalteten dessen Freunde und Bekannte morgen, Donnerstag, um 9 Uhr Abends im „Főszek“ ein Banket. Vor der Generalversammlung hielten die Fachsektionen für Malerei und Sculptur ihre konstituierenden Sitzungen. Zum Präsidenten der ersten Sektion wurde Julius Bacs, zum Schriftführer Andreas Komáromi-Kacz, zum Präsidenten der zweiten Sektion Georg Pala und zum Schriftführer Johann Istó gewählt. In die Sektion für Malerei wurden als Mitglieder Császár, Arthur Hencz,

Johann Kraina, Karl Gerster, Andor Székely, Eugen Uferbuch, Géza Bastagh und Georg Bastagh aufgenommen.

Meister Julius Benzur hat seine große Leinwand, die Millennium-Guldigung vor dem König, an welcher er im Auftrage des Staates seit zehn Jahren arbeitet, nahezu vollendet.

Aus Lemberg wird uns telegraphiert: Richard Strauß wurde zum Direktor der königlichen Symphoniekonzerte als Nachfolger Weingartners auf drei Jahre gewählt.

Offener Sprechsaal

MOLL'S FRANZBRANNTWEIN u. SALZ. Ein sehr schmerzstillendes Einreibungsmittel bei allen rheumatischen, Gicht- und Gelenkkrankheiten.

Erklärung.

Sehr geehrte Redaktion! Ich erlaube ergebnislos, hinsichtlich der in Ihrem Blatte vom 12. d. unter dem Titel: „Betrug mit Wechseln“ veröffentlichten Notiz in der Rubrik der Tagesneuigkeiten folgenden Zeilen gütigst Platz geben zu wollen:

Mit Bezug auf die Mitteilung der Budapest Blätter, wonach der Nagybekereker Advokat Dr. Michael Sándor gegen meinen Bruder Jakob Stark und mich wegen angeblicher Wechselmanipulationen die Anzeige erstattet habe, halte ich vorläufig — bis ich gegen den Erstatte der Anzeige die gesetzlichen Mittel anwende — für nötig zu erklären, daß die Grundlosigkeit der Anzeige durch die eingeleitete Voruntersuchung — der ich mit vollster Ruhe entgegenstehe — in kürzester Zeit klargestellt sein wird.

Mit Hochachtung Armin Stark.

SARG, 60 WIEN. KALODONT BESTE HELLER ZAHN-CRÈME

Likörgyári utazót

azonnali belsőre keres elölrangu gyári czög. Csakis o szakmában nagyobb gyakorlatlaltal bíró urak ajánlatai vétetnek figyelembe.

Rohitscher schaffte Appetit, Zempelquelle fördert die Verdauung und regelt den Stoffwechsel.

Joseph Hoffmann, Budapest, Bähringasse Nr. 8.

Dringende Warnung! Verlangt nur Königl. Selters zur Vermeidung von Verwechslungen mit den künstlich inprägnierten sogenannten Selters Wässern.

Dr. König Izsó's Elektrische Heilanstalt und Röntgen-Institut. Elektromagnetis. us, Hochfrequenzstrom, Blaulichtbehandlung, Elektrische Heißluftbäder etc.

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man beim Einkauf im eigenen Interesse ausdrücklich

COGNAC GrófKeglevich István utd.

Die Marken obiger Fabriksfirma erfreuen sich der grössten Verbreitung und wurden im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehren diplomem ausgezeichnet.

* Für diese Anzeig ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle

SALVATOR

bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr und catarrhalschen Affectionen. Hauptniederlage Budapest: L. EDESKUTY.

Telegramme.

Zur Ermordung des Grafen Potocki.

Lemberg, 15. April. (Privat-Telegramm.) Gestern Nachmittags wurde der mit Szycynski verhaftete Akademiker Camora und heute Mittag die drei verhafteten Schwestern des Mörders enthaftet und die Untersuchung gegen sie gänzlich eingestellt, da sie nachweisen konnten, daß sie von den Attentatsabsichten Szycynski's keinerlei Kenntniz hatten.

Lemberg, 15. April. (Privat-Telegramm.) Ministerpräsident Freiherr v. Bedk hat angeordnet, daß ihm über eventuelle Demonstrationen sofort telegraphisch Bericht erstattet werde.

Die Reise des deutschen Kaiserpaars.

Berlin, 15. April. (Privat-Telegramm.) Das „Tageblatt“ meldet aus Korfu, Kaiser Wilhelm werde mit Rücksicht auf die griechische Gastfreundschaft den Abgesandten des Sultans kurz vor seiner Rückreise empfangen.

Rom, 15. April. (Privat-Telegramm.) Die Begegnung der deutschen Kaiserin mit der Königin von Italien in Neapel scheint fraglich geworden zu sein.

Athens, 15. April. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria unternahmen heute Vormittags einen längeren Spaziergang bis in die Gegend von Canoni.

Fürst Bülow in Rom.

Rom, 15. April. Der Empfang des Reichskanzlers im Vatikan vollzog sich unter demselben Ceremoniel, das beim Empfang von diplomatischen Vertretern zur Ueberreichung von Beglaubigungsschreiben beobachtet wird.

Hierauf empfing der Papst in sehr herzlicher Weise die Fürstin v. Bülow und dann die Gesandten v. Mühlberg und Lotow, sowie Dr. Renvers, die das Fürstenpaar begleitet hatten.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Sophia, 15. April. (Privat-Telegramm.) Viel Aufsehen erregt in den hiesigen politischen Kreisen das demonstrative Fernbleiben der führenden Männer der Nationalpartei von dem letzten großen Empfang im fürstlichen Palais.

Empfangsfeierlichkeiten demonstrativ ferngeblieben. Ihr nunmehriges Nichterscheinen beim Empfang im Palais wird als definitiver Bruch der Partei mit der Krone angesehen.

Paris, 15. April. König Eduard ist Vormittags nach Paris abgereist.

Salzburg, 15. April. Bei der Stadtbrücke scheuten vor einem Automobil die Pferde eines Lastwagens. Der Wagen stürzte um und fiel auf drei Kinder.

Gothenburg, 15. April. Der Dampfer „Göttaelf“ kenterte heute Nachmittags kurz nach der Abfahrt vom Quai.

Paris, 15. April. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in fester Haltung. Heimische Werte waren ruhig, während fremde Fonds durchgehends anzogen.

London, 15. April. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in ruhiger, aber fester Haltung. Heimische Fonds waren träger, fremde hingegen meist gut behauptet und theilweise fest.

London, 15. April. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schlusskurse sind für Kupfer 58 1/2 per Kasse, 59 1/2 per drei Monate; Zinn 144 1/4 per Kasse, 143 1/4 per drei Monate; Blei 13 3/8, Zink 21 3/8.

Newyork, 15. April. (Fondsbörse.) Kabeltelegramm.) Der Markt verkehrte in ruhiger Haltung. Vorübergehend wirkten Deckungen befestigend, doch flauten die Kurse bald wieder auf Realisationen und spekulative Vernachlässigung ab.

Newyork, 15. April. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm.) (Schlusskurse.) Zeitgeld 1 1/2% (1 1/2%), Raageld 1 1/2% (1 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 484.65 (484.55), Cable Transfers 487.45 (487.25), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 1/2 (516 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/16 (95 1/2), Silber Bullion 55 (54 1/2), Northern Pacific 3% bond 71 1/2 (71 1/2), Atchinson Topoka and Santa Fé Com. 76 1/2 (76 1/2), Baltimore & Ohio Com. 83 1/2 (83 1/2), Canada Pacific 154 1/2 (154 1/2), Chesapeake and Ohio 31 1/2 (31 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 118 1/2 (118), Denver & Rio Grande Com. Shares 19 1/2 (19 1/2), Erie Common Shares 17 1/2 (17 1/2), Illinois Central 125 1/2 (125 1/2), Louisville & Nashville 99 (99), Missouri Pacific 42 1/2 (42 1/2), Newyork Central Railway 97 1/2 (98 1/2), Newyork Ontario and Western 32 (32 1/2), Norfolk and Western Common Shares 63 (63 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 116 1/2 (117 1/2), Philadelphia and Reading Com. 104 (105 1/2), Rockisland Company 14 1/2 (14 1/2), Southern Pacific 73 1/2 (74), Southern Railway Com. 13 1/2 (14), Union Pacific 127 (127 1/2), Wabash Preference 17 1/2 (17 1/2), Amalgamated Copper Com. 56 3/4 (57 1/2), American Sugar Ref. Com. 125 1/2 (125 1/2), Anaconda Mining Comp. 38 1/2 (38 1/2), United States Steel Corp. 34 (34 1/2), United States Steel Pref. 99 (99). Umsatz 240,000 Stück.

Newyork, 15. April. (Schlusskurse.) Baumwolle: in Newyork loco 10.10 (10.—), per Mai 9.96 (9.85), per Juli 10.07 (9.95), in New-Orleans loco 10 1/2 (10 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.55 (8.75), Robe u. Brothers 8.95 (9.05), Mais per Mai 76.25 (76 1/2), per Juli 73 1/2 (73.50), per September — (—), rother Winterweizen loco 100 1/2 (99 1/2), Weizen per Mai 99 1/2 (99 1/2), per Juli 93.75 (93 1/2); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.25); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 (6), per Mai 5.65 (5.60), per Juli 5.70 (5.70); Mehl: Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker: 3.92 bis — (3.92 bis —); Zinn: 31.75 bis 32.25 (31.40 bis 31.65); Kupfer: 12.75 bis 12.87 (12.95 bis 12.87). — Mais matt, Weizen stetig.

Chicago, 15 April. (Schlusskurse.) Weizen per Mai 91.50 (90 1/2), per Juli 85.50 (84 1/2); Mais per Mai 67.25 (67), Schmalz per Mai 8.02 (8.17), per Juli 8.22 (8.40); Speck short clear 7.49 (7.49), Port per Juli 12.90 bis — (12.20 bis —). — Weizen stetig, Mais matt. Die eingekammerten Aktien sind des Schlussts des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist

Budapest, 15. April.

(Der Berliner Zinsfuß.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Der Centralauschuss der Deutschen Reichsbank wird wahrscheinlich in der am Samstag stattfindenden Sitzung den Zinsfuß herabsetzen, weil sich der Status der Bank in Folge der erfolgten Rückzahlungen der Lombarddarlehen wesentlich gebessert hat. — Aus Berlin wird uns weiters telegraphiert: Der Centralauschuss der Reichsbank ist für Samstag einberufen, offenbar wegen einer Diskontermäßigung, die sich jetzt ermöglichen lässt, nachdem gestern durch die Rückzahlungen von Lombarddarlehen die Rückflüsse stärker eingeseht haben und der Status der Bank dadurch entsprechend gebessert ist.

(Die neue deutsche Anleihe.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Von den neuen Anleihen sind etwa 270 Millionen Mark auf Sperrstücke und 440 Millionen auf freie Stücke gezeichnet. Da die Sperrzeichnungen voll und die Freizeichnungen mit 50 Prozent berücksichtigt werden, so würden 490 Millionen Mark Anleihe benötigt werden. Tatsächlich werden indes bei manchen Zeichnungen mehr als 50 Prozent zugestrichelt werden. Etwa 550 Millionen Mark werden durch die Zuteilungen absorbiert und 1000 Millionen Mark zurückgehalten, die nach Auflösung der ursprünglichen Konfortien ein zweites Konfortium, dem ein Theil der Mitglieder der ersten Konfortien angehört, übernimmt.

(Vom Getreidemarkt.) Die Flaueit, welche zu Wochenanfang das Kursniveau wesentlich herabsetzte, hat heute einer etwas festeren Auffassung Raum gegeben. Es lag hiezu wohl keine besondere Veranlassung vor, doch scheint man zur Erkenntnis dessen zu gelangen, daß die forcierten Abgaben doch nicht ganz motiviert waren, und zog es nun vor, wieder Deckungskäufe zu besorgen. Die Bitterung ist wohl für die Entwicklung der Vegetation günstig und mit wenigen Ausnahmen liegen keine besonderen Klagen vor, doch ist dies allein noch kein Grund gewesen, um einen solch vehementen Preisrückgang zu rechtfertigen. Dabei kann nicht außer Acht gelassen werden, daß die Mühlen nur über knappe Rohbestände verfügen und daß die Zugänge anhaltend sehr geringe bleiben, da das Angebot in der Provinz noch immer ein minimales bleibt und die Signer starke Zurückhaltung bekunden. Auch kann nicht übersehen werden, daß ein großes Quantum des hiesigen Lagers Hände gewechselt hat und in solchen Besitz kam, aus welchem Weizen so rasch nicht wieder zu Markte kommen wird. Die Stimmung wurde also fester, blieb dabei aber auch weiter eine ungewisse, und das Geschäft — hauptsächlich in den Händen der Coullisse sich bewegend — weist unter fortwährenden Schwankungen alle Anzeichen der größten Nervosität auf. Die Kurse fluktuirten sprunghaft und oft und kamen erst heute in ruhigeres Fahrwasser. Ein bemerkenswerthes Moment blieb dabei die Unterwerfung des Terminweizens gegen die effektive Wancewaare, was naturgemäß den Arbitrageuren zu Gunsten kam und eine vortheilhafte Lösung der Positionen ermöglichte. Die Aprilkündigungen üben keinen Einfluß und die Abnahme oder Vergrößerung derselben bleibt ziemlich unbeachtet. Es dürften wohl jetzt jene Posten fällig werden, welche schon bei Beginn der Kündigungen und Mitte dieses Monats prolongirt wurden und die Anmeldungen können vorübergehend stärkere werden. Doch wird diesem Umstand wenig Bedeutung beigegeben, da das Gros der Aprilengagements bereits abgewickelt oder per Mai geschlossen wurde. Umso bedeutender dürften aber die Verbindlichkeiten per Mai sein, und ist auch damit das besondere Interesse der Spekulation für diese Sicht erklärlich. Ebenso scheint auch der Aprilroggen abgespielt zu sein, wobei für Mai nur wenig prolongirt wurde. Die Positionen dieses Artikels scheinen sich auf kleinere Kreise zu beschränken; die Umsätze sind darin gering, und die Kursbestimmung hängt stets nur davon ab, ob ein, zwei Käufer mehr oder Abgeber weniger am Markte sind. Die Oktoberrisiken haben sich von der anfänglichen Flaueit nur mäßig erholen können und tendiren unter dem Einfluß des milden Wetters eher ruhig, obwohl es zweifellos ist, daß das alljährlich wiederkehrende „Grünfeber“ auch heuer nicht ausbleiben wird und sich so noch wesentliche Veränderungen ergeben werden. Mais geht in größeren Posten donauaufwärts ab, dabei wird die Waare an den Hauptabgabestationen von den Eigenthümern gehalten, und hat sich der Mai-Mais in der letzten Zeit auch ziemlich behaupten können. — An den auswärtigen Märkten ist die Tendenz eine etwas angenehmere. In den nordamerikanischen Börsen wirkten die überraschend starke Abnahme der argentinischen Ver-

schiffungen, die Verringerung der Zufuhr, sowie die Abnahme der sichtbaren Vorräthe befestigend ein, doch ist deshalb die Preissteigerung eine nur bescheidene. Die Aussichten für die Herbstsaaten sind im Allgemeinen günstig, und wird auch schon der Beginn der Sommerfaat gemeldet. In Kanada hat sich die Anbaufläche heuer wesentlich vergrößert. In Rußland sind die Aussichten besser als im Vorjahr, und auch aus Rumänien kommen befriedigende Nachrichten. In Westeuropa sind die Aussichten keine ungünstigen, doch wird aus Deutschland, England und Frankreich die Nothwendigkeit wärmeren Wetters betont. Bezüglich Argentiniens wird mehrseitig die Ansicht ausgesprochen, daß das Exportquantum überschätzt worden sei, doch dürfte hierüber ein Urtheil verfrüht sein. In Rußland blieb die Haltung eine etwas schwächere und die Forderungen waren ermäßigtere. In Berlin bewegt sich das Geschäft zum Theil auch in Folge der Börsengeseknovelle in engen Grenzen, die Zufuhren sind jedoch schwache und mußten daher höhere Forderungen zugestanden werden.

(Dividenden österreichischer Eisenbahnen.) Aus Wien wird telegraphiert: In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Oesterreichischen Nordwestbahn wurde beschlossen, der Generalversammlung der Aktionäre vorzuschlagen, den am 1. Juli 1908 fälligen Coupon der Stammaktien mit 12 K. einzulösen und den verbleibenden Rest von 1.889.283 K. auf neue Rechnung vorzutragen, sowie den am 1. Juli 1908 fälligen Coupon der Aktien lit. B. mit 22 K. einzulösen und den verbleibenden Rest von 1.654.631 K. auf neue Rechnung vorzutragen. — In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Südbahn wurde beschlossen, der Generalversammlung der Aktionäre vorzuschlagen, den am 1. Juli 1908 fälligen Aktiencoupon mit 9 K. und den am 1. Juli 1908 fälligen Genußscheincoupon mit 1 K. einzulösen und den verbleibenden Rest von 320.496 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

(Vom Zuckermarkt.) Aus Magdeburg wird uns telegraphiert: Termine sanken auf dem heutigen Zuckermarkte um 20—30 Pfennige auf Meldungen aus Newyork, daß die Raffinerien und Händler mit Rohwaare und raffiniertem Zucker reichlich versehen seien.

(Schutz der ungarischen Leinwand.) Der Landesverband der ungarischen Fabriksindustriellen macht das konsumirende Publikum darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit unter der Bezeichnung Nummerburger und Zipser Leinwand große Mengen solcher Waaren in den Handel gebracht werden, welche nur werthlose Baumwollzeugnisse sind, vor deren Ankauf gewarnt wird.

(Budapester elektrische Stadtbahn-N.G.) Der Vörsenrath hat auf Ansuchen der Budapester Stadtbahn-N.G. angeordnet, daß die gesonderte Notirung der von der genannten Gesellschaft im Jahre 1907 emittirten 21.250 neuen Aktien im amtlichen Kursblatt von heute an eingestellt wird, da der Unterschied zwischen diesen und den früher emittirten Aktien der Gesellschaft mit heutigem Tage aufgehört hat.

(Vom Glasgower Roheisenmarkt.) Aus Glasgow wird uns berichtet: Der dieswöchentliche Umsatz an der hiesigen Roheisen-Barrantsbörse war äußerst gering. Bedeutende Entnahmen aus den Lagern sind wieder an der Tagesordnung, wodurch eine Knappheit an Barrants hervorgerufen wurde, und stieg der Preis für Cleveland-Roheisen in Folge dessen seit letztem Freitag um einen Schilling. Das Geschäft mit den Konsumenten ist ziemlich gut, erstreckt sich aber immer noch hauptsächlich auf die Deckung des Augenblicksbedarfs.

Schwankungen.

Schottische Warrants kein Geschäft. Cumberland Hematite kein Geschäft. Cleveland 52 — bis 52 5/8, Schlupfkäufer 52 1/2 per Kasse.

Standard Warrants kein Geschäft. Verschiffungen ab Middleborough: Bis 9. April letzte 3 Monate 1908 1907 1906 1908 1907 37,610 39,936 32,383 353,526 404,870

Rohisenvorräthe in den öffentlichen Lagern: Schottland Bis 9. April. Wechsel auf die Woche Bestand Abnahme Zunahme am 12. Dez. 1907 1028 — — 1174 Tonnen. 67,942 4880 89,203 Tonnen.

(Verbot des Heu- und Strohimportes nach Großbritannien.) Laut Mittheilung des Ackerbauministeriums wurde seitens der englischen Ackerbau- und Fischereisektion in London und der irland-

ischen Ackerbauktion behufs Verhinderung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Heu und Stroh zu Futter- und Streuzwecken nach Großbritannien aus den europäischen Ländern, darunter auch aus Ungarn, verboten. Dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf das zu Verpackungszwecken verwendete Stroh und Heu und auch nicht auf verarbeitetes Stroh, welches nicht zu Futter- und Streuzwecken verwendet wird, und schließlich auch auf solches Stroh und Heu nicht, welches unter Ausschluß von Futter- und Streuzwecken auf Grund einer Bewilligung zu anderweitiger Verwendung gelangt.

(Abschaffung der Exportzölle in Mexiko.) Aus Mexiko wird telegraphiert: Die Deputirtenkammer genehmigte die vorläufige Abschaffung der Exportzölle.

(Die Reform der Spiritussteuer.) Wie uns berichtet wird, sind die Verhandlungen des von der Spiritusenquête entsendeten Subkomites noch im Zuge, ohne daß dieselben bisher ein meritorisches Ergebnis zu verzeichnen hätten, doch wird es ohne Zweifel gelingen, die gelegentlich der Enquete aufgetauchten Gegensätze in geeigneter Weise zu überbrücken. — In unserer gestrigen Meldung „Die Landwirtschaft und das industrielle Spirituskontingent“ heißt es in Folge eines unliebsamen Druckfehlers, daß die Erhöhung des Gesamtkontingents 5 Prozent betragen dürfte, während es richtig Einschränkung des Gesamtkontingents heißen soll.

(Zollerleichterungen in der Schweiz.) Aus Bern wird telegraphiert: Der Bundesrath beantragte bei der Bundesversammlung für die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hochsavoyen unter Anderem folgende Zollerleichterungen: Freie Einfuhr von 5000 Hektoliter Wein, einen Zoll von 15 Francs pro Stück für 2000 Schlachtochsen, von 8 Francs pro Stück von 25.000 Mastkälbern und eine Herabminderung des Zolles für Häute und Felle auf ein Viertel des bisherigen Zollsages. Die Gerber von der zollfreien Zone von Hochsavoyen dürfen jährlich frei zum schweizerischen Ausfuhrzolle 5400 Ochsen- und Rindhäute und 9000 rothe Kälber-, Schaf- und Ziegenfelle ausführen. Aus der zollfreien Zone von Savoy dürfen jährlich 300 Schlachtochsen zu 15 Francs und 800 Mastkälber zu 8 Francs pro Stück eingeführt werden, Alles ab 1. Januar 1909.

(Eisenbahn-Betriebsinnahmen.) Die Einnahmen der Oesterreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in der ersten April-Dekade betragen 1.867.087 K. (— 98.399). — Die Einnahmen der Südbahn in der ersten April-Dekade betragen 3.514.424 K. (+ 60.090). Gegenüber den provisorischen Einnahmen der gleichen Dekade des Vorjahres per 3.188.794 K. ergibt sich ein Plus von 325.630 K. Die Gesamteinnahmen betragen 32.193.736 (— 365.971).

(Die Geschäftsverhältnisse in Persien.) Der Landes-Industrieverein macht die ungarischen Firmen darauf aufmerksam, daß in Folge Verschlechterung der Kreditverhältnisse in Persien dort in letzter Zeit viele Konkurse und Zahlungseinstellungen erfolgten, weshalb es dringend notwendig sei, vor Abschluß neuer Engagements mit persischen Kaufleuten erst genaue Informationen bei in Persien ansässigen europäischen Firmen einzuholen.

(Ungarische Hypothekbank.) Die Verlosung der unverzinslichen Prämien-Obligationen dieser Bank wird am 25. d., 1/4 Uhr Nachmittags, in den Banklokaltäten im Beisein eines kön. Notars stattfinden.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Adolf Weiner & Co., Firma in Brod a. S.; Schönstein & Giesler, Firma in Budapest, Karlsring 9; Marco Bulics, Kaufmann in Buzjator; Adolf Gienstädter, Kaufmann in Torce; Oskar Gans, Schuhwaarenhandlung in Graz; Buja und Baki, Handelsfirma in Trium; Thereje Kataler, Krämerin in Bischofshofen.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Emanuel Unger in Brbovac. Konkurskommissär Gerichtsrath Stephan Preberina, Massenerwalter Dr. Wilhelm Freyer, Stellvertreter Dr. Ferdinand Ostics. Anmeldungstermin 16. Mai, Liquidationsverhandlung 30. Mai. (Gerichtshof Körös.) — Gegen die Firma „Dyopits Szilard Kofta“ in Nagybacs. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ludwig Bertin, Massenerwalter Dr. Sazar Handler, Stellvertreter Dr. Sigmund Hubert. Anmeldungstermin 10. Mai, Liquidationsverhandlung 18. Mai. — Gegen den Müllermeister Joseph Horvath in Abahidve. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Vinzenz Prugberger.



Ranzenberger Testvérek IV., Váci-utca 11. sz. (a nagytrafik melllett) legszebb és legjobb női- és férfi-ernyők. Vidéki rendeléseket és javításokat kérünk.

Masseverwalter Dr. Stephan Meszolis, Stellvertreter Dr. Julius Mastovich. Anmeldestermin 30. Mai, Liquidationsverhandlung 15. Juni. (Gerichtshof Szombathely.) — Gegen die Firma G. Schwarz u. Komp. in Szekesfehervar. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Bela Barragh, Masseverwalter Dr. Geza Szily, Stellvertreter Dr. Julius Mayer. Anmeldestermin 23. Mai, Liquidationsverhandlung 19. Juni.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Ludwig Vöfler in Tiszaeszentmiklos.

Südbahn.

Am 1. Mai l. J. wird auf den ungarischen Linien der Südbahn die Sommerfahrordnung ins Leben treten, welche folgende wesentliche Änderungen enthält:

Linie Budapest-Pragerhof. Zwischen Budapest und Pragerhof wird in beiden Richtungen ein beschleunigter Personenzug nach folgender Fahrordnung in Verkehr gesetzt: Zug Nr. 212 Abfahrt von Budapest 5 Uhr Nachm., Ankunft in Pragerhof 12 Uhr 5 Min. Nachts; Zug Nr. 211 Abfahrt von Pragerhof 1 Uhr 15 Min. Nachts, Ankunft in Budapest 9 Uhr 22 Min. Vorm. Diese Züge haben in Pragerhof sehr günstige Anschlüsse an die Schnellzüge Nr. 3 und 4 der Linie Wien-Triest und wird in Marburg auch der Anschluß an den Schnellzug Nr. 409 gegen Franzensfeste erreicht, weshalb der direkte Personenwagen I.—II. Klasse Budapest—Meran, welcher während der Zeit vom 1. Juni bis 15. September zwischen Budapest und Innsbruck verkehrt, von Budapest nicht mit dem Schnellzuge Nr. 204, sondern mit dem neuen beschleunigten Personenzuge Nr. 212 befördert wird. Bei dem Schnellzuge Nr. 204 dagegen wird zwischen Budapest und Wien ein direkter Wagen I.—II. Klasse verkehren, welcher auf der Rücktour mit dem beschleunigten Personenzuge Nr. 211 befördert wird. Zur Abwicklung des Lokalverkehrs der Plattenstationen wird in den Monaten Juli und August von Szekesfehervar im Anschlusse an den von Budapest dort ankommenden Zug Nr. 212 ein neuer Personenzug Nr. 212a bis Nagy-Kanisza in Verkehr gesetzt. Abfahrt von Szekesfehervar 6 Uhr 50 Min. Abends, Ankunft in Nagy-Kanisza 10 Uhr 55 Min. Abends. Zwischen Nagy-Kanisza und Balaton-Szt. György wird ein neuer gemischter Zug eingeführt. Abfahrt von Nagy-Kanisza 9 Uhr 14 Min. Abends, Ankunft in Balaton-Szt. György 11 Uhr 20 Min. Nachts. In den Monaten Juli und August werden an Sonn- und Feiertagen, sowie an den denselben vorangehenden und folgenden Werktagen zwischen Budapest und Siófok mehrere Ersforderungs-Sonderzüge verkehren, deren Fahrordnung in das allgemeine Fahrplan-Blatt, ferner in die separate Kundmachung über den Plattensee-Verkehr aufgenommen wurde. Sämtliche Schnellzüge halten, wie alljährlich, während der Sommerzeit anhalt in Szántód in Balaton-Szántód an und werden auch die Sommerhaltestellen für den Verkehr eröffnet.

Linie Wiener-Neustadt-Nagy-Kanisza und Nagy-Kanisza-Barcs. In Folge der Änderungen der Anschlüsse in Gyefenes an die Züge der ungar. Staatsbahnen wurde die Fahrordnung der Züge Nr. 301—910 und 905—302 abgeändert. Abfahrt von Wien 3 Uhr 15 Min. Nachm., Ankunft in Nagy-Kanisza 8 Uhr 30 Min. Abends, in Gyefenes 9 Uhr 27 Min. Abends. In der Gegenrichtung Abfahrt von Gyefenes 2 Uhr 40 Min. Nachts, von Nagy-Kanisza 4 Uhr 10 Min. Früh, Ankunft in Wien 9 Uhr 45 Min. Vorm. Der Personenzug Nr. 315 wurde spätergelegt und verkehrt dieser Zug bis Nagy-Kanisza. Abfahrt von Wien 4 Uhr 40 Min. Nachm., Ankunft in Nagy-Kanisza 11 Uhr 50 Min. Nachts. In Folge Einführung dieses Zuges wird der gemischte Zug Nr. 341 von Zala-Szt. Zvan nach Nagy-Kanisza nicht mehr verkehren. Die gemischten Züge Nr. 320 und 321 werden zwischen Sopron und Wiener-Neustadt schon am 1. Mai in Verkehr gesetzt. Zwischen Nagy-Kanisza—Barcs verkehren anstatt der gemischten Züge Nr. 920 und 923 Personenzüge und werden sowohl diese Züge als auch die Nacht-Personenzüge Nr. 909 und 906 zwischen Wien und Agram direkte Personenwagen aller drei Wagenklassen führen.

Linie Steinbrück-Szibek. Der gemischte Zug Nr. 555 wird früher verkehren. Abfahrt von Szibek 9 Uhr 20 Min. Vorm., Ankunft in Agram 11 Uhr 25 Min. Vorm.

Nähere Daten enthalten die in den Stationen affixierten Fahrplanplakate. Ueber den Plattensee-Verkehr wird eine separate Kundmachung erscheinen. Fahrpläne in Taschenformat gelangen wie bisher an den Bahnhöfen zum Verkauf.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 15. April. Die Börse verkehrte in vollständig lustloser Tendenz sehr ruhig. Nur Staatsbahnaktien zeigten auf Wiener Arbitragekäufe eine kleine Erholung. Auch Rimamurányer und Hypothekbank, welche letztere etwa eine Krone anwogen, waren fest. Beide Kreditaktien blieben unverändert. Der Lokalmarkt war vollständig geschäftlos. Die Geschäftslage hielt auch an der Mittagsbörse an. Die Kurse zeigten keine Veränderung. Rimamurányer gaben auf schwächere Kurse der Alpinen nach. Kronenrente etwas schwächer. Hypothekbankaktien blieben unverändert fest. Auf dem Lokalmarkte gab es in Salgó-Aktien einigen Verkehr.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 744.50 bis 745.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 633.75 bis 634.50, Hypothekbankaktien zu 426.50 bis 427, Staatsbahnaktien zu 678.50 bis 680.75, Rimamurányer Aktien zu 556.50 bis 556.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr:

Ungarische Kronenrente zu 93.57 1/2, Salgótarjánier Kohlenaktien zu 572.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 744 bis 744.50, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 427 bis 427.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 633.75 bis 634.75, Elektrische Stadtbahnaktien zu 266 bis 266.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 679.50 bis 680.

Zur Erklärungszzeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 634.50.

Prämiengegeschäft: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo April 16 K. bis 18 K.

Die Nachbörse verlief mangels Anregung geschäftslos und die Kurse bröckelten sich mäßig ab. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 634 bis 633.75, Ungarische Kreditbankaktien zu 743.75. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 634.

Wiener Effektenbörse. 15. April. Die allgemeine lustlose Tendenz, die bereits während der letzten Tage vorhergesagt hatte, hat an der heutigen Börse in unverändertem Maße fortgedauert, da die verstimmennden Momente, welche bisher auf die Auffassung Einfluß übten, weiter einwirkten und auch die bevorstehende Feiertagsunterbrechung des Verkehrs die bestehende Neberse erhöhte. Nennenswertere Umsätze fanden lediglich in Staatsbahnaktien und Alpinen Montanaktien statt. Staatsbahnaktien setzten, da die starke Steigerung der Ausgaben, welche die Bilanz zeigte, zu Realisationen veranlaßte, auf ermäßigtem Niveau ein, erzielten aber späterhin eine Besserung, weil die allgemein beachteten Darlegungen, daß der diesmalige Rechnungsabschluss die staatliche Einlösung der Staatsbahnobligationen fördern könnte, schließlich wieder zu Käufen anregten. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, 111.30, Oesterr. Kreditbank, 622.60, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like 1854er Lote, 159.35, Transbruder Lote, 108.—, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 634.—, ungarische Kreditaktien 742.—, Anglobankaktien 297.50, Bankverein 529.50, Unionbank 542.50, Länderbank 439.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 679.50, Lombarden 134.75, Elbethal 424.—, Rima-Murányer 556.—, Tabakaktien 407.50, Alpine-Aktien 684.75, Waivente 97.70, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.50, Russen 93.70, Türkenlose 188.—, Marknoten 117.66 per Kasse, 117.57 per Ultimo, Napoleon'd'or (20 Franc-Stück) 19.10.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 15. April. Die heutige Börse verlief in Folge der Feiertagsstimmung bei sehr kleinem Umfange. Das Angebot war so gering, daß auch nur kleine Käufe ziemlich bedeutende Kurssteigerungen zur Folge hatten, die zumeist den Hüften- und Bergwerksaktien zugute kamen. Die allgemeine Tendenz wurde daher, je weiter die Börse fortschritt, trotz der geringen Umsätze immer fester. Auch Bahnaktien, besonders amerikanische besserten sich, während der Rentenmarkt nur geringfügige Änderungen zeigte. Von Montanwerthen hoben sich speziell Laurahütte, in Folge des Erlöschens des Bezugsrechts, und dieses Papier wurde in Folge dessen erklufine Bezugsrecht gehandelt. Die Industriewerthe des Rasffensmarktes lagen meist fest und zeigten theilweise erhebliche Steigerungen. Privatdiskont 4 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

Berlin, 15. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente 99.25, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige oesterreichische Goldrente —, 4prozentige ungarische Goldrente 93.60, Elbethalbahn —, oesterreichische Kreditaktien 199.—, ungar. Kronenrente 93.30, Südbahn 23.25, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 145.60, Raschau-Derberg-Aktien —, russische Bank-

noten 213.95, Wiener Wechselkurs 84.95, 4prozentige neue russische Anleihe 75.—, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 176.—, allg. Elektr. Edison 195.50, Dynamit-Aktie 163.40, Gelsenkirchener 193.50, Harpener 197.25, Laurahütte 215.—, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken 95.70. — Fest.

Berlin, 15. April. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 198.75, Südbahn 23.25, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 145.50. — Fest.

Frankfurt, 15. April. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 198.80, oesterr.-ung. Staatsbahn 145.50, Südbahn 23.35, Deutsche Bank 233.30, Diskonto 176.—, Dresdener Bank 139.75, Berliner Handelsgesellschaft 162.80, Gelsenkirchener 194.—, Harpener 197.20, Hibernia —, Laurahütte —, Italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, — Ruhig.

Hamburg, 15. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.90, oesterreichische Kreditaktien 198.90, 1860er Lote —, oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 145.20, Südbahn 23.20, italienische Rente 103.20, vierprozentige oesterreichische Goldrente 98.10, vierprozentige ungarische Goldrente 93.50. — Fest.

Paris, 15. April. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.37, oesterreichische Goldrente 98.10, ungar. Goldrente 91.05, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 489.—, 3prozentige italienische Rente 103.50, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 314.—, fünfprozentige Marokkaner 516.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 94.—, vierprozentige konf. amort. Rumänen 98.75, vierprozentige konf. Rumänen 1905 91.25, fünfprozentige Russen 1906 88.32, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 514.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 93.75, vierprozentige unifizirte Türken 94.90, Türkenlose 180.—, türkische Tabakaktien —, oesterreichische Wobentreditanstalt 1165.—, oesterreichische Länderbank 463.—, ungar. Hypothekbank 446.—, Banque de Paris 1450.—, Banque Ottomane 725.—, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 675.—, Orientbahnen —, Waggon Akt., Hartmann Maschinen 487.—, Rio Tinto 16.24, Sucrerie d'Egypte 31.—, Tula 239.—, Thomson Houston —, Urfabrik Kohlen 153.—, Chartered 19.25, De Beers 271.50, East Rand 83.50, Jagersfontein 79.50, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 44.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.87, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Cheq auf London 251.25, Privatdiskont 2 1/16. — Fest.

London, 15. April. (Schluß.) Englische Consols 87 1/8, 4prozentige Rupien 6 1/8, Japanische Rente 80 1/2, Spanier 92 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 94.—, Privatdiskont 2 1/16, Silber 25 1/2, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 14 Sh. 3 P., East Rand 3 3/4, Jagersfontein 1 1/5, Randmines 5 1/4, De Beers 10 1/16, Canada Pacific 158 3/4. — Fest.

Londoner Schlusskurse vom 15. April. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Basilson House, Moorgate Street, E. C.) Bond: Consols 87 1/8, 5prozentige Japaner 97 1/8, 4prozentige Rupien 63 1/8, vierprozentige ungarische Goldrente 94. Amerikaner: Michigan 78 1/4, Baltimore & Ohio 86 1/2, Canadian Pacific 158 3/4, Steel Common 35 1/4, Union Pacific 131 1/2, Minenwerthe: Anaconda 74 1/8, Rio Tinto 64 1/8, De Beers Deferred 10 1/4, Jagersfontein Deferred 3 1/8, Premier Diamonds Deferred 5 1/8, East Rand Prop. 3 1/4, Chartered 14 Shilling 3 Pence, Kleinfontein New 1 1/2, Randfontein 1 1/8, Rand Mines 5 1/8, Van Ryns 3 1/8.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 15. April. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und ebensolcher Kauflust in fester Tendenz. Es wurden bei 10 H. höheren Preisen circa 14,000 Mztr. aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 301, Abfuhr 200 Mztr. — Roggen ist bei schwachem Umfange fest. Per prompt ist 9 K. 15 H. bis 9 K. 25 H. per Kasse, Parität hier machbar. — Futtergerste ist unverändert. Wir notiren per prompt nominell 6 K. 50 H.

IREX-Zahnpulver in Auto-Dose. Automatische Pulverabgabe — Neu! Ein Ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit. Inhalt einer Auto-Dose ca. 60 Portionen, 2 Monate ausreichend. Preis K. 1.20. Image of a tube of IREX tooth powder.

bis 6 R. 60 G. per Kaffe, Parität hier. — Hafer ist ohne Veränderung. Ab hier ist R. 7.30 bis R. 7.60 per Kaffe machbar. — Mais tendiert angenehm und notirt per prompt R. 6.30 per Kaffe, Parität hier.

Auf dem Terminmarkt war die Tendenz — wohl ohne besondere Veranlassung — zufolge Deckungskäufen fester. Die Spekulation scheint sich Nutzen sichern zu wollen und die Kurse zogen so an. Im Nachmittagsverkehr wurde die Stimmung um eine Nuance ruhiger und ein Theil der vormittägigen Avance ging wieder verloren.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Heiß: 3000 Mztr. 77.8 zu 11.27 1/2, 100 Mztr. 77.5 zu 11.05, 2000 Mztr. 75.8 zu 11.05, 3100 Mztr. 76.5 zu 11.07 1/2, Alles per drei Monate. — T. Secser: 1700 Mztr. 76.3 zu 10.95, per drei Monate. — Magazinswaare: 1100 Mztr. 76 zu 10.80, 700 Mztr. 74.5 zu 10.45, 620 Mztr. 74.5 zu 10.85, Alles per drei Monate.

Roggen: 150 Mztr. zu 9.20, 100 Mztr. zu 9.10, Beides per Kaffe, Parität.

Gerste: 200 Mztr. zu 6.60, per Kaffe, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 7.40, 100 Mztr. zu 7.30, 100 Mztr. zu 7.27 1/2, 100 Mztr. zu 7, Alles per Kaffe, ab Wagen.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 10.63, 10.71; Weizen per Mai zu 10.72, 10.73, 10.63, 10.75, 10.66; Weizen per Oktober zu 9.23, 9.27, 9.24, 9.32, 9.27; Roggen per Oktober zu 7.97, 8.02, 7.99; Mais per Mai zu 6.30, 6.39, 6.36; Mais per Juli zu 6.40, 6.42, 6.39, 6.48; Hafer per April zu 7.04, 7.07; Hafer per Oktober zu 6.49, 6.51, 6.48, 6.55. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kg.): Weizen per April zu 10.65 Geld, 10.66 Waare; Weizen per Oktober zu 9.25 Geld, 9.26 W.; Roggen per Oktober zu 7.98 Geld, 7.99 Waare; Mais per Mai zu 6.34 Geld, 6.35 Waare; Mais per Juli zu 6.44 Geld, 6.45 Waare; Hafer per Oktober zu 6.53 Geld, 6.54 Waare; Rohleins per August zu 16.45 G., 16.55 W. — Abends schließen: Weizen per April zu 10.60 Geld, 10.61 Waare; Weizen per Mai zu 10.66 Geld, 10.67 Waare; Weizen per Oktober zu 9.25 Geld, 9.26 Waare; Roggen per Oktober zu 8 Geld, 8.01 Waare; Mais per Mai zu 6.34 Geld, 6.35 Waare; Mais per Juli zu 6.44 Geld, 6.45 Waare; Hafer per April zu 7.05 Geld, 7.06 Waare; Hafer per Oktober zu 6.52 Geld, 6.53 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

- Weizen R. 10.60
Roggen R. 9.25
Hafer R. 7.05

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Heiß' and 'Weißbrot', listing prices for various grades of wheat (74 Kg., 75 Kg., 76 Kg., 77 Kg., 78 Kg., 79 Kg., 80 Kg.) and rye (74 Kg., 75 Kg., 76 Kg., 77 Kg., 78 Kg., 79 Kg.).

Table for 'Pester Boden' and 'Bäckstaer' listing prices for different grades of flour (74 Kg., 75 Kg., 76 Kg., 77 Kg., 78 Kg., 79 Kg.).

Table for 'Banater' listing prices for various types of rye (74 Kg., 75 Kg., 76 Kg., 77 Kg.).

Table for 'Termine' listing prices for wheat, rye, and barley for different months (April, May, October, July).

Table for 'Kartoffeln' listing prices for different types of potatoes (Zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm).

Table for 'Banater' listing prices for different grades of rye (4.30-4.50, 4.50-4.70, 5.10-5.30).

Schiffsfahrt auf Grund der vom 6. bis 11. April vorgefallenen Schiffe. Die Frachtkurse verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtkurs 22 G. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Ujvidék 52-56, Bezdán 45-48, Kalocsa 37-40, Dunajváros 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Titel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 87-90, Nagyberek 59-62.

Wiener Fruchtboerse vom 15. April. (Privat-Telegramm.) Während von den amerikanischen Börsen schwächere Notirungen vorlagen, meldeten die westeuropäischen Märkte festere Haltung; hier akkommodirte man sich der letzteren Direktive, zumal das Angebot in allen Artikeln sich verringert hat und demzufolge auch Eigner höhere Forderungen stellten, die jedoch mangels Kaufkraft auf Widerstand stießen.

Berlin, 15. April. (Produktenmarkt.) [Schluss.] Weizen per Mai 207.50, per Juli 208.50, Roggen per Mai 193.25, per Juli 188.50, Hafer per Mai 157.25, per Juli 161.50, Mais per Mai 149.—, per Juli 141.75, Rüböl per Mai 71.70, per Oktober —, Spiritus — Rm. loco Konsumsteuer —. — Weizen fest, Roggen und Hafer stetig, Mais und Del träge. — Wetter: Schön.

Breslau, 15. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 21.—, gelber Weizen loco, alter —, neuer 20.90, Roggen loco 18.90, Hafer loco —, neuer 15.20, Raps loco —, Winter-Mais 16.50, per 100 Kilo.

Paris, 15. April. (Produktenmarkt.) Weizen per April 22.65, per Mai 22.35, per Mai-August 22.10, per September-Dezember 22.—. — Roggen per April 16.65, per Mai 16.65, per Mai-August 16.90, per September-Dezember 16.40. — Mehl per April 29.30, per Mai 29.40, per Mai-August 29.40, per September-Dezember 29.15. — Rüböl per April 84.75, per Mai 83.50, per Mai-August 83.—, per September-Dezember 81.50. — Spiritus per April 47.—, per Mai 47.50, per Mai-August 47.75, per September-Dezember 41.50. — Rohzucker 89 bis 90 29.50, 80 bis 85 Brutto und darüber 29.75. — Weißer Zucker per April 32.50, per Mai 32 3/4, per Mai-August 32 3/4, per Oktober-Januar 30 3/4. — Raffinade 62.50 bis 63.—. — Weizen, Roggen, Mehl, Rüböl, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker matt, Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 13. April, Abends 6 Uhr, bis 14. April, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table showing grain and flour arrivals and departures. Columns include 'Angekommen' (arrived) and 'Versendet' (sent) with sub-columns for 'Eisenbahn' (railway) and 'Schiffe' (ships). Rows list 'Weizen' (wheat), 'Roggen' (rye), 'Gerste' (barley), 'Hafer' (oats), 'Mais' (corn), 'Raps' (rapeseed), 'Mehl' (flour), and 'Kleie' (bran).

Sichtbare Getreidevorräthe.

Laut den an das landesstatistische Centralamt eingelangten offiziellen Berichten gestaltete sich der Verkehr in den öffentlichen Lagerhäusern und genossenschaftlichen Getreidelagern in der Zeit vom 4. April bis 11. April folgendermaßen:

Table showing visible grain stocks. Columns include 'Weizen' (wheat), 'Roggen' (rye), 'Gerste' (barley), 'Hafer' (oats), 'Mais' (corn), 'Raps' (rapeseed), and 'Alets' (straw). Rows show 'Borrath am 4. April', 'Einlagerung vom 4. April bis 11. April', and 'Borrath am 11. April'.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per hundert Kilogramm) Budapest per R. 137 Geld, R. 128 Waare. Sped: Budapest Stadtwaare, vierhücker R. 104 Geld, R. 105 Waare, Budapest Stadtwaare, dreihücker R. 109 G. R. 110 W. — Pflanzen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100hücker R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85hücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100hücker

R. — Geld, R. — Waare, serbische 85hücker R. 49.— Geld, R. 50.— Waare. — Pflanzen: mus, flavonisches 1907er R. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er R. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er R. 136.— Geld, 170.— Waare, Rothklee, kleinfrüchtiger 1907er R. 150.— Geld, R. 160.— Waare, mittelfrüchtiger 1907er R. 160.— Geld, R. 170.— Waare, großfrüchtiger 1907er R. 170.— Geld, R. 190.— Waare. Budapest, 15. April. (Spiritus. Rohspiritus notirt Budapest loco R. 59.— Geld, R. 60.— Waare.

Wien, 15. April. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute befestigt. Prompter Kontingentspiritus notirt 61 R. 60 G. Geld, 62 R. 20 G. Pf.

Prag, 15. April. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsboerse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 26 R. 65 G. bis — R. — G., per Oktober-Dezember 23 R. 65 G. bis — R. — G. — Tendenz: Matt.

Hamburg, 15. April. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsboerse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 55 Pf. bis 23 M. 70 Pf., per Mai 23 M. 55 Pf. bis 23 M. 65 Pf., per Oktober-Dezember 20 M. 80 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Matt.

Köln, 15. April. (Produktenmarkt.) Rüböl loco Rm. 76.50

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Bei sehr lebhaften Marktverkehr behaupteten sich die Preise sämtlicher Lebensmittelartikel; wir haben reiche Zufuhren, trotzdem könnten weiter die anlangenden Sendungen zu unverändert guten Preisen abgesetzt werden. Butter, Geflügel und Eierpreise werden sich wahrscheinlich Ende dieser Woche noch erhöhen, da hauptsächlich diese Artikel konsumirt werden.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorberes von 84 G. bis 90 G., hinteres von 90 G. bis 1 R. 4 G., Prima von 1 R. bis 1 R. 24 G., Alles per Kilogramm en gros. Kalber, in der Haut, lang gemogen, ohne Gewichtsabschlag, von 90 G. bis 1 R. 4 G., Primawaare von 1 R. bis 1 R. 10 G. per Kilogramm en gros. Lämmer per Paar von 10 R. bis 18 R. en gros. Für diese Woche sind Lämmer sehr gefragt. Fleischschweine 1 R. 20 G. bis 1 R. 36 G. per Kilogramm en gros. Speckschweine 1 R. 16 G. bis 1 R. 28 G. per Kilogramm en gros. Eier. Frische ungarische zu 77 R. bis 80 R., mindere Sorten zu 75 bis 78 R., per Riste zu 1440 Stück en gros. Kaufkraft sehr lebhaft, Stimmung anhaltend fest. Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 80 G. bis 3 R., Rohbutter von 1 R. 90 G. bis 2 R. 10 G., Topfen von 36 G. bis 44 G., Alles per Kilogramm en gros. Geflügel. Fettgänse 1 R. 44 G. bis 1 R. 70 G. per Kilogr., junge Bachhendl 2 R. 40 G. bis 3 R. 60 G., Brathendl 2 R. bis 3 R. 40 G., Suppenhühner 4 R. bis 4 R. 80 G., Indianer, besonders gute Nachfrage, zu 14 R. bis 16 R. Alles per Paar en gros. Wild. Girsche 90 G. bis 1 R., Reh 1 R. 70 G. bis 1 R. 90 G., Wildschweine 1 R. bis 1 R. 40 G. per Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 R. 20 G. bis 5 R. 60 G., gelbe 4 R. bis 4 R. 40 G. per Waggonladung. Zwiebel, Makser 12 R. bis 15 R. per 100 Kilogramm.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Prody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Prody. Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

VERLANGEN SIE UEBERALL Herculesbräu DAS BESTE MALZ-NÄHRBIER DER WELT.

VITA QUELLE SÖSKÜT VASMEGYE. Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harasserer Diathese, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden. Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich. Prospekte franko durch das: Central-Bureau: Budapest, V., Váci-körút 54. Hauptdepot: L. Edecskuly, Budapest, Erzsébet-tér 3.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 16. April 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 12

Nemzeti Színház.

Evi bérlés 76.
Az ember tragédiája
Drámai költemény. Irtá Madách Imre. Színpadalkalmazta Paulay E. Zenéjét szerzette Erkel Ferencz.

Az ur	Molnár
Rafael	Dömjén
Gábor	Vizvári M.
Mihály	Gyenes
Lucifer	Bakó
Ádám	Paulay
Éva	Mibályfi
A föld szelleme	Bónis
Rabazolga	Várnai
Kimon	Pethes
1-ső demagóg	Hetényi
2-ik	Paulay
1-ső a népből	Faludi
2-ik a népből	Mátrai
Chrispos	Abonyi
Thersites	Mészáros
1-ső athéni polgár	Latabár
2-ik	Gál
Péter apostol	

Kezdeté 7 órákor.

Népszínház-Vigopera.

A három feleség.
Operett 3 felvonásban. Irtá: Bauer Gyula. Zenéjét szerzette: Lehár Ferencz.

Turi János	Sajó
Lóri	Kürty
Coralie	Turohányi
Olivia	Szilágyi
Hüneberg báró	Horváth
Adhémar R.	Környei
Sadi Baba	Virág
Sébő Gyula	Parányi
Bendai Béa	Kalocsay
Pukk Vendel	Andorffy
Szidónia	Petrás B.
Margit	Dobsa M.
Edi	Szentgyörgyi
Hungi-Bi	Dobi

Kezdeté 8 órákor.

Fővárosi gyermek színház.

Hamupipőke.
Kezdeté d. u. 4 órákor.

FOLIES CAPRICE

Révay-utca 18.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 9 1/2 Uhr.
Az aczékirály vad alatt.
Bíróvári karcolat, irtá Pitaval.
Rendező Rott Sándor.
Trebisch Sándor. Türk Bertó és Zöldi Márton új színdarabok.
Tageskassa Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr.
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

Wertheimer-Mulató

VIII., Népszínház-utca 23 (Tisza Kálmán-tér sarkán).
Heute und täglich grosse Vorstellung.
Der unschuldig verurtheilte Jude.
Anfang Abends 8 Uhr. — Karten-Verkauf an der Tageskassa von 10 Uhr Vormittags an. — Nach der Vorstellung im Wintergarten Konzert der Hauskapelle. — Jeden Sonntag Nachmittags-Vorstellung.

TÁTRA-Mulató

Vornehmstes Familien-Variété der Hauptstadt.
VII. k., Király-utca 77.
Bis 10 Uhr bunter Theil, ab 10 Uhr Cabaret International
Conférencière: Frau Alexander Trebitsch.
Berthold Schmidt ELLY FREY
mit ganz neuem Repertoire. Cabaret-Diva.
FRED ANDERSON
Chansonier am Flügel.
Der Dieb
Eine dramatische Fabel in einem Revolver-Act von B. Schmidt.
Außerdem Auftreten von 20 erstklassigen Attraktionen.
Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Telefon 15-10.

OSTER-EIER

und Bonbonnières mit eigenem Seidenbilde verfertigt nach jeder Photographie in ähnlicher und vornehmer Ausführung die photographische Kunstanstalt
RIVOLI, Rákóczi-ut 30.
Gei. geich. Neuheit. Preislisten gratis u. franko.
Vertreter an allen Orten gesucht.

Ueberzeugen Sie sich

von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

Mahagoni-, Palissander- u. Citronenholz-Möbel
Alte Perser Teppiche
Salon-Möbel
Bronze-Luster

Lázár-utca 3 im eigenen Hause (nächst der Basilika)
Telefon 13-22. NAGY ZSIGMOND. Telefon 13-22.

DASS ALLE KRANKHEITEN

vornehmlich fieberhafte wie Influenza, Bronchialkatarrh, Lungenleiden, selbst der simple Schnupfen den Magen schwächen und seine Funktionen hemmen, den Appetit verderben ist, ebenso bekannt, wie die Erfahrung, daß die Quelle der meisten Krankheiten der Magen ist. In allen diesen Fällen tritt in Folge verminderter Nahrungsaufnahme, Unterernährung und Kräfteverfall ein. Hier, in der Refonvaleszenz u. überall wo die Glast fehlt, die Verdauung brachliegt leisten die in jedem Haushalt unentbehrlichen, spezifisch appetitanregenden und schmerzstillenden

BRADY'schen MAGENTROPFEN

hervorragende Dienste. Dieselben befördern die Gesundheit, die Funktionen des Verdauungstraktes, die Glast, sie kräftigen den Organismus und machen ihn gegen Krankheiten widerstandsfähiger, bewirken Gewichtszunahme, beheben die das körperliche Wohlbefinden beeinträchtigenden Blähungen, übermäßige Säurebildung, Sättelbarkeit, Magenschmerzen und sonstige Verdauungsstörungen. Zu haben in Apotheken. C. Brady, Apotheker, Wien, I., Fleischmarkt 1/223 versendet 6 Flaschen um Kr. 5, 3 Doppelflaschen um Kr. 4,50 franko.

Zum Vermögenssammeln

Kapitalsanlage

zu Geschenken

eignen sich nach Ansicht eines jeden Bankfachmannes die

konvertirten Hypotheken-Lose weil die Lose jährlich sechs Ziehungen haben, weil der Haupttreffer dieser Lose

Eine Million Kronen.

die Nebentreffer: 500.000, 300.000, 200.000, 100.000 Kronen usw. betragen, weil jedes Los unbedingt gewinnt, ja sogar jedes Los öfter gewinnen kann, eventuell jährlich auch bei allen sechs Ziehungen, weil der kleinste Treffer, welcher auf jedes Los entfallen muß, 140 Kronen nebst einem Gewinntheil von circa 20 Kronen beträgt.

Jedermann, ob arm oder reich

kann zu einem solchen Los gelangen durch unsere besonders vortheilhaften Verkaufsbedingungen.

Preis eines Loses . . . Kr. 125.—
Als Angabe sind zu senden . . . 10.—

Der Restbetrag von Kr. 115.—

kann nach Belieben des Käufers (doch mindestens jährlich 10 Kronen) amortisiert werden. Nach dem zeitlichen Betrage, welcher sich in Folge der Amortisationen reduziert, sind nur 6 1/2% Zinsen und 1% Provision vierteljährlich zu entrichten. Nach Ertrag der Anzahlung erhält der Besteller sofort den mit der Nummer des betreffenden Loses versehenen Depotschein, in dessen Besitze der creits an der am 25. d. M. stattfindenden Ziehung theilnimmt und jeder auf das Los entfallende Treffer gehört ausschließlich ihm.

Ziehungsliste senden wir sofort nach jeder Ziehung.

GEZA SZIKLAI & Komp.

Bank- und Wechselgeschäft
Budapest, VIII., Baross-tér Nr. 3/a
(im eigenen Hause). „Hotel Erzherzog Josef.“

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L. Direktor. Nagymező-utca 17.
Eine Hochzeit in Japan.
einaktige Operette von J. Sotter. Neue Kostüme und Dekorationen. Mehr als 60 Mitwirkende. Ferner: Die übigen Attraktionen des APRIL-PROGRAMMES. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Budapesti CABARET Teréz-körút

(Bonbonnière) 28. Telefon 52-88.
Minden este 9 1/2-től 12-ig nagy előadás!
A rendkívül sikerű apríli műsor!
Három bohózat! Husz cabaret-szám! Hat színpadi tréfa!
Nagy Imre, Ferenczi Károly, Z. Molnár László, Szász Ilona, Szécsi Magda, Fábian K., Képf Jolán, Balogh B., Huszár, Sajó, Gabányi, Máhr, Kóváry.
Jegyek: Bárdnál, Kossuth Lajos-u. 4 és Andrássy-ut 2. Zipsér és Közig, Andrássy-ut 4, a Cabaretpénztárnál: Teréz-körút 28.

A n. é. közönséget tisztelettel értesitem, hogy a VII., Aréna-ut 74. szám alatt levő

PÁLMA LIGET

nagyvendéglőt megvettem, azt a mai kor igényeinek megfelelően átalakítottam és megnyitottam.

EKAMP GYULA

a bikszádi fürdőterem volt bérlője.

BACCHUS-KELLER-BIERHALLE

in Simon's „Hotel Paris“
BUDAPEST, VI., Váci-körút 25.

Man speist hier zu jeder Zeit gut, frisch und billig. Der BACCHUS-SAAL ist auch für geschlossene Gesellschaften, Vereine und Hochzeiten etc. zu vergeben; ferner empfehle ich elegantes Kaffeehaus und vorzügliches Restaurant im Parterre, gute Weine, Bier aus der 1. ung. Aktienbrauerei in Steinbrunn. Im Hotel Zimmer v. Kr. 2.20 inklusive Service und electr. Beleuchtung. Hotel-Telephon 27-56 steht allen Gästen des Hauses zur freien Verfügung. Halteplätzle der electr. Stadtbahn.

Karl Bokros

GRAND RESTAURANT DREHER

Budapest, VI., Andrássy-ut 25,
gegenüber der kön. Oper.

Eröffnung SAMSTAG ABEND,

am 18. April d. J.

Luxuriös eingerichtete Separés im Halbstock.

Schein Mór

Sonn- u. Regen-schirmfabrik
Befindet sich jetzt: V., Bálvány-utca 12, I. Stock.



Sportgeräthe, Reue u. Eel-terwaaren-Erzeugung.

Vollständige Einrichtung von

Tennis- u. Turnplätzen.

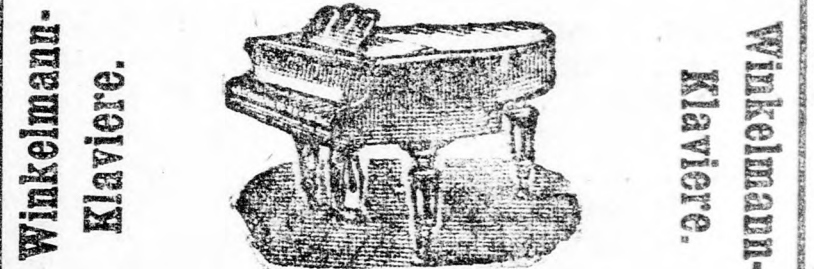
Streckentente, Hängematten, Touristen- fische, Perbenese, Kegelspiele, Garten- möbel u. -Schirme, Jette, Säge, Blö- chen, Gartenbänke und Spagete etc.

SEFFER ANTAL, Bpest, IV., Karls-gasse, Lokal 12,

Centrale-Stadthausgebäude.

Zuführte Preisliste auf Wunsch gratis. Telefon 15-56. Begründer 1878.

Die besten Klaviere der Welt!



Zeitter & Winkelmann

Hof-Klavierfabrik Braunschweig, frühere Hauptniederlage Paris-utca 2,

Jetzt: Erzsébet-tér 10, I. Stock

(Ecke Deák Ferencz-tér).

Alle Gattungen Klaviere und Pianinos in neuem, wie auch wenig gebrauchtem Zustand von 250 Gulden bis 2000 Gulden.

Klaviere u. Pianinos sind leihweise erhältlich. Ferner werden fachgemäße Hammer-Beleuerungen Reparatur- und Stimmungen pünktlichst ausgeführt. Hauptniederlage für Ungarn des Klavier- spiel-Apparates „ANGELUS“.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszínház.
 Estén 8 órákor:
A jökendő Matyó.
 Vig. Undéjáték énekek és táncokkal 4 fel. oná-ban. Irta: Komor Gyula.
 Este fél 8 órákor:
Tatarjárás.
 Operett 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenéjét Gábor Andor verselte szerzette Kálman Imre.
 Lokonyay Vendrey
 Trezka, leánya Komlössy
 Rza bároné Keleti J.
 Irány, huszárkap. Fenyvesi
 Lőveney Hegedüs
 Ekeke, hadnagy Tazay
 Wallerstein Sarkadi
 Mogyoróssy Kornai B.
 Virág, strázsam. Balassa
 Turi, szakaszvezető Tihanyi
 Sütök, közházar Nagy

Magyar Színház.
 A berlini Hebbel-Theater vendégjátéka:
Fran Warrens Gewerbe.
 Drama in 4 Akten von Bernhard Shaw. Deutsch von Siegfried Trubisch.
 Frau Riky Warrens Bertens
 Vivia, ihre Tochter Mayer
 Str George Crofts Nissen
 Praed E. Licho
 Pastor Gardner Leopold
 Frank, sein Sohn Paul Otto
 Kezdeté fél 8 órákor.

Urania Színház.
 Az éjszaki nap országa.
 Kezdeté fél 8 órákor.

Reperitoire des Nationaltheaters. Freitag, 17. und Samstag 18. April, geistlichen. Sonntag, 19. April. Nachm. „Az aranyember“, Hübner „A féltékeny“. (Ab. susp.)
Reperitoire der kön. ung. Oper. Freitag, 17. Samstag, 18. April, geistlichen. Sonntag, 19. April. „L'austr.“ (Ab. susp.)
Reperitoire des Künsththeaters. Freitag, 17. April, geistlichen. Samstag, 18. April, geistlichen. Sonntag, 19. April. Nachm. „Tatarjárás“, Hübner „A kánifőző“.
Reperitoire des Volkstheater-Königliche Oper. Freitag, 17. April, geistlichen. Samstag, 18. April, geistlichen. Sonntag, 19. April. Nachm. „A sárga oszlop“, Hübner „A nagymama“.
Reperitoire des Königstheater. Freitag, 17. April, geistlichen. Samstag, 18. April. „A dollárkirálynő“. Sonntag, 19. April, Nachm. „Varázskeringő“, Hübner „A dollárkirálynő“.
Reperitoire des Ungarischen Theaters. Freitag, 17. April, geistlichen. Samstag, 18. April, geistlichen. Sonntag, 19. April, Nachm. „Az utolsó pár“, Hübner „Grotchen“.

Modernszínház Cabaret
 Andrássy-ut 69.
 Telefon 84-18.
Roland kürtje. Operette.
 Irta: Frank Urbain. Fordította: Gábor Andor. Zenéjét szerzette: Claude Terrasse. Szereplők: Nyárai, Bárony, Szentirmai, Vörös III, Boros, Keleti J., Nagy M., Kökény J.
Pérez ill a házhoz. Bohózat. Irta: Golz. Szereplők: Sarkadi m. v. Nagy M., Nyárai, Kökény, Szentirmai.
Nick Carter a Cabaretben. Tréfa. Irta: Hellai Jenő. Szereplők: Kardos, Bárony, Boros, Szentirmai, Nagy M., Palásthy, Radd.
Angyalika. Dráma. Irta: Szomory Dezső. Szereplők: Póór Lili, Tihanyi Géza, Kardos J., Nyárai.
Medgyaszai Vilma, Nyárai Antal, Győző Lajos és Vörös III magánzámai.
 Kezdeté 9 órákor.

Király Színház.
A dollárkirálynő.
 Operett 3 felvonásban. Irta: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenéjét szerzette: Fall Leo.
 John Couder Németh
 Alice, leánya Petrá s
 Dick, a fia Simay
 Daisy, Gray buga, utócs G.
 Tom Csizsér
 Dénes Ákos Haskó
 Schlick Hans báró Csapó
 Labinska Olga Szegedi
 Miss Thomson Orlov
 James, komoranyik Hany
 Bill, sofőr Arkost
 Kezdeté fél 8 órákor.

Ohne Arzt keine Brille

OCULARIUM
 Budapest, Kossuth La'os-utca 15. sz.
 Telefon 86-28. Halbstadt.
 Wien, Kärntnerstrasse 39.
 Unterführung der Augen und Berechnung passender Augengläser täglich von 9 bis 7 Uhr kostenlos unter Leitung des Augenarztes Herrn Dr. Wirtas. Brillen und Gläser von H. 1.50 an.

Spezial-Geschäft
Karlsbader Porzellan.
 Speise-, Kaffee-, und Glasservice.
ORTNER R. & Co.,
 Budapest, Teréz-körut 32.
Ausnahmspreise der Oster-Woche:
 Preise für 6 Personen-Service bemalt, reich vergoldet und eingebraunt.
 Speise-Services mod. Form (26theilig) Ausnahmspreis. . n. 6.75
 Speise-Services Roccoco-Form . n. 8.75
 Kaffee-Services neueste Dekors Ausnahmspreis. . n. 2.90
 Weisse Teller beste Qualität 10 kr. per Stück
 nebst unzähligen Gebrauchs- und Dekorations-Artikeln; grosse Occasion in Kunstterrakotten, besonders geeignet für Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
 beispiellos billig.

PALAIS ROYAL
 ORLAI SÁNDOR, BUDAPEST.
 IV. KORONAHÉRCEG-UTCZA 8.
 P. CSÁSZÁRI ÉS SP. KIRÁLYI
 UDVARI SZALLITÓ.
UIDONSÁGOK:
 Párisi övek és kezi táskákban, legyezők, sétatokok, gyöngy- és selyem színházi tarsolyok, látcsövek, bórdíszműárak
FELTÜNŐ OLCÓS ÁRBAN.
FELISMERHETLEN GYÉMÁNT UTÁNZATU
 és gyöngy ékszerek valódi és fém foglalatban, Kinai ezüst árak és valódi Berndorff evőeszközök
EREDETI GYÁRI ÁRBAN.
NÁSZ-AJÁNDÉKOK
NAGY VÁLASZTEKBAN.

300,000 Kronen zu gewinnen!!
 mit 1 Stück Ungar. Hypothekbank-Bromesse N. 7.
Ziehung am 25. April.
 Ziehunglisten nach der Verlosung gratis.
Mercurbank- Váci-utca 37. szám.
 u. Wechselst. Akt.-Gesellschaft Budapest (Palais Mercur)

A „HOPPA“ angol teint-regulator
 gyors szépítő hatása bámulatos. A legbiztosabb és legmegbízhatóbb eljárás a szépség ápolására. Főleglegesség teszi a krémet, kenőcsöt, szappant, pudert, s egymaga pótolja mindet. Főleglegesség teszi a kenőcsöt. Elismerő levelek a legelőkelőbb hölgyektől.
Ára 2 kor. 50 fill.
HOPPA
Ára 2 kor. 50 fill.
 Szeplőt, málfoltot, bőrvörösséget, mitesszert, pörsest pattanást bámulatos gyorsan eltüntet. Puhítja, simonítja, ifjítja és üdíti az arcot és a kezeket.
Főraktár: KOSMOS-laboratorium, Győr.
 Budapeston Török József gyógyszerár, Király-u. 12.
 Kapható minden gyógyszerárban és drogeriában. Óvakodjunk utáztatoktól!

DESODEROL
 vertilgt stannend rasch und sicher die
WANZEN,
 Schwaben und andere Ungeziefer, wie auch deren Brut, ohne die Mauer, Möbel oder das Bettzeug zu beschädigen. Lässt keine Flecken.
DESODEROL
 ist gleichzeitig das beste Desinfizierungsmittel.
Preis per Flasche 70 Heller
 Überall erhältlich. Postversandt täglich.
 Erzeuger: Desoderol-Zeta, Fabriks-Niederlage chemischer Produkte für Ungarn
Budapest, V., Akadémia-utca Nr. 15,
TELEPHON 35-75,
 woselbst gegen mässige Gebühr die Desinfizierung und Befreiung von Insekten einzelner Zimmer wie auch ganzer Wohnungen übernommen wird.

Wolf Jakob
HERRENSCHNEIDER
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 22.
 Fertige
Reklam-Anzüge u. Reklam-Überröcke
 zu den Preisen von
36 Kronen
42 Kronen
50 Kronen
 erregen Aufsehen.

Spitzenstoffe,
 gestickte Battiste für Blousen, Applikationen, Schweizer Fabrikate
 feinsten Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft.
Hotel Budapest,
 Bécsi-utca 2. I. St. Thür 5, Adolf Matschek.
HOPFMANN's starke Ledertaschen

 Länge: 27 32 34 42 48 52 Cm.
 Preise: 7.— 8.40 9.80 11.20 12.60 14.— Kronen
Hoffmann, Taschner, Budapest, Károly-körut 6/a.
 Preiscourant gratis.

Vorzügliche KLAVIERE, Pianinos, Harmoniums
 zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftlicher Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma
GABOR DEUTSCH,
 Budapest, VII., Erzsébet-körut 44, I. Stock.
 Phonola am Lager! Billige Miethe!
 Preiscourante gratis.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

XXVI. k. k. Staatslotterie
für gemeinsame Militär-Vahlthätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie, die einzeln in Österreich gesetzlich gefallene, enthält 18300 Gewinne in baarem Gelde im Gesamtbetrage von 513,580 Kronen.

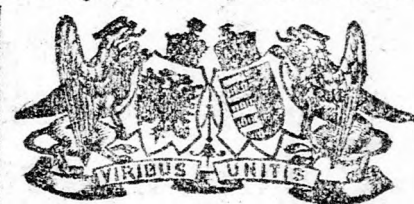
Der Haupttreffer beträgt: **200.000** Kronen in baarem Gelde.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am **14. Mai 1908.** — Ein Los kostet 4 Kronen.

Diese sind bei der Abstellung für Staatslotterien in Wien, III., Nordste. Hollandsstraße 7, in Botten-Isolationen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Verkaufsstellen zu bekommen; Spielpläne für Losläufer gratis. — Die Lose werden sofort ausbezahlt.

Von der k. u. k. Lotteriedirection (Abtheilung der Staatslotterien)

Vorzügl. Mittel bei Epide mien



Spezialität: **Original Karlsbader Becherbitter**
bester Magenliqueur.

Gegründet 1807.
Höchste Auszeichnungen!
Prämien u. a.:
Paris 1900: Grand Prix!
Wien 1904: Int. Spiritus-Ausstellung, Gold. Staatspreis.
Reichenberg 1908: Gold. Gabel-Lammerpreis.

Muster ab Fabrik gratis und franco.
Nebenverkaufsstellen in allen Städten.



Johann Becher,
k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant,
Karlsbad.
Lager und Vertrieb: **Dinner Mör,**
Budapest, Rottenbiller-utca 12.



The „Park-Coat“

Die neueste Koch'sche Mode-Ueberzieher-Spezialität: dem Körper anpassende, die Figur hebende elegante englische Fassung, in speziell zu diesem Zweck erzeugten Stoffen.

56, 50, 48, 40, 88 und 32 Kronen.

Zu haben nur bei

KOCH TESTVÉREK
BUDAPEST.
Größtes Spezial-Bekleidungshaus.
Karlsring 26.

Nur gediegene, fachgemässe Arbeit. Billigste fixe Preise.

Achtung! Filiale in Nagyvárad!

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Gartenschwämme überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, **2000** Phonographen zu verschicken. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Schick. Phonographen-Werke, Dresden-III. 476.



UNÜBERTROFFEN
Ist bis von mir erfundene, an meinem Stützigen Tochterchen das ein 100 cm. langes Haar besitzt, erprobt, gefest, gefest.

Ella - Haarpomade
die aus unerschöpflichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Fliegels 2 K., 3 Fliegel 5 K. Zu haben bei Frau **Karoline Mitaky, Marburg** ad. Frau, Götterstr. 2, 2. Et., 25.12. Anträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Hauptvertriebsstelle für Budapest und Ungarn bei Josef v. Török, Apotheker in Budapest.

Hüte nach Original-Pariser Modelle
von Kr. 20 bis 200 Kronen
Modenhaus

Holzer
k. u. k. Hoflieferant
Budapest, Kossuth Lajos-utca 9.



LUSTER.
Gas, Elektr. Petroleum große Auswahl

Gebrauchte Leuchter, Gastöcher, Gas und elektr. Installationen billigst. Komlos Kör. Lázár-u. 18, im Hofe. Nächtl. der Oper.

Telephon 14-10

KAUFT
jedes Quantum neuer Weiden-Obstkörbe
zu 5 und 10 Kg. Offerte erbitte unter „Z. 6363“ an **Saasenstein & Vogler, H. G., Wien I.**

TROFAIACH, Obersteiermark
Sommerfrische; herrliche, gelochte Lage, selten herrliches Nat und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Cafés, Eisenbahnen- und Schiffsverbindungen. — Beste Ausflugs- und Fremdenverkehrs-Verein.

Weltartikel.
Zum Alleinverkauf eines im Ausland befindlich eingeführten Artikels, Kaffeegeschäft, sucht Fabrikfirma, deren Vertreter zur Zeit in Budapest ist, einen tüchtigen, kautionsfähigen, christl. Kaufmann. Selbstverleasanten erfahren Näh. u. „Jährliches Einkommen K. 15.000“ a. d. Annonce-Exp. J. Danneberg, Wien, II. Praterstr. 33.

MODERNSTE LUSTER
Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Telephon 76-87.

HEINRICH STERN
BUDAPEST, Ó-UTCA 19. SZAM.

Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. — Lager in Gaskocher.

„Titania“ ist die beste **Schnelldampfwaschmaschine** der Gegenwart. Einfach erprobt. Wir garantieren, daß jede Maschine vollständig rein u. blüthenweiß wäscht, die Wäsche in stichem unzerstörter Weise säubert, daß jedes Rind damit arbeiten kann, daß 75% an Fett, Seife und Eisenmaterial gespart werden. Wir wahren jede Maschine zurück, bis sie zufriedenstellend ist. „Titania“ wäscht 50 Hemden in 15-20 Min. Prospekt, Plakate, Referenzen gratis. Vertreter gesucht. **Titania-Werke, Wels O.-O., Nr. 184.** Erzeugen als Spezialität: Waschmaschinen, Dämpfer, Sägemaschinen etc.

Echte Brüner Stoffe
Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Kupon Mtr. 3'10 lang, komplettes Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gillet, gebesst, kostet nur

- 1 Kupon 7 Kronen
- 1 Kupon 10 Kronen
- 1 Kupon 12 Kronen
- 1 Kupon 15 Kronen
- 1 Kupon 17 Kronen
- 1 Kupon 18 Kronen
- 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenlammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.
Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatlandschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl, Mustergetreue, aufmerksame Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Lokalschiffahrt im Rayon der Haupt- und Residenzstadt Budapest und bis Ujpest ab 1. Juni 1907.

A u f w ä r t s:

Boráros-tér	530	600	680	700	730	800	830	900	980	1000	1030	1100	1180	1200	1230	100	180	200	290	300	380	400	480	500	580	600	680	700	730	800	830	900	980	1000	
Fővámház	535	605	685	705	735	805	835	905	985	1005	1035	1105	1185	1205	1235	105	185	205	295	305	385	405	485	505	585	605	685	705	735	805	835	905	985	1005	
Eskü-tér	541	611	691	711	741	811	841	911	991	1011	1041	1111	1191	1211	1241	111	191	211	301	311	391	411	491	511	591	611	691	711	741	811	841	911	991	1011	
Tabán	547	617	697	717	747	817	847	917	997	1017	1047	1117	1197	1217	1247	117	197	217	307	317	397	417	497	517	597	617	697	717	747	817	847	917	997	1017	
Lipótváros	552	622	702	722	752	822	852	922	1002	1022	1052	1122	1202	1222	1252	122	202	222	312	322	402	422	502	522	602	622	702	722	752	822	852	922	1002	1022	
Batthyány-tér	558	628	708	728	758	828	858	928	1008	1028	1058	1128	1208	1228	1258	128	208	228	318	328	408	428	508	528	608	628	708	728	758	828	858	928	1008	1028	
Lukas- u. Kaiser-Bäder	608	638	708	738	808	838	908	938	1008	1038	1108	1138	1208	1238	108	188	208	298	308	388	408	488	508	588	608	688	708	738	808	838	908	938	1008	1038	
Margarethen-Insel untere Station	610	640	710	740	810	840	910	940	1010	1040	1110	1140	1210	1240	110	190	210	300	310	390	410	490	510	590	610	690	710	740	810	840	910	940	1010	1040	
„ obere „	619	649	719	749	819	849	919	949	1019	1049	1119	1149	1219	1249	119	199	219	309	319	399	419	499	519	599	619	699	719	749	819	849	919	949	1019	1049	
Ó-Buda	622	652	722	752	822	852	922	952	1022	1052	1122	1152	1222	1252	122	202	222	312	322	402	422	502	522	602	622	702	722	752	822	852	922	1002	1022		
Ujpest	708	—	808	—	908	—	1008	—	1108	—	1208	—	1308	—	1408	—	1508	—	1608	—	1708	—	1808	—	1908	—	2008	—	2108	—	2208	—	2308	—	2408

A b w ä r t s:

Ujpest	—	545	—	645	—	745	—	845	—	945	—	1045	—	1145	—	1245	—	1345	—	1445	—	1545	—	1645	—	1745	—	1845	—	1945	—	2045	—	2145	—	2245
Ó-Buda	530	600	680	700	730	800	830	900	980	1000	1030	1100	1180	1200	1230	100	180	200	290	300	380	400	480	500	580	600	680	700	730	800	830	900	980	1000		
Margarethen-Insel obere Station	534	604	684	704	734	804	834	904	984	1004	1034	1104	1184	1204	1234	104	184	204	294	304	384	404	484	504	584	604	684	704	734	804	834	904	984	1004		
„ untere „	540	610	690	710	740	810	840	910	990	1010	1040	1110	1190	1210	1240	114	194	214	304	314	394	414	494	514	594	614	694	714	744	814	844	914	994	1014		
Kaiser- u. Lukas-Bäder	544	614	694	714	744	814	844	914	994	1014	1044	1114	1194	1214	1244	118	198	218	308	318	398	418	498	518	598	618	698	718	748	818	848	918	998	1018		
Batthyány-tér	550	620	700	720	750	820	850	920	1000	1020	1050	1120	1200	1220	1250	124	204	224	314	324	404	424	504	524	604	624	704	724	754	824	854	924	1004	1024		
Lipótváros	555	625	705	725	755	825	855	925	1005	1025	1055	1125	1205	1225	1255	128	208	228	318	328	408	428	508	528	608	628	708	728	758	828	858	928	1008	1028		
Tabán	561	631	711	731	761	831	861	931	1011	1031	1061	1131	1211	1231	1261	131	211	231	321	331	411	431	511	531	611	631	711	731	761	831	861	931	1011	1031		
Eskü-tér	560	630	710	730	760	830	860	930	1010	1030	1060	1130	1210	1230	1260	130	210	230	320	330	410	430	510	530	610	630	710	730	760	830	860	930	1010	1030		
Fővámház	610	640	710	740	810	840	910	940	1010	1040	1110	1140	1210	1240	110	190	210	300	310	390	410	490	510	590	610	690	710	740	810	840	910	940	1010	1040		
Boráros-tér	614	644	714	744	814	844	914	944	1014	1044	1114	1144	1214	1244	114	194	214	304	314	394	414	494	514	594	614	694	714	744	814	844	914	944	1014	1044		

Anmerkung: Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Fahrten vor 6 Uhr Früh und nach 6 Uhr Abends.
Budapest (Rudolfsplatz Nr. 3), im April 1907.
Die Verkehrs-Direktion.

Az új tavaszi árjegyzék megjelent!

Kívánatra ingyen.

CS. ÉS KIR. UDVARI SZÁLLÍTÓ
NEUMANN M.
FÉRFI-, FIÚ-, GYERMEK- ÉS
LEÁNYKA-RUHÁK TELEPE
BUDAPEST
MUZEUM-KÖRÜT 1. ÉS 3. SZÁM.



Einladung.

Die Nagyöszér Walzendampfmühle
als H.G. (in Liquidation)

Tadet hiemit ihre P. T. Aktionäre zu der am **26. April 1908, 11 Uhr Vormittags**, in den Lokalitäten der Walzendampfmühle abzuhaltenden

Generalversammlung

höflichst ein.

Mérelég-számla

Vagyon — Aktiva	K.	fill.	Telér — Passiva	K.	fill.
Vagyon-kimutatás — Vermögens-Muweis	5069	44	Költségek és leírások — Spejen und Ab-schreibungen	4810	18
Részvény-átiratás — Aktien-Umschreibung	16	—	Pénzkészlet — Kassa-Saldo	275	26
	5085	44		5085	44

A pénzkészlet elhelyezett, míg a felebbezésben álló adó elintézését nyer. Kassa-Saldo eingelegt bis zur Erledigung der Steuer-Reklamation.

Fenti mérleget a 16- és mellékkönyvekkel összehasonlítván megvizsgáltuk és helyesnek találtuk. Dmige Bilanz würde mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen und richtig befunden.

Nagyösz am 11. April 1908.

Pauli Péter, s. k.,
felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.

Jakob Freko, s. k.,
felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.

Tyebó Tamás, s. k.,
felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Präses und Schriftführers an bloc.
 2. Wahl zweier Authentifikatoren.
 3. Bericht der Liquidatoren und des Aufsichtsrathes.
 4. Vorlage und Zurkenntnissnahme des Vermögensstandes.
 5. Bestimmung, wo das übriggebliebene Kapital fruchtbringend angelegt werden soll bis die in Reklamation stehende Steuer erledigt ist.
 6. Ertheilung des Absolutiums an die Liquidatoren und dem Aufsichtsrath.
- Nagyösz, 13. April 1908.

Die Liquidatoren.

Bilanz - Konto.

KAISER'S HÜHNERAUGEN-TOD
entfernt in 2 Tagen Hühneraugen sammt den Nageln, Hautaus-schläge und Hautverhärtungen jeder Art.
Preis sammt Pinsel 70 Heli. Täglicher Postversand.
KOSMOS chem. u. kosm. Laboratorium **GYÖR.**

HAUSHALTHANDSCHUHE



Jede Dame weiß, daß die Hände bei der Hausarbeit rüßig, rau und hart werden. Hausfrauen, welche im Kreise der feinen Gesellschaft ebenfollert gelten wollen, als im Kreise der Familie, schützen deshalb ihre Hände durch unsere Haushalthandschuhe Marke „Kreuzhand“. Diese haben losen Fingerhandschuhe bestehen aus erlesenem Paragummi und sind an empfindlichen Stellen noch beionders verziert. Sie sind so kräftig, daß sie jahrelang benutzt werden können und auch bei schmerzlichen Arbeiten nicht reifen. Dabei sind sie doch genügend dünn, daß sie das Tastgefühl und die Beweglichkeit der Finger nicht im mindesten beeinträchtigen. Für ängstliche Säugen, für Seifen- und Spümwasser, für Staub und Schmutz sind sie vollkommen unurchdringlich und erhalten deshalb die Hände rein, weich und edel. Bereits erkrankte, d. h. rothe, aufgeprungene, raue Hände können nur heilen, wenn man bei der Arbeit durch unsere Haushalthandschuhe (Marke Kreuzhand) vor weiteren Schädigungen schützt. **Haushalthandschuhe (Marke Kreuzhand) Kr. 5.50 per Paar** in allen Glas-Nummern. Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Umtausch gestattet. **Kreuzversand, Wien, VII. J.**

Des Landes schönste Frauen

gebrauchen derselb zur Pflege ihrer Gesicht- und Körperhaut ausschließlich den allgemein anerkannt besten

Rogátsy's „Magyar Pipere-Borax“

weil er den Teint erfrischt, rosig und elastisch macht; Runzeln, Sommerprossen, Leberflecken, Miteffer und Hautheit gänzlich beseitigt und als Hausmittel gegen Hautentzündungen wie auch bei Wunden mit besten Erfolgen angewendet wird.

Bei stetem Gebrauche von **Rogátsy's Pipere-Borax** löst Mundgeruch, Körper- und Fußschweiß auf. **Schneeweisse Zähne** erreichen wir nur durch stetem Gebrauch von **Rogátsy's Pipere-Borax**; er schützt den Körper und verhütet bei Kindern die öfteren Körperentzündungen. Unentbehrlich ist er als Fuß- und Glanzmittel bei Wäsche.

Preis einer Dose 30 und 75 H.

Probepost 15 Heller. Bei Bestellungen von 10 Dosen franco Zusendung.

Rogátsy's Borax-Crème K. 1.—

Rogátsy's Borax-Seife K. —.80

Rogátsy's Borax-Poudre K. 1.20

Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und besseren Spe-zereihandlungen, sowie beim Erzeuger

Rogátsy Kálmán

Droguist,

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Seht nur mit Namen Rogátsy.

Eine erste Spezialfirma beabsichtigt den Alleinverkauf für Ungarn

ihres mit den ersten Preisen prämierten und eingeführten alkoholfreien Getränkes **unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.** Als Bewerber kommen nur energische und organisationsfähige Herren oder Firmen mit größerem Kapital in Betracht.

Garantirtes jährliches Einkommen Kron. 25.000.

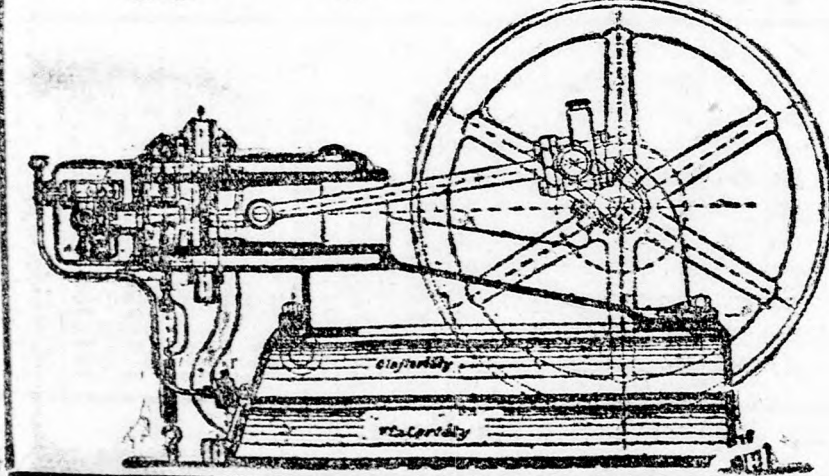
Genauere Angaben mit Referenzen sind zu richten unter Chiffre „Große Unterstüttung“ an die Annoncen-Expedition J. Danneberg, Wien, II., Praterstraße 33.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinations-anstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrásy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.
Dr. GARAI
em tit. k. u. f. Abtheilungs-Chefarzt.
Spezialarzt
für geheime und Hautkrankheiten, Nervenleiden, Blasen-, Harn-röhren- u. Frauenkrankheiten, Epiphitis und deren Folgen, Folgen der Augenblinden, Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der verschiedensten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Veranftörung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantirt der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzte. Honorar möglich. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Naturreinen, hochfeinen
Himbeersaft
im Silberkessel stets frisch eingekochtliefert
Siegfried Gessler,
k. u. k. Hoflieferant, Kammer-lieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef.
KÖBÁNYA

BUTOR
modern kivitelben
legoiesobban
Bartók Farkas,
butorraktára,
Budapest, Király-u. 13.
Gozdu-féle átjáró házban. Bejárati kapu alatt. Szál-lítás vidékre is.
— Batoralbum 60 fillér. —

Magyar Ipar és Árubank Részvénytársaság



áruosztálya

BUDAPEST, V., Váci-körút 12. szám.

Ajánlja: a legjobb szerkezetű légszesz-, ben-zin-, nyersolajmotorokat és szivógáztelepeket, ipari czélokra 2-300 HP.

Benzinlokomobilokat
cséplő- és egyéb gazdasági gépek haj-tására, valamint kő őró és favágó loko-mobilokat.

Tüzelőanyag fogyasztása nagyon csekély. Kívánatra szivesen küldünk árjegyzéket és költségvetést.

Unübertroffen
sind die echt Franz. u. Amerik.
Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.
Gummi-„MARKE DOPPELKRENE“ per Dutz. 8 Kronen.
Gummi-„NEVERSPLIT-INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.
Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.
MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K. 4.**
PES-OCCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück **K. 3-6.**
LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutter-spritze Preis per Stk. **Kr. 9.—**
UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnar einseitig **Kr. 12-16, doppelt 24-32.**
Groszen Lager in Geradhalter, Bauchbinden, Gummi-Krampf-ader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatore, Hirschleder Suspen-sor, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.
Zu haben bei **MOLNAR VILMOS, Bandagist**
u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST**
Bpest, Károly-körút 28.
Központi városbáz.
Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages
— Diskretion Ehrensache. —
Bei Bestellungen von über **Kr. 20 20% Rabatt.**

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein der Medaillenfreunde hielt unter dem Vorsitz des Grafen Alexander Teleki vor einigen Tagen seine Generalversammlung. Nach Eröffnung der Generalversammlung referierte der Sekretär über die Entwicklung des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre; der Kassier theilte mit, daß das Vermögen des Vereins 3849 K. 34 H. ausmache. Dann hielt der dirigierende Rostos des Kunstgewerbemuseums Prof. Karl Csányi seinen Vortrag über „moderne Medaillen- und Plaquettelkunst“.

Die Budapester Lehrerkorporation hielt jüngst in Anwesenheit von etwa 1700 Lehrern und Lehrerinnen ihre diesjährige Jahresversammlung. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Karl Trajtl er führte den Vorsitz Vizepräsident Géza Moulson, der den Jahresbericht des Direktionsrates unterbreitete. Die Versammlung nahm den Bericht zur Kenntnis und schloß sich einhellig dem Antrage des Vorsitzenden an, daß dem Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy für den Eifer, welchen er im Interesse der Lehrer bei der Verhandlung des Heuerungsbeitrages an den Tag gelegt hat, Dank votiert werde.

In der Ungarischen Historischen Gesellschaft hielt kön. Rath Dr. Rudolf Havas jüngst einen interessanten Vortrag, welcher das Werk des dalmatinischen Geschichtsforschers Silvio Mitis, derzeit Direktor am Mädchen-Lyceum in Pola, über „Ludwig den Großen“ zum Gegenstande hatte.

Das „La Dalmazia ai Tempi di Lodovico il Grande Re d'Ungheria“ betitelte Werk stellt dem ungarischen König ein glänzendes Denkmal. Es preist die Weisheit und Macht Ludwigs des Großen, der Dalmatien als unentbehrlichen Bestandteil des Stephansreiches betrachtete und bereit war, jedes Opfer für dieses Land zu bringen, dessen Bevölkerung dafür auch mit der größten Liebe und Verehrung an ihrem König hing.

Die Ungarische Geographische Gesellschaft hielt jüngst eine Sitzung, in welcher Dr. Johann Szilay einen interessanten Vortrag über die Entwicklung der ungarischen Provinzstädte seit dem Millenniumsjahre hielt. Der Vortragende schilderte den Fortschritt der ungarischen Provinzstädte und betonte, daß auch die Bevölkerung sich im letzten Millennium wesentlich vermehrt hat.

Der Landesverein für Volkshäuser hielt jüngst unter dem Vorsitz seines Präsidenten Geheimraths Grafen Ludwig Batthyány eine Ausschusssitzung. Nachdem der geschäftsführende Vizepräsident Magistratsrath Géza Almády den Präsidenten namens des Ausschusses begrüßt hatte, erklärte Letzterer, Alles aufbieten zu wollen, um die gemeinnützigen Zwecke des Vereins zu propagieren.

Der Allgemeine Wohltätigkeitsverein des VIII. Bezirks hat seinen im Jahre 1907 erschienenen Jahresbericht im Jahre 1907 erscheinen lassen. Aus demselben geht hervor, daß der Verein im vergangenen Jahre eine sich nach allen Richtungen erstreckende Thätigkeit entfaltet hat.

und Unterstützungen im Betrage von 2040 K. gewährt. Auf Initiative des Präsidenten Friedrich Glück hat der Verein mit dem Ungarischen Schutzverein einen Lehrkurs zur Erzeugung von Berliner Wolle ins Leben gerufen, in dem eine große Anzahl Mädchen ständig beschäftigt wird. Die Erfahrung hat gelehrt, daß diese in Ungarn verfertigte Wolle die Konkurrenz in jeder Beziehung aufnehmen kann.

Die Gewerbevereinsgesellschaft der hauptstädtischen Restaurateure und Gastwirthe hielt jüngst ihre Generalversammlung. Nachdem der Jahresbericht und die Schlussrechnung zur Kenntnis genommen und das Budgetpräliminare für das laufende Jahr festgestellt war, folgte die Wahl der Funktionäre, wobei die Liste der Opposition siegte. Es wurden gewählt: zum Präsidenten: Karl Janura; zu Vizepräsidenten: Stephan Spitzer und Ludwig Gömbös; zum Kassier: Alexander Fehér; zu Rechnungsrevisoren: Karl Hajós, Alexander Molnár, Paul Bickó.

Das Exekutivkomitee des Verbandes der hauptstädtischen Beamten hielt jüngst im Josephstädter Volksklub unter Vorsitz des Konzipisten Béla Jankó eine Sitzung, in der der Präsident zunächst mittheilte, daß das in Angelegenheit der Erlangung der Heuerungszulage eingesetzte Komitee nun, da die Kommune ihre Pflicht gethan, mit dem Präsidenten deselben, dem Magistratsrath Béla Mellny, in den Verband eintrete.

Die Gewerkekorporation der Budapester Gold- und Silberarbeiter hielt jüngst unter Vorsitz Leopold Breitner's ihre Jahresversammlung. Der vorgelegte Jahresbericht führt aus, daß der Vorstand im vergangenen Jahre eine rege Thätigkeit entfaltet und gegenüber den Uebergriffen der Arbeiter die Arbeitgeber organisiert habe.

Der Verein der Chefs der Budapestergroßhändler und verwandten Industrieunternehmungen hielt vor einigen Tagen unter dem Vorsitz Gustav Emich's seine Generalversammlung. Der Jahresbericht hebt als eine bedeutende Thatsache hervor, daß dem von dem Verein ausgearbeiteten Minimaltarif auch die Fachorganisation der Druckerarbeiter ihre Zustimmung gegeben hat.

Der Central-Frauenverein für Ungarn hielt gestern seine XXXIX. ordentliche Generalversammlung. Den Vorsitz führte die Präsidentin Charlotte Rosenzweig-Saphir. Auf ihren Antrag wird der Verein seinem Ehrenmitglied, der Fürstin Rudolf Lobkowitz, aus Anlaß des Ablebens ihres Gatten sein Beileid ausdrücken.

Der Landesverein der Mittelschulprofessoren hielt heute eine Ausschusssitzung, in welcher die der Generalversammlung zu unterbreitenden Berichte angenommen wurden. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Dr. Aladár Ballagi wurde Dr. Julius Sághy kandidirt.

Der Pensions- und Hilfsvereiner der Budapester Detektivkorporation hielt vor einigen Tagen seine VI. ordentliche Jahresgeneralversammlung. Die Schlussrechnung weist einen Vermögensstand von 99,387 K. 7 H. aus. Die Einnahmen im Jahre 1907 betrugen 24,103 K. 8 H. Davon wurden an 12 pensionirte Detektive 3992 K. 63 H. an Pension ausgezahlt und zwei Mitglieder mit je 1000 K. abgefertigt.

Die ungarländische slowakische Kulturgesellschaft hielt jüngst im Präsidial-

saale der Akademie der Wissenschaften unter dem Vorsitz des Präsidenten Bischofs Dr. Wolfgang Radnai ihre Generalversammlung. Nach der schwungvollen Eröffnungsrede des Präsidenten sprach der neugewählte Vizepräsident der Gesellschaft, der Poljomer Obergespan Nikolaus Fitzroluczky, der insbesondere die Verdienste des Ackerbauministers Darányi um die Slovakien der oberen Gegend würdigte.

Die Gesellschaft ungarischer Chirurgen hält ihre zweite Jahresversammlung am 29. und 30. Mai d. J. im Prunksaale des Nationalmuseums. Anmeldungen für Vorträge und Demonstrationen sind bis zum 30. April an den Präsidenten, Herrn Hofrath Professor Dr. Emerich Récsy, Museumring 9, zu richten.

Der ungar. Handwerks- und Ackerbauverein hielt unter Vorsitz seines Präsidenten Hofraths Dr. Armin Kumán eine Ausschusssitzung. Präsident gedachte pietätvoll des dahingegangenen verdientvollen Ausschusssmitgliedes Sigmund Grosz und des langjährigen hervorragenden Vereinsmitgliedes Dr. Paul Mandel, deren Andenken im Protokoll verewigt wurde.

Gerichtshalle.

Budapest, 15. April. (Im Interesse der ungarischen Industrie.) Dem Direktor des Landes-Industrievereins königl. Rath Moriz Gelléri kam vor drei Jahren ein Schreiben zu, in welchem der Professor Gabriel Güns darüber Klage führte, daß die Kennrithen Lehmittelfabrikanten Maru. Cohl die Verordnung des Unterrichtsministers Grafen Apponyi, wonach Lehrmittel nur von ungarischen Fabriken gekauft werden dürfen, auspielen.

(Richter und Staatsanwälte.) Im Schoße des Landesvereins der Richter und Staatsanwälte ist gegenwärtig das große Werk der Organisation im Zuge. Nach der im vorigen Monat erfolgten Bestätigung der Vereinsstatuten durch den Minister des Innern begann die Direktion zuerst die Mitglieder-

(Die unrichtige Adresse.) Durch die ungenaue Adressirung einer rekommandirten Postsendung entstand ein Strafprozeß, der jüngstens den Appellations-

ROBERT GYULA
BLOUSE, PONGYOLA
ÉS JUPON KÜLÖNLEGESSÉGEK
BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 13.

Brief aufgegeben, welcher „Wechselstube — Budapest“ adressiert war. Der mit der Bestellung des Briefes betraute Postbote Michael Gera behändigte den Brief den Wechselstubenbesitzern Brüder Havas ein, auf deren Firmatafel das Wort Wechselstube zu lesen war. Dieser Brief wurde vom Aufgeber reklamiert, weil dem rekommandierten Brief drei Lose beige geschlossen waren, welche für die Merkur-Bank bestimmt waren. Der Postbote mußte aus seinem großen Lohn für den Schaden aufkommen. Er erstattete gegen Isidor Havas — welcher Mitglied der Firma Brüder Havas ist — wegen unrechtmäßiger Aneignung die Anzeige. Der Beschuldigte erklärte, daß er den rekommandierten Brief wohl erhalten habe, doch Lose seien in demselben nicht enthalten gewesen. Unter solchen Umständen wurde Isidor Havas, gegen welchen nicht genug Beweise vorlagen, vom Strafbezirksrichter Benke freigesprochen. Die Akten wurden in Folge Appellation an die zweitinstanzliche Gerichtsbehörde geleitet, welche Havas für schuldig erklärte und zu fünfzig Kronen Geldstrafe verurteilte.

Viehmärkte.

Budapest, 15. April. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 304 Stück Schweine, 14 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 796 Stück Schweine, — Stück Frischling, zusammen 1190 Stück Schweine, 14 Stück Frischling. Verkauft wurden 942 Stück Schweine, 10 Stück Frischling, unverkauft zurückgeblieben 248 Stück Schweine und 4 St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von — R. 96 S. bis 1 R. 2 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. 90 S. bis — R. 96 S., Ausschuß von — S. bis — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 26 S. bis 1 R. 35 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 26 S. bis 1 R. 38 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 28 S. bis 1 R. 38 S., Frischlinge von — S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von — R. 88 S. bis — R. — S., Frischlinge, inländ., von — R. 88 S. bis — R. 96 S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanjerfel von — R. — S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 15. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkensviehhändlerhalle in Köbánya.) Vorrath am 13. April 29,978 Stück. — Am 14. April wurden aufgetrieben 698 Stück, abgetrieben wurden 162 Stück, demnach verblieb am 15. April ein Stand von 30,506 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 26 S. bis 1 R. 28 S., mittlere von 1 R. 28 S. bis 1 R. 30 S., leichte von 1 R. 30 S. bis 1 R. 32 S. — Ungarische Bauernware: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von — S. bis — S. — Serbische: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. bis — S. — Das Geschäft war etwas angenehmer.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station, Water level (Centimeter). Includes stations like Schárding, Donau, Wien, Budapest, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gesunken um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Wasser; ? unbestimmt.

Budapester Todtenliste.

— Vom 15. April. — Frau Johann Nakaja, 46 J., VII., Wesselenyigasse 29. Vinzenz Stanfövcics, 46 J., X., Apaffy-gasse 46. Joseph Piroz, 44 J., X., Kolozvárer-

straße 49. Frau Stephan Leib, 44 J., IX., Uellberstraße 79. Frau Karl Weiminkler, 82 J., V., Elisabethplatz 7. Armin Kab, 15 J., VIII., Magdolnagasse 42. Simon Hegyesi, 38 J., VII., Bethlenplatz 1. Frau Ignaz Haupt, 69 J., VI., Königsgasse 72. Margarethe Selezky, 18 J., X., Alfergasse 27. Benzel Schreiner, 67 J., VII., Dombinnygasse 9. Frau Adolf Wiesel, 59 J., VII., Cserháigasse 9. Frau Jakob Grünwald, 49 J., VIII., Josephsring 64. Emanuel Weiß, 50 J., III., Sajógasse 114. Johann Gajdo, 49 J., I., Mártonhegy 1484. Frau Gustav Neubrunn, 66 J., V., Göttergasse 2. Dominik Morvi, 64 J., VII., Rottenbillergasse 5. Frau Jakob Steinherr, 90 J., VIII., Bay Adami-gasse 3. Julius Schweigert, 44 J., VI., Hungariastraße 104. Ludwig Léva, 56 J., I., Györcystraße 17.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 15. April 1908, 7 Uhr Morgens.

In der Verteilung des Luftdruckes ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. — Im Norden und Osten Europas ist das Wetter meist heiter, im Süden hingegen bewölkt. Beträchtlichen Regen gab es in der Umgebung der Adria. — In Ungarn kam im Südwesten schwacher Regen vor, im Süden herrschte lebhafter Wind. Die Temperatur ist weiter ein wenig gesunken. Das Maximum mit 20 Gr. C. war in Temesvár, das Minimum mit — 2 Gr. C. in Rajecsküddö. — Prognose: Es ist abwechselnd bewölkt, unwesentliche Temperaturänderung im Westen und im Süden noch Regen und im Südosten starke Winde zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 17°, das Minimum 10° Celsius.

Warum müssen Reisende per Schiff od. Bahn

unbedingt eine Flasche Diana-Franz-Branntwein mit sich führen?

- 1. Weil die sogenannte Seekrankheit gar oft die Frauen, Kinder und sogar auch Männer befällt. Die ersten Symptome der Seekrankheit zeigen sich in Kopfschmerz, Brechreiz, Schwindel und Ekel.
2. Weil der Diana-Franzbranntwein sofort am Morgen gebraucht wird als Mundwasser, zum Reinigen der Zähne, zum Einreiben von Kopfhaut, zur Pflege des Haares, zur Entfernung der Schuppen,
3. Weil sowohl während der Reise als nach derselben gar oft ein Schnupfen auftritt, welcher nach einmaligem Riechen oder Aufschnupfen von Diana-Franzbranntwein sofort wieder verschwindet.
4. Weil der Diana-Franzbranntwein Fuss- und Leibsweiss sofort behebt u. auch den unangenehmen Geruch verschwinden macht.
5. Weil beim Waschen mit Wasser, vermengt mit Diana-Franzbranntwein, die Mitesser vergehen und die Gesichtshaut rein und glatt wird.
6. Weil ein Bad mit Diana-Franzbranntwein dem Körper Elastizität verleiht und jede Spur von Schweiß benimmt.
7. Weil der Diana-Franzbranntwein beim Einreiben der Kopfhaut und der Stirne kühlend wirkt u. sowohl Kopf als Körper erfrischt.
8. Weil durch Massiren mit Diana-Franzbranntwein die morschen Knochen sich kräftigen und stärken.

Table with 3 columns: Price per bottle. 40 Heller, 1. Kronen, 2. Kronen.

Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke Budapest, Károly-körut 5.

Beim Einkauf achte man darauf, dass auf der äusseren gelben Papier-Envelope die zwei Worte zu lesen sind:

DIANA-FRANZBRANNTWEIN.

Advertisement for Heilmann Kohn & Söhne. Includes logo with 'ANGOL SZABO' and 'VÉBÉGYI Schütz-Mark'. Text: Feste Preise! Auffallend elegant Frühjahrs-Ueberzieher und Anzüge von K. 30.— aufwärts. Grosse Auswahl in Knaben- und Kinderkleidern. Heilmann Kohn & Söhne k. u. k. Hoflieferanten zum „ENGL. SCHNEIDER“, BUDAPEST, IV., Károly-körut 12. Im Souterrain separate Abtheilung mit herabgesetzten, billigen Preisen. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt. Preisocourant auf Verlangen gratis und franko.

Budapester Börsenkurse.		Selb		Maate		Selb		Maate		Selb		Maate		Selb		Maate	
I. Ung. Staatsanleihe.																	
10.000 Gulden	111.80	111.70															
per 11. April	111.30	111.70															
3 1/2% Kronenrente	98.30	98.80															
per 11. April	98.50	98.90															
II. Andere Anleihen.																	
Bulg. Anleihe	106	110															
Österr. Anleihe	91.75	92.75															
per 11. April	99	100															
III. Pfandbr. u. Oblig.																	
Österr. Pfandbr.	98.50	99.50															
per 11. April	98.50	99.50															
IV. Banken.																	
Anglo-Osterr. Bank	300	302															
Budapester Bankverein	40	40															
Österr. Bank	368	372															
per 11. April	150	152															
V. Sparkassen.																	
Österr. Sparkasse	198	203															
Budap. Spark. u. Pfanbl.	165	167															
per 11. April	2180	2140															
VI. Vers.-Gesellsch.																	
Wiener	480	490															
Österr. Lebensv. G.	9800	9650															
per 11. April	258	200															
VII. Wäulen.																	
Österr. Wäulen	175	180															
per 11. April	1490	1510															
VIII. Bergw. u. Ziegelf.																	
Österr. Bergw. u. Ziegelf.	380	380															
per 11. April	185	190															
IX. Eisen- u. Maschinenfabr.																	
Österr. Eisen- u. Maschinenfabr.	284	285															
per 11. April	150	151															
X. Diverse Intern.																	
Österr. Diverse Intern.	198	200															
per 11. April	495	495															
XI. Diverse Intern.																	
Österr. Diverse Intern.	313	315															
per 11. April	380	380															
XII. Verkehrs-Unt.																	
Österr. Verkehrs-Unt.	417	419															
per 11. April	553	555.50															
XIII. Soje.																	
Österr. Soje	19.50	21.50															
per 11. April	507	510															
XIV. Saluten.																	
Österr. Saluten	11.95	11.49															
per 11. April	19.10	19.10															
XV. Divisen (vista).																	
Österr. Divisen (vista)	198.50	198.90															
per 11. April	240.35	240.75															

Damen-Jaquets **Kostüme** **Raglans** **Leinen-Kleider**

BERÉNYI ÉS FRANKL

Modewaarenhaus

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 21. sz.

Blousen **Schlafröcke** **Jupons** **Kinder-Kleider**



ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen rheumatische und neuralgische Schmerzen aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei Influenza, katarrhatischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht, etc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir, Aspirin nur in unserer Form unserer

ASPIRIN-TABLETTEN

in nebenstehend abgebildeter Originalpackung (1 Glasröhre mit 20 Stück Tabletten á 0.5 G., Preis K. 1.20) zu beziehen.

JEDE TABLETTE TRÄGT DIE AUFSCHRIFT „ASPIRIN“

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwertige Ersatzprodukte, zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirins. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir um Nachricht, damit wir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen können.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Valódi Ecuador

Délamerikai

Női Panamakák

csak míg a készlet tart

18, 20, 25, 30 Korona.

Valódi sárgaért kezeség vállaltatik.

KALAP ÁRUHÁZ Old American

Budapest, IV., Egyetem-utca 7. Árjegyzék.

Gratis - Füllmaschine

sende bei Bestellung von 6000 Stück Hüllen (Grants), 1000 Stück aus echtem egypischen Pergamentpapier verfertigte Zigarettenschiffen mit Mundstück Kronen 2.40, ohne Mundstück Kronen 1.40, 1000 Stück aus echt französischem Gouillon-Papier Kronen 3.40.

LEO GOLDSAND I., Hülsgrosshändler,
Budapest, VII., Akaziengasse 52.

MÖBEL

AUSSTELLUNG.

Dem p. t. Publikum steht es im eigenen Interesse, daß es die

IV., Koronaherczeg-utca Nr. 2

befindliche Niederlage der

Ung. Möbelindustrie-Gesellschaft

besucht, wo die modernsten Möbel von der einfachsten Qualität bis zur allerfeinsten in Palisander, Mahagoni, Kirschbaum, Nohrn etc. zu staunend billigen Preisen mit Garantie verkauft werden, wovon sich das p. t. Publikum durch einen Besuch überzeugen kann.

VARGA MIHÁLY ÉS TÁRSAI
Ungarische Möbelindustrie-Gesellschaft
IV., Koronaherczeg-utca 2, Ecke Kigyóplatz.

WIEL GELD

eriparen Sie, wenn Sie Ihren Gutbedarf im **Női Kalap-bazár, Semmelweis-utca 17.**, decken, wo für 15 Kreuzer Modellformen zu haben sind.

Abbazia-Voloska Pension Denk, Nordstrand knapp am Meere, herrliche Fernsicht vollkommen staubfreie besonnte Lage. Pension inklusive Zimmer von 4 fl. aufwärts. Prospekte.

Allerlei.

(Ein verwickeltes Infognito.) Man schreibt aus Paris: Dem Herzog von Orleans, der sich von seiner vor mehreren Jahren unternommenen Vergnügungsreise nach Island dadurch erholt, daß er Ägypten bereist, ist ein artiges Abenteuer passiert. In seinem Gefolge befindet sich der junge Comte de V., und mit Schrecken sah die Mutter des Grafen in einer Pariser Zeitung, die die Bewegungen der Aristokratie in der ganzen Welt pflichttreu verzeichnet, daß der Comte und die Comtesse de V. im vornehmsten Hotel in Kairo abgestiegen seien. Mit Schrecken, denn bei seinem Abschied von Paris war der junge Mann gänzlich unverheiratet, aber wie es scheint, hatte er einige Liebesabenteuer hinter sich, und die Mama zitterte schon mehreremal, er könne durch eine leichtfertige Verbindung seine glänzende Zukunft verderben. Als sie somit ersuchte, daß der Sohn und die unerwartete Schwiegertochter in Kairo seien, schrieb sie unverweilt an Freunde der Familie, die ebenfalls in Ägypten weilten, und erhielt nach einiger Zeit die Auskunft, die zwar die Familie V. ganz befriedigt, die aber dem royalistischen Prätendenten nicht sehr angenehm sein wird. Wie es scheint, besucht der Herzog von Orleans die ägyptischen Wunder nicht allein, sondern er hat dahin eine reizende junge Dame mitgenommen, die ihm mindestens ebenso lieb ist wie die Baronin Vaughan dem König Leopold. Da aber dem Prätendenten, der noch nicht König ist und somit nicht auf die öffentliche Meinung pfeifen kann wie der belgische Monarch, sehr daran gelegen ist, in der öffentlichen Meinung als Muster von Tugend und guter Sitte dazustehen, mußte dieses Verhältnis der Welt verborgen bleiben. Man fand kein besseres Mittel, als die Dame dem jungen Grafen V. zuzuschreiben. Die Dame reist also unter dem Namen der Gräfin B., und der Graf gibt sich für ihren Gatten aus, ohne aber jemals den Respekt zu vergessen, den er der Geliebten der Majestät in spö schuldig. Und nun ist durch die mütterliche Angst der Gräfin de V. Alles herausgekommen! Hoffen wir, daß sich die Ausichten des Herzogs auf den französischen Königsthron durch diese Indiskretion nicht gar zu sehr verschlechtern, vorausgesetzt, daß solche Ausichten überhaupt existieren!

(Die „Lustige Witwe“ vor einem Pariser Gerichtshof.) Vor dem Pariser Gericht wurde gestern über Lehár's „Lustige Witwe“ verhandelt. Der Verleger Sliwinski in Berlin klagte die Direktion der Scala, weil sie in einer Revue, „Pour vos beaux yeux“, vier Lieber aus der „Lustigen Witwe“ eingefügt hat. Sliwinski verlangt 36,000 Francs Schadenersatz, weil das Werk für die Aufführung in Frankreich Schaden leidet. Der Advokat der Scala, Crémieux, wendet ein,

daß die „Lustige Witwe“ eigentlich ein französisches Werk sei, weil das Libretto mit Meilhac's „Attache“ identisch sei. Sliwinski's Anwalt erklärte, die „Lustige Witwe“ sei nach der deutsch-französischen literarischen Konvention zu behandeln, da die Operette auch in Leipzig verlegt sei. Darauf erwiderte Crémieux, daß den Erben Meilhac's nie ein Centime Lantime gezahlt wurde und das französische Werk widerrechtlich in Musik gesetzt worden sei, so daß diese Operette nicht den Schutz der französischen Gerichte verdiene. Das Urteil wird in acht Tagen gesprochen werden.

(Eine Pariser Spielersaffäre.) Wie aus Paris telegraphisch wird, verlautet dort gerüchtweise, daß die Polizei die österreichisch-ungarischen Staatsbürger Graf A. F. und Dr. v. R. a u s g e w i e s e n habe. Der Umstand, daß der Pariser Spielbrigade vorstehende Kommissär Souliers das Ausweisungsdekret den beiden Beteiligten mitteilte, läßt darauf schließen, daß es sich um Spielsaffären handelt. Die Beiden sollen thätlich in verschiedenen Klubs stark engagiert gewesen sein. Dem Gerüchte nach hatte Dr. v. R. insbesondere sich dadurch kompromittiert, daß er verschiedenen Spielklubs Zutreiberdienste geleistet hat. Graf A. F., einem der vornehmsten ungarischen Adelsgeschlechter angehörig und Sohn eines ehemaligen hervorragenden Staatswürdenträgers, zählt 24 Jahre. Er lebte in Wien, wo seine marianthe Figur in Lebenskreisen, auch in wenig exklusiven, sehr bekannt war. Vor kurzer Zeit verließ er Wien aus mannigfachen geäußerten Gründen, ohne daß man von seinem neuen Aufenthaltsort gewußt hätte. Dr. R. wird noch im Staatshandbuch von 1903 als Bezirkshauptmann geführt. Er war in Wien nur wenig gekannt.

(Die Diamantensaffäre Lemoine's.) Aus London wird berichtet: „Daily Mail“ erfährt, daß drei englische Fachmänner zugehen, der künstlichen Herstellung von Diamanten seitens Lemoine's, der sich jetzt in London aufhält, beizuwohnen, nämlich Dr. J a c k s o n, Professor der Chemie des Londoner King's College, Henry W o d w a r d, eine Autorität auf dem Gebiete der Kristallographie, und Dr. L o k y e r, der erste Assistent am Laboratorium für Sonnenphysik in South Kensington. Vielleicht werde auch Professor M i e r s von der Universität in Oxford, die größte britische Autorität auf dem Gebiete für Kristallographie, zugegen sein. Lemoine erwäge jetzt die Annehmung des Termins für die Probe.

(Im Besitze von Adelina Patti.) Die soeben ihren 65. Geburtstag feierte, befindet sich nach Erzählung eines französischen Blattes ein hochinteressanter Fächer, auf dem sich die berühmtesten Staatsmänner mit Autogrammen verewigt haben. Alexander III. von Rußland hat folgende Zeilen darauf geschrieben: „Rien ne calme comme votre chant“ („Nichts beruhigt so wie

Euer Gesang“). Die Königin Christine schrieb: „A l'Espagnole, une reine qui est fière de la compter parmi ses sujets“ („Der Spanierin eine Königin, die stolz ist, sie zu ihren Unterthanen zu zählen“). Der alte Kaiser Wilhelm schrieb: „Rossignole de tous les temps“ („Nachtigall aller Zeiten“). Auf die Mitte des Fächers hat Thiers, der ehemalige Präsident der französischen Republik, folgende Worte hingefügt: „Reine du chant, je te tends la main“ („Königin des Gesangs, ich reiche Dir die Hand“). Aber Adelina Patti soll dazu gesagt haben: „Sehr nett, aber das ist eine Hand, die zu ergreifen ich mich nicht zu heilen brauche.“

(Die „Delfinigin“ gestorben.) Ein Telegramm aus London meldet, daß Frances E. J h r i g, die „Delfinigin von Westvirginia“, gestorben sei. Der Name der Todten ist in beiden Hemisphären bekannt. Frances E. Jhrig war die Gattin des seinerzeit größten amerikanischen Petroleumspekulanten. Mit kaum zwanzig Jahren Witwe geworden, beschloß die Verewigte, das Geschäft ihres Gatten weiterzuführen. Sie erwies sich als großartige Geschäftsfrau und brachte es in einigen Jahren so weit, daß sie die bedeutendste unabhängige Quellschreiberin des Staates war. Sie behauptete sich viele Jahre erfolgreich gegen das Rockefeller'sche Konsortium, das mit allen erdenklichen Mitteln den Konkurrenzkampf gegen sie führte. Im Laufe der Jahre brachte es Frances Jhrig zu einem kolossalen Vermögen. Vor einigen Jahren verheiratete sie sich zum zweitenmal, doch war die Ehe nur von kurzem Bestand. Schon ein Jahr nach der Hochzeit erwirkte sie eine gerichtliche Scheidung von dem Gatten, zu dem sie nicht paßte. Frau Jhrig ist an den Folgen einer Operation gestorben, der sie sich vor Kurzem im St. Josephs-Spital in Parkersburg unterzog.

(„Auch Russen können brünett sein.“) In der Finanzkommission der russischen Duma ereignete sich vor einigen Tagen ein bezeichnender, erheitender Vorfall. Zur Verhandlung kam eine Regierungsvorlage betreffend die Pensionen der Zollaufseher und Revisoren. Ein förmlicher Deputierter unterzog die Vorlage einer scharfen Kritik und motivierte seine ablehnende Haltung mit dem Umstände, daß sich in der genannten Beamtensategorie Leute befänden, deren Physiognomie deutlich darauf schließen lasse, daß es „Juden mit rothen Hemden“ sind. Dem Redner entgegnete Finanzminister Kokozoff; er erklärte, daß sich unter den Zollbeamten keine Juden befinden. Der Herr Vorredner hob sich durch das Aussehen täuschen lassen. Der Minister schloß unter allgemeiner Heiterkeit: „Beruhigt Euch Fürst, auch Russen können brünett sein!“

(Neuerliche Erkrankung des Grafen Tolstoi) Man berichtet aus Petersburg, 14. d.: Aus Moskau wird eine neuerliche Erkrankung des Grafen Tolstoi gemeldet. Aerzte sind nach Jasnaja-Poljana abgereist.

20]

Männertreue.

Roman von Franz Herczeg.

Eine unangenehme Empfindung begann sich seiner zu bemächtigen. Wie wenn die verbitterte und zu jeder Thorheit neigende Kleine sich zu einem Schritt hinreißen ließ, der nicht wieder gutgemacht werden konnte? Dieser Gedanke wollte nicht mehr von ihm weichen.

Abend fragte ihn sein Burtsche, zu welchem Zuge er einen Wagen bestellen solle.

— Ich reise erst morgen, nicht heute, erwiderte Georg. Ich muß noch eine Nachricht abwarten.

Am nächsten Morgen brachte man Georg eine Karte. Herr Alfred Garai war im Vorzimmer; er habe eine wichtige Mitteilung zu machen, behauptete er.

Georg war überzeugt, daß sich diese Mitteilung auf Klona beziehen werde und ließ daher Herrn Garai ein. Er mußte sich aber alsbald überzeugen, daß Garai nicht das Geringste über das Mädchen wisse; ihn hatten ganz andere Dinge hierhergeführt.

— Ich möchte nach Amerika, erklärte der Mann mit einem Gemisch von Annäherung und Demuth; und bitte Sie, mir hierbei behilflich zu sein. Etwas Geld habe ich, und da ich als Zwischendeckpassagier fahre, brauche ich ja nicht viel. . . Ich ging von der Voraussetzung aus, daß es Ihnen nicht unangenehm wäre, wenn ich die Hauptstadt verlasse, und dieser Gedanke ermutigte mich, mit meiner Bitte an Sie heranzutreten. . .

— Selbst angenommen, daß Ihre Voraussetzung zutrifft, lautete Georg's Bescheid; welche Garantie habe ich dafür, daß Sie mit dem Gelde, das ich Ihnen geben soll, auch wirklich abreisen?

— Davon kann ich Sie sehr leicht überzeugen, erklärte Garai gelassen und reichte Georg ein Kreuzer-

blatt, das einen in gewohntem Sensationstone gehaltenen Bericht über eine Bande Falschspieler brachte, die in einer vorstädtischen Spelunke ein paar Zugereiste aus der Provinz gründlich geplündert hatte. Das von der Polizei eifrig gesuchte Oberhaupt der Bande sei Alfred Garai.

— Ich muß also unbedingt noch heute fort, fügte Garai mit cynischem Gleichmuth hinzu. Morgen ist mein Bild im Polizeifahndungsblatt, und wenn ich jetzt abgefahrt werde, so komme ich unter ein paar Jahren nicht davon, denn ich habe auch andere Dinge auf dem Kerbholz.

— Dann kann ich mich Ihrer ja noch viel wohlfeiler entledigen, meinte Georg; ich brauche bloß dem Polizisten zu winken, der dort unten auf der Straße steht. . .

Garai lächelte finstler.

— Wenn Sie das thun, sprach er und griff in seine Brusttasche; so erschieße ich mich hier, in Ihrem Salon. . . Ich habe diese ewige Hege ohnehin schon satt! Und ich denke mir, die Geschichte wäre Ihnen für ein paar Gulden denn doch nicht feil. . .

— Stimmt, sie ist es mir nicht, nickte Georg und übergab dem Manne die gewünschte Summe. Garai stand bereits in der Thür, als der Attache völlig unvermittelt die Frage an ihn stellte: Reisen Sie allein?

— Ja. Weshalb?

— Nichts. . . es fiel mir nur so ein. . .

Es war ihm mit einem Male eingefallen, daß der Patron vielleicht Klona mit sich nehme; dann aber mußte er selbst einsehen, daß sein Verdacht unbegründet sei. Reisten sie zusammen, so hätte sich Garai mit einem so bescheidenen Tribut sicherlich nicht begnügt.

Gegen Abend langte eine geschlossene Postkarte an, deren Inhalt Georg vollkommen beruhigt hätte, wenn er über das Schicksal des Mädchens irgendwie in Sorge gewesen wäre. Die seltsame kleine Bot-

„Mein theurer Herr!

Ich schreibe Ihnen, um Sie zu beruhigen. Ich befinde mich ganz wohl, bin bei anständigen Leuten und werde keine Dummheit begehen. Ich liebe Sie mehr denn je. Aber sehen werden Sie trotzdem niemals wieder Ihre arme. . . Klona.“

Georg fiel am meisten die Anrede auf. Ihren „Herrn“ hatte ihn die Kleine noch niemals genannt.

Vorkäufig verschob er seine Pariser Reise. Er war überzeugt, das verschlechte Singvögelnchen werde, wenn es hungrig wird, sich in seinen Käfig zurückziehen, und da sollte es doch keine verschlossenen Thüren antreffen. Es verfloß indessen eine volle Woche, ohne daß sich der Flüchtling gezeigt hätte; auch Frau Rupa hörte nichts von Klona. Schließlich fandte Georg den Detektiv, dessen Dienste er einmal schon in Anspruch genommen hatte, aus, um sie aufzutreiben; er that es nicht gerne, es ließ sich aber nicht umgehen.

Aus der seelischen Leere, die er in sich fühlte, erkannte er erst, welchen Raum das Mädchen in seinem Leben eingenommen hatte. Seine ganze einsame Lebensweise hatte sich in letzter Zeit ausschließlich um sie gedreht, hatte sich ihr anbequemt, sie sozusagen zu dem Mittelpunkt gestaltet, um den sich Alles drehte. Die warm pulsirende Jugend Klona's war die Triebkraft seines Lebens; ihr anmuthiges, kapriziöses Wesen verlieh seinem Geiste Schwung und Feuer. Auch jetzt war noch die Luft um ihn her mit dem persönlichen Dufte Klona's geschwängert. In seinem Herzen flammen noch jetzt die Umrisse ihrer Schönheit. Doch die Wirkung der entzündenden Kraft war todt und Georg's Leben lag kalt und unbeweglich da, wie die Maschine, die man ihrer Transmissionscheibe beraubt hat.

Eines Tages fand sich der Detektiv bei ihm ein, um über das Ergebnis seiner Bemühungen zu berichten.

(Fortsetzung folgt.)

Für Mutter und Kind.

Original engl. Matrosen-Kostüme u. Bordsaccos von Kr. 14.— aufwärts.

KOCH TESTVÉREK
grüßtes Spezialhaus
Budapest,
KARLSRING 26

Wäsche eigener Erzeugung für DAMEN und KINDER
Ausstattungen für Neugeborene in bester Qualität sehr billig zu haben.

Vajda Mór
Budapest, Deák Ferencz-utca 21.

Alleinverkauf der amerikanischen



DÓCZI M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.
Empfehlte seine selbst erzeugten, auffallend eleganten, leichtmodernen Herren-

Damen- u. Kinderschuh:

DAMEN-SCHUHE: Kr.
Gemsleder o. l. Lackhalbsch. (Schnür, Knopf) (5.60)
Gemsleder braune Halbsch. / Spangeln (6.60)
Chevreaux-Halbschuh schwarz 7.40, braun 8.—
Braun, Juchten Gems, Schnür od. Knopf 8.— 9.—
Boxleder, Schnür od. Zug 8.50, Knopf . . . 9.—
Chevreaux Schnür od. Zug 9.50, Knopf . . . 10.—

HERREN-SCHUHE: Kr.
Gemsleder Schnür-Halbschuh 7.90, braun 8.50
Chevreaux oder Lackhalbschuh 10.—, braun 11.60
Braun, Juchten, Gems, Schnür, Knopf 9.—, 10.—
Kalbleder od. G. ms. Schnür, glatt o. Besatz 8.—
Amerik. Boxleder, Zug 9.50, Schnür . . . 10.—
Franz. Chevreaux Zug od. Schnür 10, Knopf 11.—

Provinzaufträge werden sorgfältig effektiert.
Separate Postabteilung. Lager 40.000 Paar.
Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht.
Illustrirter Preiscurant gratis und franko.

Keleti J.

Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente u. Bandagen
Budapest, IV., Korovinherceg-utca 17. sz.
Empfehlte fein bestaffirtes Lager in allen zur Krankenpflege gehörigen Artikeln.
Grosse illustrierte Preisliste gratis u. franko.

Photograph
Rakos
Váci-utca 18.

Spezialist in Kinderphotographien.

Legtökéletesebb gyermekápoló-szerek és Vörös Kereszt-
BABY-CRÈME :::
BABY-HINTÓPOR
BABY-SZAPPAN
Kapható a legtöbb gyógyszerárban és a készítőnél
Bayer Antal
Budapest, Andrassy-ut 84. sz.

Reform-Eisenbett
Kinder-Sessel

ganz nach zusammenlegbar, sehr massives, hartes, leichtes Eisenblech u. Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm., 100 Budapest 9, 10.50, franko jeder Bahnstation 3. 12.

u. Wegen gutlich per St. fl. 5.20 in besserer Ausführung ladirt 6.40.

„Szönyegház“ Budapest, Károly-körút 26.
Telephon 17-16.

Aeltester Klaviersalon
ANTON JUL. EDER
Budapest, Párisi-utca 1.
Klaviere, Pianinos und Harmonium in allen Preislagen.
Verkauf gegen Baar und Ratenzahlung.
Eintausch und Vermietung.
Preiscurant gratis u. franko. Telefon 9-24.

Strümpfe!
Handschuhe!
allergrösste Auswahl, verlässliche Waaren und ausserordentlich billige Preise bei
Lukács M. Spezialist für Strümpfe und Handschuhe,
IV., Kiggyó-utca 5. Klotild-palota.

Kinder-Spielwaren
in grosser Auswahl von der allerbilligsten bis zur allerfeinsten Ausführung
Siebner Zsigmond
Budapest, Nagykorona-u. 14.
Vis-à-vis dem Haupteingang der Leopoldstädter Basilika.
Illustrirter Preiscurant gratis.

MÜTTER,
die um das Wohl ihrer Kinder besorgt sind, unterlassen es nicht, ihnen täglich 1 Esslöffel
EGGER EMULSION
zu geben. Die ärztlich anerkannte, vorzügliche Wirkung zeigt sich bald.
REICHSPALATIN-APOTHEKE,
BUDAPEST, Váci-körút 17. sz.
Preis einer Flasche 2 Kronen.

Nährmittel
für Kinder und Erwachsene
Artikel für Kinderpflege
bei
Carl Detsinyi
Droguerie zur Schlange,
Budapest, Földö-utca 10.

Kapital, Vermögen 5 Millionen Kr.

kann sich jeder erwerben durch Ankauf folgender Lose:

1 St. konv. Hypotheken-Lose mit jährl. 6 Zieh.	Nächste Ziehungen:	Schon am 25. April 1908. Gesamttreffer Kr. 403.000
1 „ Ital. Rothes-Kreuz-Lose „ „ 4 „	am 1. und 15. Mai 1908. „ „ 128.000	
1 „ Iosziv-Lose „ „ 2 „	am 5. und 25. Juni 1908. „ „ 534.500	
1 „ Pester I. Vaterländ.-Lose „ „ 3 „	am 1. Juli 1908. „ „ 106.000	
2 „ Elisabethsanator.-Lose „ „ 3 „	Während 5 Ziehungen Gesamtgewinn Kr. 1.171.500	
6 St. Lose mit jährlichen	18 Zieh.	

Diese 6 St. Original-Lose gegen Monatszahlungen: gegen 30 Monatsraten à Kr. 13, gegen 41 Monatsraten à Kr. 10
Lose verkaufen wir (gegen Depot für Kr. 310, gegen Angabe von Kr. 35 bei beliebiger Teilzahlungen.
Schon nach Einsendung der ersten Monatsrate oder Angabe überföhren wir die mit Serien und Nummern der Originallose versehenen geächtliche Dokumente, in deren Besitze der Käufer das alleinige Spielrecht während sämtlichen Ziehungen geniesst. Die Lose spielen noch 30-67 lang ununterbrochen mit und müssen unbedingt gewinnen. Erlagshelme und nach jeder Ziehung senden wir die Gewinnlisten **„GRANDS“** zu.
Bestellungen gegen Nachnahme werden nicht effektiert.

Filiale der Budapester Bank A.-G. Budapest, VI., Király-utca 20/26.

Spora's

Weltberühmte
Matthauer Pracht-
und
Niejen-Nelken.

Präpariert: Prag, Wien, Lyon, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt a. Main mit
höchsten Preisen.
Eitel-Kudwahl, 10 St. K 30.—
Aufstellungs- und Re-
Name-Muster-Sorten
10 Stück . . . 20.—
Niejen-Nelken, 10 St. „ 10.—
Pracht-Nelken, 10 St. „ 6.—
Garten-Nelken, 10 St. „ 3.—
Preisliste gratis u. franko.
Fr. Spora, Nelkenexport,
Klattau, Böhmen.

Zu verheirathen wünscht sich 32jähr. Kaufmann mit Mädchen, Witwe oder geschiedener Frau, auch mit Kindern. Anträge mit „Etwas Vermögen 609“ an die Exp. 82609

Wo unsere Hüte nicht zu haben

verlange man gratis und franko die neueste grosse illustr. Preisliste. Josef Pichler u. Söhne f. u. f. Hofausföhrenten, Graz, Körösstrasse 7.

Möbel
sowohl gegen Kassa wie auch gegen
Katenzahlungen
coulant bei
Fuchs Bódog
VII., Erzsébet-körút 32.
III. Preiscurant gratis und franko.

15 fl. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter
Herrenanzug
oder
Ueberzieher.
Krausz F. és Tsa
Herrenschneidergeschäft,
VIII., Rákóczi-ut 69.
Muster mit Maassanleitung gratis und franko. — Zuschneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

Die I. F. F. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gibt bekannt, daß die aus Braila angekommene, seitens der Adressaten nicht bezogene, in den Booten Nr. 5020 und 6506 lagernde circa 57 Waggon Kohle, gemäß des § 61 des Betriebs-Reglements, mit Intervention des kön. öff. Notars Herrn Philipp Weinmann
am 16. April, 10 Uhr Vormittags
dem Meistbietenden gegen Baarzahlung am Rudófs-Quai öffentlich veräußert wird.
Budapest, am 14. April 1908.
Die Verkehrs-Direktion.

Grösseres Quantum
Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhe
wird in den
Souterrain-
Zofalltäten innerhalb kurzer Zeit zu tief
herabgesetztem Preise
verkauft.
GERÖ ADOLF
Kossuth Lajos-utca 4.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fetiggedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Balgnerboulevard 34) und zur Neuemitteltzeit des Publikums in folgenden Blättern: I. Bezirk: Festung; II. Bezirk: Hauptgasse 2; Subwig Lotb., Buchhandlung; III. Bezirk: Sigamundplatz 12; Leop. Szabó, Trautl. Altfoten; Szentlélekter 5; Frau Karl Nagy, Trautl. IV. Bezirk: Jollantöring 14; Wlth. Gödt, Trautl. Kestelenyterg. 14; Moriz Sántó, Trautl. Pariserergasse 7; Frau Josef Zuját, Petöfipark 3; M. J. Nemcsöl, Trautl. Universitätsplatz 5; Frau Emma Schreiber, Trautl. V. Bezirk: Leopoldring 8; Julius Szabó, Trautl. u. Postamtsstraße. Dorosthögasse 13; Wlth. Bell, Trautl. Marofkauerergasse 1; Frau Ann. Böbes.

VI. Bezirk: Theresienring 2; Moriz Gal, Buch u. Musikalienhandl. Theresienring 15; Geismüller Breuer, Trautl. Andráshystr. 33; Perisnand Bertoni, Trautl. Andráshystr. 48; Jona Rosonyi, Trautl. Andráshystr. 84; J. Weber, Trautl. Königsplatz 52; M. Farkas, Trautl. Balmajer-Boulebard 65 (Hotel London); Wm. Amin Steuer Trautl. Theresienring 30; Frau Nagy, Trautl. Hauptgasse 17; Jenny Weiss, Trautl. Andráshystr. 50; Wm. Josef Reich, Trautl. VII. Bezirk: Arcuatergasse 41; Adolf Gang Papierhandl. Barosplatz 20; Frau Wwe. Moriz Grünhut, Trautl. Hofgasse 50; Jambotzkoos Trautl. Gellertgasse 51; Wlth. G. Jullinger, Musikalienhandl. Trautl. Karlsring 17; W. Nap. Baum, Trautl. Trommelgasse 2; Frau Moriz Schreiber, Trautl. Königsplatz 69; Frau Wilhelmine Schöninger, Trautl. Gellertgasse 2; Frau Major Sós, Hofgasse 31; Wwe. Selma Wlth. VIII. Bezirk: Mufelung 18; Alois Kertész, Trautl. Hofgasse 50; Henriette Reich, Trautl. Hofgasse Nr. 83; Anna Conati, Trautl. Hofgasse 1; Wilhelm Soproni, Gellertgasse 57; Frau Eduard Reichbaum, Trautl. Barosplatz 81; Adolf Schütz, Trautl. IX. Bezirk: Helfferergasse 83; Leop. Richter Buchhandlung. X. Bezirk: Steinbrunn, Ungertplatz 2; Spat's Buchhändler Moosm. Neup. II. Bezirk: Arcuatergasse 10; Wlth. Theresie Deutz, Zeitungserweiterer in allen bestbekanntesten Annoncen-Expeditionen.

Offene Stellen. Leányoknak biztos életpályát nyújt a Remington gép- és gyorsirás tanfolyamaink végzése. Sikeresen vizsgázó növendékeink biztos állásokhoz juthatnak díjmentesen működő állasközvetítő osztályunk útján. Beiratkozások naponként. Glogowski és Társa, Remington gépgyorsirás tanfolyamaiba, Andrássy-ut 12. 32930 Geübter Fakturist der Kolonialwarenbranche findet Engagement bei Franz Breuer, Kolonialgroßhandlung, Barcs. 34959 Kommiss der Gemischtwarenbranche (Manufaktur, Spejezei und Eisen), der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sind mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen versehen zu richten an Jakob Gaab, Siptó-Risporuza, Post Siptó-Ujvár. 34960 Keresztény fiatallemberek szállítását üzletben azonnali alkalmazást nyerhet. Ajánlatokat az eddigi működés megjelölésével „Szorgalmas jelölt 415“ cím alatt továbbít kiadó hivatal. 1415 2 ügyvédi írások kerestetik. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Száma 50 fillér. Budapest, Nap-utca 18. 35014

Gyakornok. Budapesti elsőrangú építési vállalat budapesti irodája részére kereskedelmi akadémiát vagy felső kereskedelmi iskolát végzett fizetéses gyakornok azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Fizetéses gyakornok 2258“ jelige alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9, alá kéretnek. 34984 Eifen-Kommiss, ungar., deutsch., slowakisch, pr. Mail gesucht. Auch ein Lehrbursche aus anständiger Familie. Offerte mit Gehaltsansprüche an Eifenhandlung Steiner in Galgócz. 1249 Kommiss der Herrenkleider-, Konfektion-, Schuh- und Modeswarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagenarrangeur wird per 1. Mai acceptirt. Salair monatlich 80 Kr. nebst freier Station. Offerte nur von solchen, die sich für diese Stelle berufen fühlen, mit Zeugnisabschrift, womöglich Photographie, sind zu richten an Goldmann Samu, Szászrégen. 34840 317 állásról megjelent ma az „Országos Pályázati Közlöny“. Mutatványszámot ingyen küld a kiadóhivatal, Budapest, Nap-utca 18. 34512 3 malomhivatalnok kerestetik. Feltételek olvashatók a ma megjelent Országos Pályázati Közlönyben. Száma 50 fillér. Budapest, Nap-utca 18. 35015 Gabonauzletben hivatalnok állás betöltendő. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszámot ingyen. Budapest, Nap-utca 18. 35016 Mérlegképes könyvelőt azonnali belépésre keres Klein és Fleischner, Kertész-utca 27. 1496 Korrespondent, perfecte Deutsche (Christin), die geläufig stenographirt und Schreibmaschinenfertigkeite besitzt, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Schriftliche Offerte sind persönlich zu überreichen von 4-6 Uhr Nachmittags bei Apotheker Józ. v. Töröli, Király-utca 12, I. Stod. 35013 Saldokontista (keresztény) felvételt. Több évi irodai gyakorlat és magyar-német nyelvismeret megkívántatik. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Részvénytársaság 461“ jeligével a kiadóba küldendők. 1461 Irodai gyakornok fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „Szép írás 449“ címmel a kiadóba kéretnek. 1449 Gyakornok némi irodai gyakorlattal, nagy vidéki részvénytársasághoz felvétetik. Havi fizetés 50-60 korona, lakás, világitás és fűtés. Jó házból való fiatal emberek nyújtsák be ajánlataikat a kiadóhivatalhoz „Textil 50“ jelige alatt. 34996 Aktiengesellschaft sucht ungarisch-deutsch sprechender Bureaudiener. Offerte unter Chiffre „Verwendbar 463“ sind an die Exp. zu richten. 1463 Manufaktur-Detailkommiss der ungarischen und slavischen Sprache mächtig, flotter Verkäufer, wird acceptirt bei Löwy Jakob L. és Társa, Békéscsaba. Auslagenarrangeur bevorzugt. 1456

Junge Dame mit eigener Wohnung zur Uebernahme eines Zweiggeschäftes gesucht. Die zu leistende Arbeit besteht nur in der Annahme und Weiterleitung der eingehenden Korrespondenz. Schriftliche Offerten mit Photographie und Lebenslauf unter „Berständig 477“ an die Exp. erbeten. 1477 In einem Bundes-Produkten-Exportgeschäft wird ein Korrespondent, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, per 1. August, eventuell per sofort acceptirt. Reflektanten, welche bereits im Produktengeschäft thätig waren, werden bevorzugt. Anträge mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Export-Import 450“ an die Exp. erbeten. 1451 Sichere Stellung findet junger strebsamer Techniker, Gewerbeschüler, im Baukonstruktionsbureau eines bedeutenden Unternehmens. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „M-3384“ an die Exp. 1384 Kifutók azonnali belépésre felvételt nek Goldberger o. V. hirdetés irodában, IV., Molnár-utca 38. Jelentkezés bizonyítványokkal. 35007 Helybeli nagyobb részvénytársasághoz gyakornok felvételt nek. Ajánlatok „K. Sz. 472“ jelige a kiadóba. 1472 Helyi ügynököt keres helybeli elsőrangú irógépüzlet. Ajánlatok „N. T.“ jelige alatt Blockner hirdető irodájába (Sütö-utca) intézendők. 35002 Gazdaasszony, izr. valása, 20-35 év körüli, kerestetik május 1-re pusztára nőien urakhoz. Megkívántatik, hogy valások legyen, a háztartás összes aigaiban, ugyszintén a baromfi tenyésztésben teljes jártassággal bírjon. Fizetés havonta 30 kor. Czim: Kohn Gyula, bérló, u. p. Szakes, Szakcsi major, Tolnamegye. 34999 Képesített vasuti al-tiszt, aki forgalmi vizsgával bír, Budapesthez közel levő vasúthoz felvétetik; megjegyeztetik, hogy gyáriüggyel teendők is végzendők. Ajánlatok „Vasutas 82788“ Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35025 Egy ügyes ügynök, valamint pénzbeszedő részletüzletben azonnali felvételt. Jelentkezni Löwy, Erzsébetfaiva. 22504 Helyi ügynök (Platz-agent) azonnali belépésre kerestetik. Budapesti piacon drogustáknál, fűszerkereskedőknél jól bevannak vezetve, kéretnek ajánlataikat „Sósorszesz“ jelige alatt Blockner hirdető-iroda, Sütö-utca 6, továbbít. 35032 Szalónkisasszony, megyerő külsejű, ki már ezen minőségben alkalmazva volt, Fischer Julia nőruhateremben azonnali felvétetik. Ferenczi-terez 4. 35034 Stajierin, Handelschülerin, wird aufgenommen solche, welche bereits angestellt gewesen, wird bevorzugt. Gest. Anträge mit Gehaltsansprüche unter „Stajierin“ an Rudolf Mosse, Budapest, erbeten. 35029 Bureaufräulein gesucht p. per sofort. Unter „Stint“ an die Exp. 82321

Kauf u. Verkauf. Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfähige Raffen offerirt billigt Budapest, Stajier-Neiederlage, Budapest, 5. Bezirk, Gütergasse 6. 99833 Elektrische Beleuchtung mit Dynamo für Wohnhäuser, Kaffeehäuser, Landwirthschaften. Preisfournant gratis. Ingenieure Strigl u. Gärtner, Budapest, Gyár-utca 11. 34601 Bronzefenster zu billigen Preisen im Lakberendezési kiállítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 34514 Obstbäume, Zierbäume und Rosenatalog verendet gratis Weber's Baumschule, Befestmegyer bei Budapest. 34497 Grammophon lemezekkel, kevésbé használatva, nagyon olcsón eladó Nyár-utca 5, ajtó 6. 22458 Episenstoffe, Applikationen, gestickte Satinje, gestickte Band- und Leinentücher und Blouzen zu fl. 6 und fl. 2. Hotel Budapest, Bécsi-utca 2, 1. 5. 34982 Violin, erstklassig, Konzertstück, ist zu verkaufen. Zu be-sichtigen bei Reményi, Musikinstrumenten-Fabrikant, Király-u. 58. 22486 Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzufragen zwischen 12-1 Uhr Mittags Aradi-utca 66, földsz. 1. 1418 Wäsendorier-Fügel, schwarz, wenig benützt; Cybar und Schweighofer-Stußfügel, fast neu; Streicher-Stußfügel, wenig benützt; Stußfügel von Kapz mit Replikationsmechanik; Pianino, wie neu. Neue Klaviere und Pianino, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz. (Franziskaner-Bazar). 34979 Gartenstuhl, Eisenstuhl, Gartentische, Blechtische, Wein-pulte, Karambol, Wendebillard, Marmorische, Alpacas, Chinastuhlbegegenstände, Kaffeehaus-, Gasthaus-, Spezerie-einrichtung billigt zu verkaufen. Winter, Trommelgasse 3. 1111 Gyökere hazai szőlővesszőt veszek minden mennyiségben és fajban. Gróf Gyula, Tapolca. 1427 Luster, Gas, Elektrisch, billig nur bei Scultén, Egyetem-u. 3. 22479 Kaufleute! Beim Nebenberufen ist mein seit 7 Jahren im Gebrauch befindliches Pulver wasserfest, im Verkauf ein-träglich als Wasserfest. Apotheker Demeter, Szászváros. 34905 Rosen, Nelken. Rosenhochstämme mit 2jähr. Kronen, 10 Stück 12-16 Kronen, Rosenhochstämme mit 3jähr. Kronen, nur ältere u. neuere beste Sorten 10 Stück 20 Kronen, Buchsrosen, 2jähr. 10 Stück 6-8 Kronen, Amerikanische Rosenstämme, ein-jährig, stark blühbar, 5 Stück 10 Kronen. Kaiserrosen, immer blühende, 10 Stück 5-10 Kronen. Garantie für sichere Anwachsen u. reiches Blühen. Versandt franco gegen Nachnahme nach jedem Ort. Illust. Katalog gratis. Th. Krauß, Exportgärtner, Zefetehalom (Zsiden) bei Szajó, Ungarn. 33617

Prima niedrige Rosen, 2jährige Thee- und Remon-tant-Sorten 10 St. 4 Kronen, 50 St. 16 Kronen. Bötvös Lajos és Társa, Handels-gärtner, Tarczal (Kom. Zemplén). 1167 Kaffeehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karambolische, Marmorische, Thonetstühle, Weinpulte, Gartentische, Luster, Gebstet, Chinastuhl, Holz-tische, verkauft Braun, Sip-utca 14. 34525 Das Waarenlager und die Einrichtung eines Schreib-waaren- und Papierge-schäftes wird billig auch partiweise verkauft. Zuschr. unter „Schreibwaare 363“ an die Exp. zu richten. 1363 Benzinnmotore und zum Druß Benzol-Lokomotive, neue und gebrauchte, letztere tadellos fabrikmäßig her-gestellt, liefern unter Garantie wie für neue in jeder Größe und in besser Ausführung Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik, Buda-pest, Stadtlager: Lipót-körut 18, Fabrik u. Bureau: VI., Úteg-utca 19. 34530 Klaviere, Pianinos, neue von 250 fl., überpielte von 150 fl. aufwärts beim Siefer-anten der kön. Musikakademie Reményi Mihály, Buda-pest, Király-utca 58. Telefon 87-84. 33486 Több irógép, becsérlet-tek, saját árban eladatik Remington sholes látható irásu irógépek vezérkép-veleleténél, Nádor-utca 11. 1484 Luster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Luster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körut kö-zelében. 1501 Kerékpárok, használat-ak, teljesen javitva, 50 koronától kezdve kaphatók. Muskát, Podmaniczky-utca 19/J. 1505 Stiria-kerékpár, egészen új, 140 koronáért el-adó. Muskát-gyár, Podma-niczky-utca 19/J. 1504 Motoros kerékpá-rok, automobilon, olcsón kaphatók, javítások és alkatrészek szakszerűen kö-szítetnek. Muskát, Podma-niczky-utca 19/J. 1506 Raffen, feuer- und einbruch-sicher, neue und gebrauchte, in allen Größen billigt zu haben nur bei Spitzer M. és Testvére, VII., Buda-pest, Dob-utca 16, Király-utca 13. Gozsdu-udvar. 1503 Zalogházi berendezés azonnali olcsón eladó. Bö-vebbet Semmelweis-utca 27, a házmeztérnél. 22505 Emailblechgeschirr, Par-tiwaare, ferner Redüküle, Zigarettenständer, en gros & en detail, spotbillig zu ver-kaufen. Budapest, Szeroc-sen-utca 1, im Hof. 35009 Sehr gutes Klavier, 160 cm lang, bestes Wiener Fabrikat, ist preiswerth zu verkaufen. Zimmer, Instrumentengehäft, Teréz-körut 4. 1499 Moderne neue Geschäfts-einrichtungen und Stel-lagen billigt zu verkaufen Barosgasse 66, Németgasse Gäßgäßt. 1474 Krankenwagen, Baumann-sches Fabrikat, wenig benützt, ist veräußert. Näheres VIII., Bezeredy-utca 7. 34997 Pénzszekrény, négy-ajtós, iróasztalok jutányos áron eladók. Muzeum-körut 15. Házmeztérnél. 35008

Schönes, schwarzes, kurzes Klavier, Eisenkonstruktion, Ueberlieferung halber billig zu verkaufen. Városmajor-utca 51/a 4. Dortselbst ein gutes Bett zu verkaufen. 1452 Gasthaus-Requisiten billig zu verkaufen. Rottenbiller-utca 28, Th. 7. 1454 2 Gasluster, 3 Lyras, neu, m. Ueberliefer. billig zu ver-kaufen. IX., Lönyay-utca 45, földsz. 2. Berndt. 1464 Gaswände mit Thüren, komplettes Bureau, sofort zu verkaufen. Kurzweil, Váci-körut 50. 1495

Geld. Versandsattel, Brillanten, Gold, Silber, Juwelen, Platina laufe zum vollen Werthe. Schiller Izidor, Juwe-lier, Sip-utca 8. 34081 Pénz butorra, zongorára, kocsikra, kereske-delmi árukra legjutá-nyosabban beraktör-zunk. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körut 19. Tele-phon 33-32. 34958 Váltó és tárczahitelt szerez kereskedőknek, iparosoknak Faludi Jenő, Podmaniczky-utca 16. 1369 Versandscheine Brillanten-steine, Juwelen laufe Kertész Juwelier, Königsplatz 85 Telefon 95-48. 34528 Einlagerungen mit Geld-vorschüssen, Möbeltrans-porte, Ueberlieferungen in geputzten Wagen Loto und nach der Provinz. Wir nehmen auf Lager Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Bi-cycles u. und bezeichnen diese gegen 7 Prozent Zinsen. Keller Testvérek, Einlagerungs- u. Expeditions-Unternehmung, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1, Cse Rákóczi-ut. 34653 Einlagerungen von Mö-beln, Klaviere, Kisten in eigenen reinen Magazinen übernehmen Möbelwagen-transporte, Ueberlieferungen, Loto, Provinz, Ausland Wien billigt Ringwald, Spedi-teure, Teréz-körut 1. Tele-phon 2388. 1500 Geld-Vorschuss auf Möbel und allerlei Gegenstände er-theilt und lagert ein das Ein-lagerungs-Unternehmen Tauer-ber és Társa, VII., Baross-ter 18. Telefon 97-66. 35037 Pénzkölcsön minden-kinak váltóra, ingalla-nokra, hivatalnokoknak fizetésletiltásra, kereske-dőknek üzleti váltókra, követeléseikre. Mindegyik-nek előnyös törlesztési kedvezmény biztosítatik. Előköltség nincsen. Moser Sándor, Erzsébet-körut 39. 22516

Kompanjon. Wit 40-50 Wille wird ein Kompanjon gesucht zu einer seit 40 Jahren bestehenden gut eingeführten Spirituosen-, Rum-, Liqueur-, Chiffrefabrik in einer größeren Provinzstadt. Offerte unter „Szászgyökereskedés“ befordert die Exp. 34966 Größere oberungarische Stadt, arabishe Ver-mahlung 10-14.000 Mtz. Roggen jährlich, vergebbar. Ebensoviel Lohmahlerei. Bestendes Fabrikgebäude vorhan-den. Kompanjon oder Wächter mit Kapital ge-sucht. Näheres Armin Ballog Budapest, Teréz-körut 66. 1476

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes setzgebrachte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Verpflegung.

Muskatorangen, honig-süße, garantiert blutrot, fünf-filó-Positorb 2.60, Original-Riste, 150 Stück, 8, Original-Riste, 300 Stück, 14, gelbe honigsüße Drangen, Original-Riste 300 Stück, 11.50, fünf-filó-Positorb 2.40. Prima Mojanscheräpfel 3.20, Sieben-bürger Tafeläpfel 3.50, Tiro-ler Dessertäpfel, wunderschöne Prachtexemplare, 6.50, Butter-birnen, edelste Sorten, 6 Kro-nen per fünf-filó-Positorb lie-fert mit Nachnahme Bajaj Endre, Südfrieden-Engros, Budapest, Belváros, Waig-nergasse 81. 1378

Grüne Erdbeeren, heurige, 70, Spinat 100, neue Erdäpfel 20 per Kilo, wunderschöne Spätzelsalat 10, Salatgurke 1.30, Karfiol 36-50, kel-káposzta 8, Kohlrübe 30 Heller per Stück. Monats-rettig 10, Zwiebeln 4, Winterpargel 60 Heller per Bund liefert erbetenbiges Quantum mit Nachnahme So-relli Bufetto, Exporteur, Bu-dapest, Waignergasse 81. 1379

Majes 11/22 bis 30 Meter-jentner zu haben bei Klein, Majesbäder, Ujpest. 22478

Distinktierte Erzieherin mit tadellosen Manieren, Herz u. Gemüth, perfekt in Sprachen und Russl, tüchtig im Haus-halt und Kinderpflege, sucht Engagement zu mütterlichen Kindern, bei denen sie im wahren Sinne des Wortes Mutterstelle vertreten würde. Glänzende Empfehlungen. Zuschriften mit vollständiger Adresse unter „M. m. M.“ an Rudolf Mosse, Budapest. 35031

Kerekek egy német kisasszonyt jó bizonyítványokkal gyermekeim mellé. Koch K., Almássy-tér 17. sz. 22509

Tüchtige Erzieherin zu größeren Kindern (Knaben) wird sofort aufgenommen. Weiß Gyula, Váci-körút 43. I. 1498

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen, im Nähen bewandert, wird zu 2 Kin-dern acceptirt. Grünstein Ödön, Tornóy-Németi, posta Hidas-Németi bei Kassa. 1255

Unterricht.

Parlamentari gyors-riak által vezetett ma-gyar-német gyors-rió iskola. Díjazott foglalko-ztatás. Magyar-német foglalko-ztatás. Kereskedelmi akade-mia tanárok által oktatott szakintézmények. Az orosz Nagy Gyors-rió Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapít-totta Markovits Iván 1863.) Bizto-sítással közvetítés! Havonta új tanfolyamok. Nyitva szept. 1-1. július 1-ig. Tájékoztatók küld a Gabelberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázzunk! A szak-iskola irógépzegetől és más utánzóktól nevé tanfolyamok-tól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 99884

Professzor unterrichtet fran-zösische, italienische Sprache und Korrespondenz. Bem-uteza 10. 22336

Florentiner Fräulein unter-richtet im Italienischen. V., Báthory-uteza 17, II. 16. 1455

Junges deutsches Mädchen zu jährigem Knaben für Broving gesucht. Straub, Kossuth Lajos-u. 8. 1466

Privatschüler werden ge-wissenhaft vorbereitet. Adr.: Kerekes, Budapest, Almássy-tér 16. 22495

Norddeutsches Fräulein sucht Tagesstellung bei grö-ßeren Kindern. Adr.: Rütke S., VI., Andrassy-ut 50, II. 25. a. 1443

Française distinguée, sérieuse, très instruite excellent professeur, bien recommandée, donne le-gons grammair, littérature, correspondance, con-versation. Méthode facile, progrès rapides. Ecrire à l'expédition sous „Sympa-thique 944“. 34944

Taneróket ajánlunk díj-talanul. Országos Pályá-zati Közlöny, Budapest, Nap-uteza 13. 33270

Kinderfräulein zu 3 Kin-dern (9, 5 und 4 Jahre) mit guten Zeugnissen wird auf-genommen Teréz-körút 4, III. 6. Nachmittags von 1-4. 35019

Bonne française est chechée pour engagement d'éte. Rákóczi-ut 50. sz. I. em. 47. 22512

Highly educated young English Lady, just arri-ved, gives lessons Aradi-uteza 48, Call to-day 12/2-2 or 6/2-8. 1389

Schlaf- und Speisezimmer-möbel, Eistasten, Vorhänge sofort zu verkaufen. VI., Felső erdősor 48, Parterre 4. 1339

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Aus-führung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schadet der Bank u. können in Folge dessen Saarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieilhaftigkeit noch zu sonstigen Aus-gaben. 1482

30% Ersparnis! Regi-butorszalón, Budapest, Ferenciek-tér 3, telemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Wa-gagons und Parkhäuser-Mö-beln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Te-lephon 82-13. 1483

Englische Ledergeräthe, echt, fl. 150, komplettes maj-jörische Schlafzimmer fl. 170 Szűcs, Tapezierer, József-körút 14. 1486

Reizender Besitz mit Wein-garten und Obstgarten, auch für off. Rautionsswede ge-eignet, kostete 30,000 fl., ist um 18,000 Gulden zu haben. Anzahlung 9000. Eventuell auch zu vermieten. Anfragen Stadt. Kontrolör Szentendré. 34848

Rentables Haus, Stöckig, modern eingerichtet, trägt 9000 fl., Bantgeld 58,000 fl., um den billigsten Preis von 90,000 fl. dringend zu ver-kaufen. Dasselbe ein **Villen-grund Stefanla-ut**, mit 320 □Klafter, sehr preiswür-dig zu verkaufen. Reflektanten wollen unter „N. B. 100“ an die Exp. schreiben. 32826

Häszat koresek megvé-telre 4-5 lakással, nagy pinézével, istállóval és raktárakkal, lehetőleg Ang-yalföldön. Weisz, Sza-boles-uteza 17. 1465

Bülig zu verkaufen und am 1. Mai zu übernehmen eine große und eine kleinere schöne Speisezimmer-Gän-gelampe und drei Beleuch-tungskörper mit grünem Sturz (für Küche, Badezimmer, Speis); Alles für elektrische Beleuchtung. Die Lampen sind auch für Petroleum-beleuchtung eingerichtet. Li-pót-körút 19, I. em. 3. Von 1/2 10-11 Vorm. und 1-4 Nachm. 99485

Modern előszoba beren-dezés, világos, rózsaszínű gyermekszoba, gobelin-kepék, villanylámpák el-adók. Gyár-u. 1, II. em. 10. 1468

Möbel. 1 Schlafzimmer, po-litirt, glatt, modern, bestehend aus 2 Gähnen, 2 Betten, 2 Nachttischen, 1 Toilet mit geschliffenem Spiegel, Werth fl. 780, zu haben für fl. 450. **Beraktározási valla-lat, VeresPálné-uteza 12, I. em.** (volt Zöldfa-uteza). 35020

Pálunkal kaszinó-szál-loda, 10 szobás berende-zés olcsón eladó. Bőve-bbet Brucknál, Andrassy-ut 32. 22515

Bütor, ebédő, hálószoba, Mahunka-gyártmány, zong-ora elutaszás miatt eladó. Visegrádi-uteza 25, ajtó 31. 1457

Igen finom fehér madár-jávör, hálószoba és maha-goni ebédő, fényezett, elsőrendű munka, jutá-nyosan eladó. Kronstein, műasztalos, Koszoru-uteza 14. sz. 22464

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhand-werker Steinberger Manó, Werstätte und Lager: Teréz-körút 40. 1201

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Büchertasten, geschliffenes Glas, Schreib-tisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Szargasse 3. 34521

Möbel, echte Mahagoni und Parkhäuser, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salongeräthe, ren inreißiger Auswahl. Szar-gasse 3. Telephon 18-22. 34518

Digitations-Möbel, Typ-ische, Luster verkaufe bil-lig wegen Ueberfiedlung. Nagy Endre, Dob-uteza 22. 34534

Teppiche, gebrauchte Perjer, Speise- und Salonteppeiche Karamanie, Vorhänge, alles äußerst billig. Szargasse 3. Nagy Szigmond. 34520

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.,** Möbelfabrik-lage (a volt István-tér), jezt Klauzál-tér 6. 33997

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimfassen, Vorhausrichtungen, Luster. Szg, Almássy-tér 17. 33993

Möbel. Komplette Woh-nungseinrichtungen in ge-schmackvoller und solider Aus-führung auch gegen Raten-zahlungen bei **Viola Jó-zsef,** VII., Erzsébet-kör-ut 58. 34516

Elegantes Speisezimmer, Spiegeldivan, elektrische Luster, Waschtisch, Teppich, Vorhänge, Vorhauskasten, Federn, Ab-reise halber zu verkaufen von 11 bis 4 Uhr VI., Liszt Ferenc-tér 18, III. 30. 22502

Wohnungen.

Elegante 3zimmerige Gassen-wohnung sammt Neben-piecen per 1. Mai preiswürdig zu vermieten. II. Bez., Vör-mező-ut 4, Nähe des Széna-tér. 1190

Moderne Wohnungen. Im Neubau Dsen, Alkotás-utca 27, sind zwei-, drei-, vierzimmerige Wohnungen u. Werkstätten per Mai bezie-bar. 22381

Gödöllön villa a pálya-udvar közelében, 3, esot-leg 4 szoba butorozva, konyha stb., 2 veranda árnyékos kerttel kiadó. Bővebbet Katzau Frigyes-nél, V., Béla-uteza 3. 35003

Wohnung. Bárósmajorgasse 42, I. St. Elegante 3zimme-rige Wohnung sammt nobel-sten Nebenräumen, Elektrifch und Gas, Aussicht in einen 1000 m² Park, eventuell auch über den Sommer zu ver-mieten. Dasselbst auch eine zweizimmerige für den Som-mer. 1480

Modern 4 szep szobás lakás, sarkon, kiadó. Vör-rosmary-u. 45. sz. 1409

Möblirte Herrschafts-Som-merwohnung Schwabenberg; 4 Zimmer, 1 Speise-, Bade- und Dienstboten-Zimmer mit dazugehörigen Näumlichkeiten zu vermieten. I., Béla király-ut 39. 1398

Uj házban, VI., Dal-mok-uteza 22. Modern földszinti nagy 2 ablakos utcazi szoba, előszoba, konyha, villany-gáz-rechaudjezetékkal május 1-ére kiadó. 35005

Olcsó lakások. Utczai és udvari lakások május 1-re kiadók. Szaboles-uteza 3/a. 34963

Möblirte Wohnung, ein eventuell zwei Zimmer würde für die Sommermonate per 1. Mai von der Partei vermieten. Gest. Anträge sofort unter „Ordnungsliebend 631“ an die Exp. erbeten. 82631

In Sopron ist eine am Rande des Waldes im Villen-gebiet in einem zwei hoch großen, schattigen Garten ge-legene möblirte Villa, best-ehend aus 6 Wohnzimmern, Küche, Keller, Dienstboten-, Boden- und Badezimmer, Veranda, Terrasse und mo-dernem Zubehör, auch event-uell durch zwei Verwandte oder befreundete Familien bewohnbar, für den ganzen Sommer zu vermieten, event-uell auch zu verkaufen. Näheres Magyar földrajzi intézet, Rudolf-rakpart 8. 34954

Moderne, große Herr-schafts-Wohnung, Szé-parterre, Morgenjonne ge-legen, für Mai zu vermieten. Auch Wohnungen mit drei Gassenzimmern, **Thököly-ut 46.** 22416

VII., Garay-tér II. sz. házban négyszobás utcazi modern lakás mellékhelyi-ségekkal együtt f. május elsejére jutányos bérért kiadó. Felvilágosítást nyújt a házfelügyelő. 1428

IX., Ferenc-körút 43. sz. házban három utcazi szobából álló modern beosztásu lakás a hozzá-tartozó mellékhelyiségek-kei f. május elsejére jutá-nyos bérért kiadó. Fel-világosítással szolgál a házfelügyelő. 1429

Lakás, 3 utcazi, 2 udvari és mellékhelyiségekkel, légszesz és villamos vilá-gításal (lift), olcsón ki-lanul megszerezhető. Az ajánlatot valamint a

Konkurse.

Fehértemplomi Izraelita Fiók-Hitközség.
Konkurs.
Bei der Fehértemplom-er. Fihial-Kultusgemeinde ist die Stelle eines dem heutigen Zeitgeiste entsprechenden Vor-beters (Schöchet u. Vodef Betoreh) zu befehen. Jahresgehalt 960 Kronen und Naturalwohnung. Gesuche, in welchen bis-herige Verwendung, Alter, Kinderanzahl und Sprachen-kenntnisse angegeben ist, sind bis 15. Mai d. Z. beim ge-fertigten Präsidium einzu-reichen.
Nur unter 40 Jahre alte und der ungarischen Sprache vollkommen mä-chtige Reflektanten mögen konkurrieren.
Die Stelle ist nach Accep-tation sofort anzutreten.
Nur hierzu Berufenen kön-nen Probevortrag halten und werden Ueberfiedlungskosten dem Acceptrten nach Ueber-einkommen gewährt.
Fehértemplom, 10. April 1908. Das Präsidium. 35000

A Soproni Aut. Orth. Izr. Hitk. Előjáróságától.
Konkurs.
Bei der aut. orth. isr. Kul-tusgemeinde Sopron (Oben-burg) ist die Stelle eines tüchtigen רב der zugleich שוחט וברוק מומחה וקורא zu sein hat, mit dem Jahresgehalle von 2000 Kronen, halber שכר שחט ca. 450 Kronen, nebst Neben-emolumenten, zu befehen. Ein 3/a. wird bevorzugt.
Gesuche, versehen mit קבלות von 3 anerkannten orth. Rabbinern, nebst An-gabe des Alters u. Familien-standes, sind bis 15. Mai an den gefertigten Vor-stand zu richten.
Nur Berufene können zu einem Probevortrage er-scheinen.
Sopron, am 12. Apr. 1908. 35018 Adolf Klaber, Gem.-Präses.

Magyar királyi államvas-utak. Üzletvezetőség Ko-lozsvárott. 11992/II. 98. sz. Versenytárgyalási hirdetés.
A magyar királyi állam-vasutak kolozsvári üzlet-vezetősége nyilvános ver-senyt hirdet a magyar királyi államvasutak Szé-kelykocsárd-marosvásár-helyi vonalának 165/8. sz. szelvényei között a Maros folyón építendő egyvágányu vasuti hid hidfői és közép pillérei megépítéséhez szükséges alapozási és falazási mun-kák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az ajánlati minta az esetleg elrendelő munkák egy-ségárjegyzéke és a szer-ződés tervezete, valamint a munkák végrehajtásá-hoz kötött feltételek a magyar királyi államvas-utak kolozsvári üzlet-vezetősége pályafenntartási és építési osztályánál (Boeska-tér 4. sz. II. emelet 52. ajtó sz.), valamint a nyolcvenedi osztálymér-nökségnél a hivatalos órák alatt megtekinthe-tők és ugyanott az aján-lattételhez szükséges nyomtatványok díj-talanul megszerezhetőek.
Az ajánlatot valamint a

Konkurse.

Fehértemplomi Izraelita Fiók-Hitközség.
Konkurs.
Bei der Fehértemplom-er. Fihial-Kultusgemeinde ist die Stelle eines dem heutigen Zeitgeiste entsprechenden Vor-beters (Schöchet u. Vodef Betoreh) zu befehen. Jahresgehalt 960 Kronen und Naturalwohnung. Gesuche, in welchen bis-herige Verwendung, Alter, Kinderanzahl und Sprachen-kenntnisse angegeben ist, sind bis 15. Mai d. Z. beim ge-fertigten Präsidium einzu-reichen.
Nur unter 40 Jahre alte und der ungarischen Sprache vollkommen mä-chtige Reflektanten mögen konkurrieren.
Die Stelle ist nach Accep-tation sofort anzutreten.
Nur hierzu Berufenen kön-nen Probevortrag halten und werden Ueberfiedlungskosten dem Acceptrten nach Ueber-einkommen gewährt.
Fehértemplom, 10. April 1908. Das Präsidium. 35000

A Soproni Aut. Orth. Izr. Hitk. Előjáróságától.
Konkurs.
Bei der aut. orth. isr. Kul-tusgemeinde Sopron (Oben-burg) ist die Stelle eines tüchtigen רב der zugleich שוחט וברוק מומחה וקורא zu sein hat, mit dem Jahresgehalle von 2000 Kronen, halber שכר שחט ca. 450 Kronen, nebst Neben-emolumenten, zu befehen. Ein 3/a. wird bevorzugt.
Gesuche, versehen mit קבלות von 3 anerkannten orth. Rabbinern, nebst An-gabe des Alters u. Familien-standes, sind bis 15. Mai an den gefertigten Vor-stand zu richten.
Nur Berufene können zu einem Probevortrage er-scheinen.
Sopron, am 12. Apr. 1908. 35018 Adolf Klaber, Gem.-Präses.

Magyar királyi államvas-utak. Üzletvezetőség Ko-lozsvárott. 11992/II. 98. sz. Versenytárgyalási hirdetés.
A magyar királyi állam-vasutak kolozsvári üzlet-vezetősége nyilvános ver-senyt hirdet a magyar királyi államvasutak Szé-kelykocsárd-marosvásár-helyi vonalának 165/8. sz. szelvényei között a Maros folyón építendő egyvágányu vasuti hid hidfői és közép pillérei megépítéséhez szükséges alapozási és falazási mun-kák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az ajánlati minta az esetleg elrendelő munkák egy-ségárjegyzéke és a szer-ződés tervezete, valamint a munkák végrehajtásá-hoz kötött feltételek a magyar királyi államvas-utak kolozsvári üzlet-vezetősége pályafenntartási és építési osztályánál (Boeska-tér 4. sz. II. emelet 52. ajtó sz.), valamint a nyolcvenedi osztálymér-nökségnél a hivatalos órák alatt megtekinthe-tők és ugyanott az aján-lattételhez szükséges nyomtatványok díj-talanul megszerezhetőek.
Az ajánlatot valamint a

hozzátartozó mellékleteket száclászerü okmány-bélyeggekkel ellátni, az ajánlatot és mellékleteit két tanu előttemezése mellett alá kell irni és ez ajánlatot a mellékleteivel pacsóttel ellátott fonállal kell összefűzni. A szabály-bályszerüen kiállított aján-latot és mellékleteit pe-becóttel lezart sértetlen borítékban kell elhelyezni és legkésőbbben 1908 évi május hó 12-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetőségének titkárságánál közzétellenül vagy posta útján beküldeni. Az ajánlat borítékát követ-kező felirással kell ellátni. Ajánlat a 11992/908 II. számu versenytárgyalási hirdetésben kiirt munká-latokra. Ajánlattevő köte-les bánatpénz gyanánt az általa ajánlott végösszeg 5%-át készpénzben vagy biztosítékképpen értékpá-pirokban hivatkozással a jelen hirdetés számára legkésőbbben az ajánlat benyújtását megelőző na-pon vagyis 1908 évi ma-jus hó 11-én délután lóráig a magyar királyi állam-vasutak kolozsvári üzlet-vezetőségének gyűjtőpénz tárába (Boeska-tér 4. sz., földszint) letenni. A bánatpénzről szóló letétjegy az ajánlathoz nem esato-landó. Az értékpapirokat a budapesti áru- és értéktőzsdén legutóbb jegyzett, de a névértéket meg nem haladó árfolyam szerint számítjuk. Csak szabály-szerűen kiállított, pecsét-let lezart sértetlen borítékban elhelyezett és az összes munkákra tett aján-latokat fogunk tárgyalás alá venni. Bánatpénz nél-kül vagy elkésve benyuj-tott, valamint az olyan ajánlatokat, melyeket nem az előirt módon tesznek, vagy a melyekből vala mely melléklet hiányzik, nem veszünk figyelembe. A beérkezett ajánlatokat 1908. évi május hó 12-én déli 12 órákor a titkársá-gnál fogjuk felbontani, a mikor az ajánlattevők vagy igazolt képviselők jelen lehetnek. Az ajánlatok fe-llett 1908. évi június hó 9-ig történiik döntés és ajánlattevők ajánlataik-ka ezen időpontig köte-lezettségben maradnak. Olyan ajánlattevők, kik a szóban forgó ipari mun-kát teljesítésére törvé-nyes képesítéssel nem bir-nak, kötelesek ajánlatuk-ban ily ipari képesítéssel bíró megbizottat megne-vezni. Az ajánlattevőnek vagy megbizottjának ipari képesítésére és a czé-g-bejegyzésére vonatkozó adatok az ajánlatokban felemlitendők és igazolan-dók. Azon ajánlattevők, kik a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetőségével ideig-üzleti összeköttetésben még nem állottak, illető-leg előtte ismeretlenek, tartoznak szállítókép-ségüket és megbizható-ságukat azon kereskedelmi és iparkamara bizonylata-ival igazolni, amelyhez vál-lalatuik telepe szerint tar-toznak. Alólrótt üzlet-vezetőség fentartja magá-nab azt a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok kö-zött az ajánlati árákra való tekintet nélkül szá-badon választhasson.
Kolozsvár, 1908. évi áp-rilis hó.
Az üzletvezetőség.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Scller, das Titelvort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Scller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Scller.

Realitäten

Epitkezéseket, terveket, átalakításokat bárhon elvállal tehermentes telkeket törlesztésre felépíti, házakat vesznek, eladok. Borsodny, Rákóczi-ut 71. Telefon. 21625

Verkauf, event. Tausch gegen ein Zinshaus mit einem Saß belastet. Das Gut liegt im Eisenburger Komitat, 10 M. Bahnstation, 700 Joch, Defonomiegebäude, Wohn- u. Defonomiegründe, reicher Fundus. Preis 160,000 Kr., Banklast 75,000. Anträge unter „Gutstauch 411“ an die Exp. 1411

Szt. Lőrincz-nyaraló, Vasut-utca 61, ist eine schönmöblirte Sommerwohnung zu vermieten. 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Veranda. Großer Eichenpark. Näheres Faszor 37. 1233

Villa eladó, négy szoba, fűthető verandával. Rózsadomb, Aldás-utca 12. 22477

Villa in Duna-Parázt, 40 Minuten von der Hauptstadt, neben 2 Bahnen, Bizinal- und Staatsbahn, elegant ausgestattet, Hochparterre, große Veranda, durchwegs hartes Material, 3 Zimmer, tapetirt, Küche, engl. Kofet, Hühnerhof, schöner Keller, großer Hofgarten, prachtvoller Vorgarten, wunderbares Trinitwasser ist Familienverhältnissen halber zu verkaufen. Agenten ausgesprochen. Näh. in der Expedition. 1315

Eladó birtok. Budapest egy órányira, Ócsa község közelében a vasuti állomástól három kilométerre az új vasuti megállóhelytől egy kilométerre circa 500 magyar hold (1200 öles) parzellákban eladó, 5 holdtól fellebb, holdankint 150-160 forintig. Szőlőtelepítésre is rendkívül alkalmas. Bövebb felvilágosítást ad Farkas László tulajdonos (lakik: Felsőbabad u. p. Ócsa, Pestmegye). 1460

Einfachhöhes Zinshaus im VII. Bezirk zu verkaufen. Adresse in der Exped. 1481

Haus, VII., Elemér-utca 11, für Fabrik oder Werkstätte geeignet, unter vortheilhaftigen Bedingungen veräußert. Näheres beim Eigentümer, VII., Bezeröd-utca 7. Telephon 60-46. 34998

Verkauf, event. Tausch gegen ein Zinshaus mit einem Saß belastet. Das Gut liegt im Eisenburger Komitat, 10 M. Bahnstation, 700 Joch Defonomiegründe, Wohn- und Defonomiegebäude, reicher Fundus. Preis 160,000 fl., Banklast 75,000 fl. Anträge unter „Gutstauch 411“ an die Exp. 1411

Urasági kastély. Budapesttől egy órányira, Ócsa községben, eladó tágas, szép urasági kastély, jutányos áron. Igen szép park, vízvezeték, melegház, minden szükséges melléképület. Bövebbet: Farkas László tulajdonos, Felsőbabad, u. p. Ócsa, Pest-m. 1459

Binge, schöne Villa in M.-Besnyó, Haus mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Stall, Schuppen, Keller, alles möblirt. Große Weingärten mit edlen Trauben, schöner Wiesengarten, Regebbahn. Große Veranda. 4800 □-Klafter ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Stadthausgasse 10, II. Stod 13. 34191

Grund, wunderbar romantisch gelegen, bei Römerbad-Station spottbillig um 5 Kronen per Klafter zu verkaufen. Krisztina-körut 81, Thür 35. 35004

Für Ruhebedürftige, Kranke, Obstliebhaber ist in dem Ostfeirischen Städtchen Selbach, Nähe Gleichenberg, ein reizendes Landhäuschen zu verkaufen. Sehr schöner Vorgarten und 400 □ Klafter Hintergarten nach der neuesten Methode als Spalier-Obstplantage angelegt. Schweizerhühnerzucht, 10 Minuten zum Bahnhof, südlich, staub-, sturmfrei gelegen. Preis 8700 Gulden. Auskunft b. Eigentümer S. Blaschke, Selbach, Ostfeiermarkt. 941

Villa, Billengründe sind zu verkaufen, Ofen, Rosenhügel. Näheres dr. Tóth, Müller-gasse 9. 99634

Háztétel. A város belterületén (lehetőleg a körutakon belül) egyesületi czélra kisebb ház keresetek megvételre. Ajánlatokat „Háztétel“ czimben kérünk Blocker I. hirdető irodájába, Budapest. (Ügynökök nem díjaztatnak.) 33027

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzverband, distrikt mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stod. 99849

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Distrikten. Mme Stern, Liszt Ferencz-ter 14, III. em., neben der Andrássystrasse. 1485

Strophulösen empfehle meine sicher wirkende Dietät-Heilmethode. Frau Otto Beretzký, Gömörkövi. 1018

Visyázzon, ha meg-hílt, és vásároljon valódi Réthy-féle cukorkát 60 filléért. 31824

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Krsta Apollonia, dipl. Hebamme. Rosengasse 92, Part. 10. 1323

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme. mit langjähriger Klinikt-Praxis Anlich Ellis, VII. ker. Baross-ter 12, I. St. 12/a vis-á-vis dem Centralbahnhof. 1502

Szép szöke uriaszony igazi uriembereket és hölgyeket saját lakásán masszíroz. István-ut 32, I. 1, lépcsőház. 22511

Miethung u. Vermiethung

Eine Villa mit 3 Cassen-zimmern, Badezimmer, Veranda, Küche, Speis, Waschküche und Keller mit 300 Quadratklaster Küchengarten für Sommer oder ganzes Jahr am 1. Mai zu vermieten. Näheres Rákóczi-ut 86, feldsz. 2, Almási Pál-telep megállóhely, Dietrich-ut 11-13. 22469

Klubnak vagy bármely nagy vállalatnak alkalmas több teremből álló I. emeleti díszes helyiség kiadó. VIII., Rákóczi-ut 17, I. em. 1487

Gewöbblotal per Mai vermíthbar. 450 fl. Akácza-utoza 57. 22475

100 koronát fizetek annak, ki a belvárosban vagy közeles környékén egy 45 éve fennálló üzlet (papiripar) részére, mely már 30 éve egy helyen van, megfelelő mülhelyiséget szerez. Szép világos, circa 100-120 □ méter terület szükséges. Ajánlatokat „Belvárosi mülhely“ jelige alatt foposta poste restante kérek. 22507

Irodának vagy garzon-lakásnak igen alkalmas helyiség azonnal kiadó. Bövebbet Seiner és Klingner czégnél, Kossuth La-jos-utca 17. 35085

Üzlethelyiség vagy iroda udvarban a belváros közepén, telefonnal vagy külön-külön, 600 kor. évi bér, azonnal kiadó. Bövebbet Tirgram társaságnál, Károly-utca 1. 35028

Gyárhelyiséget vagy földszintes mülhely keresek. Deutsch, Nagy-keresz-utca 66. 1507

Geschäftslokál gesucht. Herr, der die Vermiethung eines Geschäftslokals auf nur guten Posten vermitteln kann, wird erucht, am Donnerstag oder Freitag zw. 2-3 Uhr im Hotel Royal beim Portier vorzusprechen. 34995

Geschäfte

Kaffeehaus auf einer Hauptstrasse, Caposten, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ersten Respektanten Briefe erbeten unter „Kaffeehaus 799“ an die Exp. 39799

Zuckerbäckerladen in einer 60.000 Einwohner zählenden Stadt, auf frequentestem Platz, in der Nähe vom Theater, Stadthaus, Komitatshaus gelegen, Jahresumsatz 28.000 Gulden, Eigentümer befristet selbst 16 Jahre, arbeitet mit 3 Gehilfen, ist mit reichlicher Einrichtung billig zu verkaufen. Ferner ist ein Glasgeschäft, Porzellan, Geschirr und Rahmen verbunden, auf frequentestem Platz der Hauptstadt gelegen, wegen Altersschwäche en bloc billig zu verkaufen. Trafik, mit 2 Zimmer Wohnung verbunden, Eigentümer befristet selbst 12 Jahre, auf frequentester Straße gelegen, Zins 700 Gulden, Jahresumsatz 38.000 Gulden, ist mit eleganter Einrichtung billig zu übergeben. Näheres durch Gold Mihály, Agentur, Wesselenyigasse 51. 35037

Füstölde, 15 korona napi jövedelemmel, haláleset miatt rögtön eladó. Frankiné, Török-u. 4. 22506

Stellen-Gesuche.

Bulgarisch-deutsche Stundenthorrespondentin (Heber-legerin und Dolmetschin). VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

Gabonablomanýi czégnél ohajt állást elnyerni mint irodista felmondatlan állásban levő fiatal ember, ki gópirásban és minden irodai teendőkben jártas, magyarul és németül. Kitünő referenciák. Lovelek „Vas-szorgalom 473“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 1473

Intelligentes deutsch-ungarisches Fräulein sucht Stelle zu älterer Dame oder zu größeren Kindern. Föherezeg Sándor-utca 38, I. 19, F. P. 35021

Perfekte deutsche Korrespondentin, selbständige Arbeiterin, mit sehr schöner Handschrift, ein wenig buchhalterische Kenntnisse, sucht Nachmittagsstelle. Gest. Zuschriften unter „Kleingewissenhaft 630“ an die Exp. 82630

Pénzbeszedői vagy hasonló állást keresek 500 kor. óvadékkal. Czímem: Baross-utca 6, ajtó 20. 85024

Buchhalter, erstklassig, un-fähig, bilanz- und abschluß-fähig, organisations- und dis-positionsfähig, ungarisch und deutsch Korrespondent, ledig, seit 10 Jahren in der Buch-holzbranche thätig, wünscht ungehinderten Posten zu ändern. Gest. Anträge unter „R. B. 364“ an die Exp. 1364

Bekleidung.

Idealschöne Damenhüte für vornehmste Damenwelt. Renomirungen hochmodernst. Trauer-hutlager. Wilkan Henriette, Erzsébet-körut 14. 1358

Heberzieher, Kleider u. Hüte (Modelle) für Knaben und Mädchen sind zu tief herabgesetzten Preisen zu haben bei Maison Fischer, Lipót-körut 27. 1416

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgefügten Battist- und Leinwand verkauft die Firma Barach, Váci-körut 5, im Hofe, Partiegeschäft. 34754

Damenhüte, stets letzte Neuheiten, reizende Modemodifikationen, Trauerhüte billigst bei Mme Vidor, Kossuth Rajosgasse 14, Halbhof. 22215

Diverse.

Jugend und Schönheit der Frauen kann leicht und ohne Kosten viel länger erhalten bleiben. Ein Buch darüber, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, bestellst man unter Mitbenutzung von 90 Scller ungar. Briefmarken bei Frau A. Kaupa, Berlin SW. 240, Linden-strasse 50. 31943

Delikate Aufträge, Recherchirungen, Beobachtungen, Informationen und jederlei heikle Kom-missionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten bejort ver-läglich, billigst auch im Aus-lande mein längst bestehendes Bureau. Ungar E., Budapest, József-körut 62. 34869

Poloskairtást jótállás-al, lakások kénezését, padlóbeerezést, piszkos tapéták tisztítását, porszívógéppel szőnyegporlást elvállal Nettor, tisztítási vállal-lat, Andrassy-ut 56. Te-lesfen 16-13. 1357

Zu Ammenschaft nimmt bessere Beamtenfrau ein Kind von besserer Familie oder diskreter Geburt. Gesun-der Ort. Nähe Budapest. Nähere Adresse in der Expe-dition d. Blattes. 35030

Sunfistopperei Oblath, VI., Laudon-utca 1, Cse Király-utca. 35010

Wohnungen.

Schöne Wohnung, I. Stod, 3 Zimmer, Gas, Elektrisch, ist sofort zu vermieten. Teréz-körut 35. 22503

Azonnal vagy évnegyedre átadó kisebb-na-gyobb lakások Magyar és Sárkányálkaphatók. Ker-tész-utca 50. 35022

Sequemes, kleines Hof-zimmer sammt bester Ver-pflegung per 1. Mai zu be-ziehen. V. Bálvány-utca 3, II. 13. Dajelbst für 1-2 Herren feinste Mittagstoft. 35033

Ergrund, 2300 Quadrat-klafter, sammt Haus, Ertrag-niß 3800 Kronen, mit drei Cassenfronten, Váci-ut 179. Preis 50 Kronen per Qua-dratklaster. Näheres beim Hausmeister. 35023

Cassenwohnung, 4 Zim-mer, schöne Nebenräume 660 fl. per Mai vermíthbar La-jos-utca 68. 22476

Zu Hertulesbad billige, schöne Wohnungen mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Leopoldring 3, Dr. Arányi, 2-3 Nachmittags. 1317

Heirathsanträge.

Ein Wittver, 55 Jahre, röm.-kath., ohne Kinder, mit kleinem Vermögen, 1500 Kr. Einkommen und Wohnung in eigenem Hause, sucht behufs Ehelichung ein älteres Mädchen oder Witwe nicht unter 42 Jahren mit einigen hundert Gulden. Briefe unter „J. D. 412“ an die Exp. 1412

Suche gebildetes, gefundes Fräulein aus gutem christlichen Hause mit tadellosem Vorleben im Alter von 23-27 Jahren zur Frau. Sinn für Häuslichkeit Bedingung. Vorliebe für Musik erwünscht. Vermögen ist nicht Haupt-sache. Bin in sehr guter Pri-vatstellung, 39 Jahre alt und ledig. Zuschriften erbeten u. „G. B.“ Budapest Hauptpost poste restante. Distrikten ist zugesichert. 1257

Házasságokat ingyen közvetít. Házasulandók Ujságja“. Budapest, Li-liom-utca 54. Mutatvány-szám ingyen. 34971

Házasságokat ingyen közvetít Gyulay János leg-magasabb körökben is. Félelváltaknak közös ház-tartás. Hozomány 5000-500,000 korona. Válasz-bélyeg. Dohány-utca 88, I. em. 7. Czégjeltelen le-velezés. Szigorú diszkre-czió. 22514

Älteres Fräulein, 38. mit etwas Vermögen, wünscht Herrn, über 50 Jahre alt, zu ehelichen. Unter „Intelligen-t“, 880“ an die Exp. 80831

Korrespondenz.

Jene entzüdende, große schlanke Dame in blauem Kostüm, zur Bewunderung hinreichend, welche am 14. gegen 4 Uhr in Begleitung eines munteren Knabens mit der Untergrundbahn bis zum Ring fuhr, dann die Lebens-würdigkeit hatte, vom Woh-nungsfenster zu blicken, wird von bewusstem Militär ge-be-ten, ein Wiedersehen zu er-möglichen. Antwort erbeten an die Expedition unter Chiffre „Nitem“. 22513

Fabrikantensohn sucht Bekanntschaft mit einer selbst-ständigen Dame mit etwas Vermögen. Unter „Gründung 515“ an die Exp. 82515

Eclipse de soleil. Ich empfang Deine lieben Nach-richten und indem ich Dir bestens danke, theile Dir mit, daß ich nach Paris wohl ge-schrieben habe, vorrichtshalber schreibe ich auch auf diesem Wege, Alles wird so gechehen, wie Du willst, außer Du würdest nachträglich anders verfügen. Ich stüßig bedankt dich für Deine sehr fröhlichen Briefe, die ich schon sehr fröhlich in London und künft Du mir nöthigenfalls auch dort-hin pünktlich schreiben. Falls mein Projekt eine Aenderung erfahren würde, verständige Dich noch rechtzeitig. Donner-stag möchte ich Dich gerne beim Promenadefestort der Billerausstellung sehen. Paß, Millionen Küsse. Soeben er-reicht mich Dein Gestriges und habe infolgedessen noch-mals nach P. geschrieben, je-denfalls aber bemerke ich auch hier, daß ich nach L. sofort schreiben werde, dies tangirt aber die Sache gar nicht, denn schlechtestenfalls würde ich ihr den Ausflug vorge-schlagen haben. Der sonstige Inhalt hat mich tiefst deprimirt, wie Du aus dem Briefe sehen wirst. Nachdem Du meine Intentionen kennst, wirst Du wohl nur den einen Vor-schlag von mir erwarten, vorläufig jeden Verkehr abzu-brechen, wenn es auch schwer fallen wird. Vof. wfförschft. 22501

Mizzi! Erwarte Dich, Dein-tem Wünsche gemäß, heute, Donnerstag um viertel 4 Uhr. 1451

Liebe Freundin! Bin krank, kann deshalb nicht kommen, was ich doppelt bedauere, weil ich Dir meine herzlichsten Glückwünsche nun so darbrin-gen muß. Frohe Ostern, herz-liche Küsse bis aufs Wieder-sehen. Bruno. 1453

Junger, intelligenter gebil-deter Mann, hier fremd, in vorübergehend verzweifelter Lage, bittet edelbedenkenden Herrn oder Dame um frdl. rasche protegirende und vor-läufig beschiedene materielle Hilfe. Frdl. Zuschrift unter „N. D. 474“ Hauptpost la-gernd. 1478

Omnibusra felszállt fekető kalapos, barna blúz-terű hölgyet, kinek szer-dán délen helyemet át-engedtem, Erzsébethidnál szállt le Budán, kérem tudassa, ismeretség lehet-séges-e? „Pakulár“ czimen a kiadóba. 22510

Édes anyuskám. Érezze jól magát, legyen jókedvű, minden jóra fog fordulni. Mindig magával vagyok. Siessen ide. Mi-előtt utazom, még irok. Szivem minden melegsé-vel csokolom. Dezső. 1508

Jólan. Lieben Brief erhal-ten, komme bestimmt. Karl. 1458

Junge Dame wünscht Freundschaft eines älteren gutsituirten, diskreten Herrn, welcher zu ihren Toiletten-ausgaben beifällig ist. Unter Chiffre „Distrikt 479“ an die Exp. 1479

Teufel, mittleren Alters, sucht ungenügende einige Freundschaft 30-35jähriger, lustiger, feicher Teufelin, be-hufs Nachmittagsbesprechung. Distrikten verbürgt. Nicht-anonyme Briefe unt. „Spät-herbst 470“ an die Exp. 1470

Welch gutsituirter, älterer charaktvoller Mann reflektirt nicht auf Geld, sondern auf ein gutherziges, sparsames, häusliches u. feiches Weib? Unter „Häusliches Glück 833“ an die Exp. 81833